V. Jahrgang. Montag, 16. Mai 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten“ — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 113. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

In der Mausefalle.

Zu den gigantischen Erfolgen der russischen Diplomatie hat nicht nur ihre eigene unbestrittene Geschicklichkeit, sondern auch zu einem guten Theile die mehr oder minder große Inferiorität der im letzten Jahrzehnt am Ruder befindlichen europäischen Staatsmänner beigetragen. Ganz besonders sind die zahlreichen Erfolge, welche Rußland England gegenüber erzielt hat, der erstaunlichen Unfähigkeit der britischen Diplomaten zuzuschreiben, welche in der jüngsten Zeit die Geschäfte des Inselreiches geführt haben. Wenn man die Thaten, und noch mehr die Reden dieser Herren einer Prüfung unterzieht, so muß man sich in der That überrascht fragen, wie es nur möglich ist, daß das englische Volk, welches doch als klug, praktisch und kühl berechnend bekannt ist, es zugeben kann, daß Persönlichkeiten von so geringer politischer Erfahrung an der Spitze der Geschäfte geduldet werden. Wie sonderbar im heutigen England die Verhältnisse liegen, das beweisen die 3 Reden, welche wir in den letzten Tagen seitens dreier Mitglieder des britischen Cabinets zu hören bekommen haben, und die geradezu als Meisterstücke diplomatischer Ungeschicklichkeit und Taktlosigkeit gelten müssen. Den Reigen eröffnete Lord Salisbury mit einer Rede, die sich äußerst pessimistisch über die Stellung Englands aussprach und sich in allerlei dunklen Andeutungen über die augenblickliche kritische Weltlage erging. Die überflüssige und gewundene Interpretation des Premiers wurde nachträglich officiell als eine private Kundgebung erklärt und dadurch abgeschwächt. Unmittelbar darauf aber hat der Colonialminister Chamberlain, jener redselige Heißsporn, dessen unbedachte Aeußerungen schon oft allgemeines Befremden erregt haben, vor der vollsten Oeffentlichkeit eine ähnliche Rede gehalten, die dasselbe Thema, nur in weit schärferer Weise, behandelte und gleichzeitig hat der Herzog von Cambridge Veranlassung genommen, in dem Gedanken einer schweren Krisis förmlich zu schwelgen und die Eventualität eines möglichen **Krieges**, den England zu seiner „Befreiung“ führen müsse, an die Wand zu malen. Die ausführlichste dieser Reden — und diejenige, welche, wenn sie nicht gerade Chamberlain gehalten, der nirgends mehr ernst genommen wird, den meisten Eindruck machen würde, — trägt einen so merkwürdigen Charakter, daß man nicht glauben sollte, daß ein verantwortlicher Minister sich derartig äußern könne. Voraussichtlich werden ja insbesondere die gegen Rußland gerichteten äußerst scharfen Spitzen gleichfalls nachträglich gemildert werden, aber trotzdem bleibt doch die Thatsache bestehen, daß **Rußland zum ersten Male amtlich und officiell provocirt worden ist.** Niemand wird begreifen, wozu dies nöthig war, niemand wird auch begreifen, weshalb die Mitglieder des Cabinets auf der einen Seite fortwährend die Schwäche und Isolirung ihres eigenen Landes vor aller Welt öffentlich eingestehen, und auf der anderen Seite wieder für eine kriegerische Abrechnung mit den Feinden Englands plaidiren. Man darf ja zur Erklärung annehmen, daß der von uns bereits an dieser Stelle im richtigen Lichte geschilderte russisch-japanische Korea-Vertrag die englischen Hoffnungen auf ein Zusammenwirken mit Japan in Ostasien über den Haufen geworfen, und daß diese erneute Schlappe die englischen Staatsmänner aufs höchste erbittert hat. Aber das allein genügt doch nicht zu einer völligen Bankerotterklärung der bisherigen englischen Politik, wie sie Chamberlain jetzt officiell ausgemalt hat, indem er gleichzeitig Rußland des Wortbruches und aller möglichen politischen Unthaten bezichtigte. Freilich hat gerade Herrn Chamberlains kurzsichtige Politik England in jene Isolirung hineingetrieben, welche jetzt beklagt wird, aber deswegen ist England doch immer noch nicht ein Spielball in den Händen anderer Mächte, zumal wenn es versteht, sich solcher Staatsmänner, die es vor dem ganzen Auslande compromittiren, schleunigst zu entledigen.

Welch ein Meister der Staatskunst Herr Chamberlain ist, beweist er noch dadurch, daß er, nachdem er die eigene Schwäche eingestanden und den russischen Gegner trotzdem herausgefordert, nunmehr um Amerikas Gunst förmlich buhlt und offen zugiebt, wie nothwendig die Engländer die Amerikaner jetzt brauchen. Was soll denn, nach dieser Schilderung, die Bundesgenossenschaft Englands der Union nutzen? Ganz abgesehen davon, daß gerade in Ostasien die Interessen der beiden Staaten nicht überall übereinstimmen, wird sich auch Amerika schwerlich dazu entschließen, gerade gegen Rußland den Engländern die Kastanien aus dem Feuer zu holen — an einen **aggressiven** anglo-amerikanischen Bund ist also unter keinen Umständen zu denken. Gegen das langsam aber sicher vordringende Rußland wird demgemäß England, so laut es auch seine Hilferufe nach allen Seiten ertönen läßt, sich nach wie vor **selbst** zu vertheidigen haben, und geradezu grotesk nimmt es sich aus, wenn jetzt das Organ Salisbury's, die „Morning-Post“, Deutschland an die Seite Englands zu rufen sucht, indem es ihm vorstellt, daß Deutschland durch die Zerrüttung des Dreibundes (!) gegenwärtig zwischen Frankreich und Rußland „eingeklemmt“ sei und sich daher zur Vertretung seiner Interessen an die anglo-amerikanische Allianz anschließen müßte. Dieser Sirenengesang wird nicht den allergeringsten Eindruck in Berlin machen, am allerwenigsten aber unsere leitenden Kreise von der ihnen fest vorgezeichneten politischen Stellung abbringen. Deutschlands Platz ist — darüber ist Regierung und Volk ohne Unterschied der Parteien einig — **an der Seite Rußlands**, und schon aus diesem einen unverrückbaren Princip ergiebt sich als unumstößliche Consequenz, daß wir auf absehbare Zeit niemals in ein **näheres** Verhältniß zu England treten können, **als zur Zeit besteht**. Auch alle anderen Festlandsmächte werden, so lange der englischen Politik nicht eine neue, Vertrauen erweckende Grundlage gegeben wird, in ihrem nur allzu berechtigten Mißtrauen gegen die von der Themse ergehenden Lockungen und Annäherungsversuche verharren. Das stolze Albion bleibt, dank seiner allzu rücksichtslosen und egoistischen Politik, in der Mausefalle.

* * *

Chamberlain's Kriegsdrohung.

Nach der telegraphischen Uebermittelung äußerte sich der englische Colonialminister bei seiner Rede in Birmingham etwa wie folgt:

Die **auswärtige Lage sei ernst und kritisch**, die Zeit könne bald kommen, in der es nöthig sein würde, an den **Patriotismus des Volkes zu appelliren**; er hoffe, daß diese Zeit die Nation geeinigt für die Vertheidigung ihrer Interessen finden werde. Der Staatssecretär fuhr fort, es werde sich zeigen, daß die entgegenkommenden Zugeständnisse Lord Salisbury's nicht unvereinbar mit der Ehre des Landes gewesen seien. Wenn auswärtige Regierungen an der Festigkeit Lord Salisburys zweifelten, würden sie die Schwierigkeit, den Frieden aufrecht zu erhalten, sehr erhöhen. Großbritannien stehe allein, daher sei es Pflicht des ganzen Reiches, sich enger zusammen zu schließen, und die nächste Pflicht sei, sich **eng an die amerikanischen Vettern** anzuschließen. **Jeder Krieg würde billig erkauft sein**, wenn er schließlich zu dem **Bündniß der Angelsachsen** führe.

Was Port Arthur und Talienwan angehe, so thue er vielleicht besser, nichts von den Versprechungen zu sagen, **welche Rußland gegeben und vierzehn Tage später gebrochen habe. (!!)** Die allgemeine Lage in China sei durchaus **nicht befriedigend**. „Wir haben künftig mit Rußland in China sowohl als in Afghanistan zu rechnen, abgesehen davon, daß wir keine Armee oder Defensivgrenze in China haben. Es war unmöglich, mit Rußland zu einer Verständigung zu gelangen, da wir nichts zu bieten hatten, um es von seinen Plänen abzubringen. Aber selbst wenn eine Verständigung erreicht worden wäre, **wer würde verbürgen, daß sie eingehalten worden wäre?** Großbritannien hätte Rußland den Krieg erklären können, doch können wir ohne einen Verbündeten Rußland nicht ernstlich Schaden thun. Es handelt sich nicht um einen einzelnen chinesischen Hafen, sondern um das Schicksal von ganz China, wo unsere Interessen so unendlich groß sind, daß **nie eine größere Lebensfrage** zur Entscheidung der britischen Regierung und der Nation gestanden hat. Wenn das Schicksal des chinesischen Reiches nicht ohne England entschieden werden soll, dann dürfen wir nicht den Gedanken eines Bündnisses mit jenen Mächten zurückweisen, deren Interessen den unsrigen gleichartig sind.“

Englische Preßstimmen.

London, 14. Mai.

Die Blätter stimmen überein in der Anerkennung der Bedeutung der Rede Chamberlains, welche auf die Nothwendigkeit hinweise, daß England sich zum Kampfe rüsten müsse wider Allianzen, die gegen die britische Reichs-Suprematie und die britischen Handelsinteressen gerichtet seien. Nichtsdestoweniger warnt die „**Times**“ vor einem vorschnellen Urtheil in Bezug auf die Frage der auswärtigen Beziehungen und glaubt, die Frage der englischen auswärtigen Politik sei eine zu umfassende, als daß sie selbst durch eine Union der Colonien oder durch ein noch so herzliches Zusammenwirken mit den Vereinigten Staaten entschieden werden könnte. — Die „**Daily News**“ stimmen im allgemeinen Chamberlain hinsichtlich seiner Vertheidigung Salisbury's zu, besonders was die Gefahr anlange, zu glauben, das Salisbury stets zu Concessionen bereit sei. Das Blatt fragt, ob **der Krieg thatsächlich in Sicht** sei und sagt, die westafrikanische Frage werde im Allgemeinen für den unmittelbar gefährlichen Punkt gehalten. — Die „Morningpost“ ist nicht einverstanden mit der Rede Chamberlain's; sie sagt, er deute wohl an, was er zur Durchführung der nationalen Vertheidigung für wünschenswerth halte, aber er gebe nicht zugleich die Gewißheit, daß die Regierung entschlossen sei, seine Ansichten durchzuführen. — Der „Standard“ stimmt der Rede zu und fragt, falls sich die auswärtige Lage wieder einem Conflict nähere, ob der Krieg zu befürchten sei mit Frankreich wegen der Yünnanfrage oder mit Rußland in Betreff der Aufrechterhaltung des Gleichgewichts in Nordchina.

Miquel's Kaisertoast.

In der Entwicklung des Nachrichtendienstes und in der Ausbreitung der Presse hat die moderne Diplomatie ein ausgezeichnetes Hilfsmittel erhalten, um in steter Fühlung mit der großen Oeffentlichkeit zu bleiben. Dementsprechend hat sich auch, je weiter das Jahrhundert vorgeschritten ist, das System der Ministerreden und politischen Toaste immer weiter ausgebildet. Im Auslande noch mehr, als in Deutschland, werden heutzutage während der parlamentarischen Ferien und auch sonst, wo sich die Gelegenheit dazu bietet, wichtige Gegenstände der äußeren und inneren Politik in Form einer Ansprache an ein beliebig zusammengesetztes Auditorium in der Absicht gehalten, um die Stimmungen und Anschauungen der Regierungskreise, oder auch die Richtigstellung von Irrthümern und Mißverständnissen in authentischer Form weiteren Kreisen zugängig zu machen. Allerdings sind, wie die Verhältnisse bei uns nun einmal liegen, gerade die deutschen bezw. die preußischen Minister in der Regel nicht sonderlich redselig. Um so größere Beachtung findet dann aber auch eine bei einer gegebenen Gelegenheit gehaltene Ministerrede, welche, über die Tagesordnung oder das Thema der Versammlung hinaus, irgendwelche besondere politische Tendenzen zeigt. Solcher Gestalt pflegen die Reden des preußischen **Finanzministers v. Miquel zu sein, und somit beansprucht auch sein letzter in Köln gehaltener Kaisertoast besondere Beachtung.**

Zur Feier der Einweihung der neuen Hafenanlagen fand am Sonnabend in Köln ein großes Fest statt, an dem die Minister v. Miquel, Thielen, Brefeld und v. d. Recke Theil nahmen. Bei dem Festmahl im „Gürzenich“ hielt Finanzminister v. Miquel folgende Ansprache:

Mir ist die Ehre zu Theil geworden, bei Beginn des festlichen Mahles Ihre Gedanken zuerst zu unserem kaiserlichen Herrn hinführen zu dürfen, allerhöchstwelcher in diesem Augenblick mit der erlauchten Gemahlin, unserer allverehrten Kaiserin, in den mit der Aufrichtung des Deutschen Reiches unserem alten deutschen Besitzstande, so Gott will auf immer zurückgegebenen Reichslanden weilt. Wir dürfen sicher sein, daß Se. Majestät mit hoher Befriedigung von der Vollendung dieses großen Rheinhafens und dem Eintritt desselben in den friedlichen Wettbewerb mit den zahlreichen Sicherheits- und Handelshäfen am Rheinstrom Kenntniß nehmen werde. Wissen wir doch alle, mit welch hohem Interesse und unablässiger Fürsorge unser allergnädigster Kaiser jeden Fortschritt auf dem Gebiete des Gewerbefleißes und des Verkehr begleitet. Nur in dem Gedeihen solcher Werke blühen Kunst und Wissenschaft, liegt der Wohlstand aller Classen. Der Kaiser ist der Hüter des Friedens, welchen er mit großer Kraft und Weisheit gleich dem großen Kaiser Wilhelm aufrecht erhält. Die herrlichen Früchte eines nun fast dreißigjährigen Friedens treten uns

---

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectivs.

Von **Conan Doyle**.

19) (Nachdruck verboten.)

Die Gutsherren von Reigate.

(Fortsetzung.)

„Wir glaubten, Sie würden es vielleicht der Mühe werth erachten, mit hinüber zu kommen.“

„Das Schicksal erklärt sich gegen Dich, Watson,“ sagte Holmes lachend. „Wir sprachen gerade von der Angelegenheit, als Sie kamen, Herr Inspector. Vielleicht berichten Sie uns noch einige Einzelheiten.“

Die Art, wie er sich bei diesen Worten in den Stuhl zurücklehnte, war mir bekannt. Ich sah ein, daß jeder Widerspruch nutzlos sein würde und ich der Sache ihren Lauf lassen müsse.

„Der Einbruch bei Acton ist ganz unaufgeklärt geblieben. Aber diesmal fehlt es uns nicht an Anhaltspunkten, und es handelt sich ohne Zweifel um den nämlichen Verbrecher. Der Mann ist gesehen worden.“

„Wirklich!“

„Ja, gewiß. Aber, nachdem er den Schuß abgegeben hatte, der dem armen Wilhelm Kirwan das Leben kostete, ist er entflohen wie ein gehetztes Wild. Herr Cunningham sah ihn aus dem oberen Schlafstubenfenster und sein Sohn Alec vom Hausflur aus. Um dreiviertel auf zwölf ist der Lärm entstanden. Der alte Cunningham war gerade zu Bett gegangen, und Herr Alec saß im Schlafrock da und rauchte noch eine Pfeife. Beide hörten den Kutscher Wilhelm nach Hilfe rufen; Herr Alec lief hinunter, um zu sehen, was es gäbe. Die Hinterthür stand offen, und als er am Fuß der Treppe war, sah er draußen zwei Männer, die mit einander rangen. Da fiel ein Schuß, der eine Mann sank zu Boden, der Mörder aber stürzte durch den Garten und sprang über die Hecke. Cunningham sah noch vom Fenster aus, wie der Kerl die Landstraße erreichte, dann verlor er ihn aus dem Gesicht. Herr Alec blieb bei dem Sterbenden, um zu versuchen, ob noch Hilfe möglich sei, und so hatte der Bösewicht Zeit zu entkommen. Wir wissen nur, daß es ein mittelgroßer Mann war, der einen schwarzen Anzug trug. Von seinem Aeußern ist sonst nichts bekannt; doch wird eifrig nach ihm gefahndet, und wenn er nach auswärts geflohen ist, werden wir ihn bald haben.“

„Wie kam jener Wilhelm dorthin! Hat er vor seinem Tode nichts ausgesagt?“

„Kein Wort. Er wohnte mit seiner Mutter im Pförtnerhäuschen und war dem Herrn treu ergeben; wir glauben, er habe noch einmal nachsehen wollen, ob Alles im Hause auch sicher und wohlverwahrt sei. Seit dem Einbruch bei Acton war Jedermann stets auf seiner Hut. Der Räuber muß gerade die Thür erbrochen haben — das Schloß war gesprengt — als Wilhelm herzukam.“

„Hat Wilhelm nichts zu seiner Mutter gesagt, ehe er fortging?“

„Sie ist alt und taub, man kann wenig aus ihr herausbekommen. Der Schreck hat sie halb blödsinnig gemacht; doch sagt man, sie sei nie recht klar im Kopfe gewesen. — Etwas sehr Wichtiges muß ich Ihnen noch zeigen. Hier — sehen Sie!“

Er nahm einen Fetzen Papier aus seinem Taschenbuch und glättete ihn auf dem Knie.

„Dies hier fand ich in des Todten Hand zwischen Daumen und Zeigefinger. Es scheint von einem größeren Blatt abgerissen zu sein. Um dieselbe Stunde, die dort erwähnt ist, ereilte den armen Menschen sein Schicksal. Der Mörder wird ihm wohl den Zettel entrissen haben, oder er selbst hat die Ecke von einem Blatt abgerissen, das der Mörder in der Hand hielt. Es sieht aus, als habe man Wilhelm zu einer Zusammenkunft bestellt.“

Holmes nahm das beschriebene Papier zur Hand, von dem wir anbei einen Abdruck geben.

„Falls es sich um ein Stelldichein handelte,“ fuhr der Inspector fort, „so ist die Annahme nicht ausgeschlossen, daß Wilhelm Kirwan, trotz seines ehrlichen Rufes, mit dem Dieb unter einer Decke gesteckt hat. Er kann ihn hier getroffen, ihm vielleicht geholfen haben, die Thür aufbrechen, und dann sind sie mit einander in Streit gerathen.“

„Die Schrift ist außerordentlich interessant,“ sagte Holmes, der sich ganz in die Betrachtung des Papiers vertieft hatte. „Es wird der Sache nicht so leicht auf den Grund zu kommen sein, wie ich dachte.“ Er vergrub nun den Kopf in beide Hände, und der Inspector lächelte, als er sah, welchen Eindruck sein Criminalfall auf den berühmten Londoner Specialisten machte.

„Ihre letzte Bemerkung,“ fuhr Holmes nach einer Weile fort, „daß möglicherweise zwischen dem Diebe und dem Kutscher ein Einverständniß bestanden haben kann und er durch diesen Zettel an den Ort bestellt wurde, ist sehr scharfsinnig und keineswegs zu verwerfen. Aber, jene Schriftzüge lassen noch eine andere —“ er hielt sich abermals die Hand vor die Augen und versank in tiefes Nachsinnen. Als er wieder aufblickte, bemerkte ich zu meinem Erstaunen, daß seine Wangen geröthet waren und sein Auge so lebhaft funkelte, wie vor der Krankheit. Mit verjüngter Thatkraft sprang er empor.

„Wißt Ihr was,“ rief er, „ich möchte mir gern einen kleinen Einblick in den Fall verschaffen, er fesselt mich ungemein. Wenn Sie nichts dagegen haben, Herr Oberst, überlasse ich Ihnen einstweilen meinen Freund Watson und begleite den Inspector nach dem Thatort, um mich zu überzeugen, ob ein paar Dinge, die mir eben eingefallen sind, auf Wahrheit beruhen. In einer halben Stunde bin ich wieder da.“

Es vergingen fast anderthalb Stunden, dann kehrte der Inspector allein zurück.

„Herr Holmes spaziert draußen im Felde auf und ab,“ sagte er. „Sein Wunsch ist, daß wir alle vier zusammen nach dem Hause gehen.“

„Zu Herrn Cunningham?“

„Jawohl.“

„Weswegen?“

Forcester zuckte die Achseln. „Ich weiß es nicht genau. Unter uns gesagt, glaube ich, daß Herr Holmes seine Krankheit noch nicht völlig überwunden hat. Er ist schrecklich aufgeregt und gebärdet sich ganz sonderbar.“

„Fürchten Sie nur nichts,“ sagte ich. „Meist habe ich noch immer gefunden, daß Methode in seiner Tollheit war.“

„Mancher dächte vielleicht, es sei Tollheit in seiner Methode,“ brummte der Inspector. „Aber er scheint mit Feuereifer an's Werk zu gehen; wir wollen ihn lieber nicht aufhalten, wenn es Ihnen recht ist, Herr Oberst.“

Die Hände in den Taschen, den Kopf auf die Brust gesenkt, schritt Sherlock Holmes draußen auf und ab.

„Die Sache wird immer interessanter,“ sagte er. „Dein Ausflug auf's Land, Watson, ist über alle Erwartung gelungen. Ich hätte mir keinen schöneren Morgen wünschen können.“

„Sie haben den Schauplatz des Verbrechens in Augenschein genommen, wie ich höre,“ sagte der Oberst.

„Ja, wir sind zusammen auf Kundschaft ausgezogen, der Inspector und ich.“

in diesem gesegneten Lande überall entgegen. Den Frieden zu sichern, muß die Nation auf die eigene Kraft sich stützen. Der starken Wehr zu Lande und zu Wasser gilt die erste Sorge unseres Kaisers. Die Bollwerke unserer Selbstständigkeit, Unabhängigkeit und Unantastbarkeit muß die Nation selbst aufrichten und die Opfer für die Wahrung ihrer Ehre und ihrer Interessen, haben wir den höchsten Führer der Nation zur Erfüllung seiner hohen Aufgaben zu fordern genöthigt ihrer Nothwendigkeit und Dringlichkeit ... zu gern bringen. Sie ... in vollem Verständniß ... Vaterlande. Die letzte Tagung des Reichstags hat dafür den vollgültigen Beweis geliefert. Unter dem mächtigen schützenden Dach des Deutschen Reiches hat das deutsche Volk bewunderte Fortschritte gemacht. Diese Fortschritte können nur auf allen Gebieten bei unserem Kaiser tiefes Verständniß und unablässige Förderung. Ueberall sucht er vorhandenen Uebelständen und Mängeln abzuhelfen. Ueberall zu helfen und die Wankenden zu stützen, überall die materielle und sittliche Kraft seines Volkes zu erhöhen; überall ermuntert und ermuthigt er, greift ein und drängt vorwärts. Wir Münster, welche unter dem unmittelbaren Eindruck der kaiserlichen Einwirkung zu stehen das Glück haben, wissen das am Besten. Mit frohem Muth geht unser Kaiser der Zukunft und ihrer Entwickelung entgegen. Mit all seinen Gedanken und Bestrebungen lebt er inmitten seines Volkes und läßt sich nicht beirren, wenn auch trübe Erscheinungen kommen. Er hat den felsenfesten Glauben an die Größe der Nation und ihre zukünftige Stellung in Europa und in der Welt und erblickt seine Lebensaufgabe darin, die Nation immer größer zuzuführen. In seinem Herzen steht dies eingegraben, wie in zwei Worten eines seiner großen Ahnen. Wir wissen, daß er, wie in früher Zeit sein großer Ahn und der Bevölkerung des dreißigjährigen Krieges mit den Worten aussprach: „Bedenke, daß Du ein Deutscher bist." Bald kommt der Tag heran, wo vor zehn Jahren unser Kaiser den Thron seiner Väter bestieg. Seine Regierung ist erfüllt von rastloser Entwickelung auf allen Gebieten menschlichen Denkens, Strebens und Lebens, von gelöstem und ungelösten Fragen, die in der ganzen Welt und unserem Volke bewegen. Aber wir dürfen wohl sagen, der Friede der Welt ist noch nicht verwirklicht. Mit dem größeren Wohlstand hat die rastlose Arbeit nicht nachgelassen und unsere sittliche Kraft und Führer in guten und bösen Tagen treu weiter folgen und für uns und eine noch lange, gesegnete Regierung wünschen. Möge er unser Kaiser Freude haben in seinem Hause, Freude an den Werken des Friedens. Möge er mit Befriedigung auf die Früchte seiner eigenen Mühen blicken können. Mit diesem ehrfurchtsvollen Wünschen fordere ich Sie, meine geehrten Herren, auf, das Glas zu erheben und mit in den Ruf der Liebe und Treue einzustimmen: Unser allergnädigster Kaiser, König und Herr, er lebe hoch, hoch, hoch!"

Das Hoch wurde mit brausendem Jubel aufgenommen.

Der Oberbürgermeister Becker begrüßte in einer launigen, mit großer Heiterkeit aufgenommenen Rede die Gäste, namentlich den Finanzminister v. Miquel, welcher zum ersten Male hier erschienen sei, und trank sodann ein Hoch auf die Gäste aus. Nach einer Weile erhob sich Minister Thiele und toastete auf die Stadt Köln.

Frankreich contra England.

Unter den mannigfachen Schmerzen, welche England bedrücken, und welche Herr Chamberlain mit so rührender Offenheit aufgedeckt hat, steht mit in erster Reihe die westafrikanische Frage. Daß es für ob zwischen England und Frankreich eine gütliche Verständigung über die Grenzen ihrer dortigen Interessensphären angestrebt werden würde. Seit Jahr und Tag sind bereits darüber in Paris eine Conferenz beiderseitiger Bevollmächtigter, ohne vom Fleck kommen zu können, und der Gegensatz hatte nach den Auslassungen des britischen Colonialministers gerade in allerjüngster Zeit eine ganz bedenkliche Schärfe angenommen. Angesichts dessen ist die telegraphische Nachricht, daß die Franzosen Kischi im Hinterlande von Lagos geräumt, und die Engländer nun dort ihre Flagge gehißt haben, von ganz besonderem Interesse. Äußerem Anschein nach ist dieser Vorgang eine erste Nachgiebigkeit der Franzosen, welche bislang jedes Compromiß über Westafrika durch die Hartnäckigkeit, mit der sie auf gewisse Zugeständnisse verweigerten, unmöglich gemacht haben. Lagos ist britische Colonie und wird im Westen vom französischen Dahome und seinen Dependenzen begrenzt; im Norden waren die Grenzen bisher nicht vereinbart. Der jetzige Vorgang erhält selbstverständlich erst Bedeutung, wenn England keinerlei irgendwie nachgiebt und so der Anfang gemacht wird, durch gegenseitiges Entgegenkommen endlich zu einer haltbaren Vereinigung zu gelangen. Mit der Lösung der Westafrikafrage wäre England wenigstens von der vielen Sorgen ledig, welche ihm den Kopf erhitzen. Es bleiben genug andere.

Vom Kriegsschauplatz.

Das Erscheinen der spanischen Flotte in den westindischen Gewässern ist den Amerikanern, die die schöne cubanische Kriegsbeute wohl etwas leichter, als es ihnen jetzt gemacht werden dürfte, einzuheimsen gedachten, jedenfalls äußerst lästig und ärgerlich. Dieser Aerger verräth sich deutlich in den amtlichen Verlautbarungen, in denen jetzt schon von einer heimlichen Unterstützung der Spanier durch die andern Mächte gefabelt wird. Das spanische Geschwader soll sich nach einer am Sonnabend in Washington eingetroffenen Meldung auf der Höhe von Curaçao befinden. Diese Nachricht wird durch einige weitere Depeschen bestätigt. Nach einer Depesche des „New-York Herald" aus Willemstad auf Curaçao trafen am Sonnabend die spanischen Kreuzer „Maria Theresia" und „Vizcaya" dort ein. Das Panzerschiff „Christobal Colon", der Kreuzer „Almirante Oquendo" und zwei Torpedozerstörer kreuzten außerhalb des Hafens.

Ein Theil des spanischen Geschwaders muß aber noch vor Martinique liegen. Im Hafen von Fort de France auf Martinique war, wie gemeldet, der amerikanische Kreuzer „Harvard" eingelaufen, der vom Admiral Sampson abgeschickt war, um die Stellung der spanischen Flotte auszukundschaften. Die Spanier haben den „Harvard" ruhig in Fort de France einlaufen lassen und sind dann auf der Rhede vor dem Hafeneingang erschienen. Bekanntlich darf kein spanisches oder amerikanisches Kriegschiff in einem neutralen Hafen länger als 24 Stunden Station machen, und so warteten die Spanier denn ab, bis der „Havard" ihnen in die Fänge laufen würde. Der „Havard" hat in dieser Klemme plötzlich entdeckt, daß seine Maschine defect sei, auf diesen Grund hin erbat und erhielt er denn auch von den französischen Behörden die Erlaubniß, sich sieben Tage bis zur Ausbesserung seiner Maschine im Hafen aufzuhalten. Die spanischen Torpedoboote vom Geschwader des Admirals Cervera liefen am Freitag den ganzen Tag in Fort de France ein und aus, offenbar um ihr lebhaftes Interesse an dem Ergehen des „Havard" zu bezeigen. Nachdem dieser aber sieben Tage Frist erhalten, scheint die Torpedobootsflottille sich einstweilen außer Sicht begeben zu haben, ein Telegramm aus Saint Pierre auf Martinique meldet, daß sich nur das spanische Torpedoboot „Terror" noch immer in der Nähe von Fort de France befinde, sonst bemerke man kein anderes spanisches Schiff. Nach einer Meldung aus Washington soll die spanische Regierung bei Frankreich gegen die dem Kreuzer „Harvard" ertheilte Erlaubniß, bei Martinique zu bleiben, um seine Maschine auszubessern, protestirt haben, Frankreich habe aber in seiner Antwort das Recht des Kreuzers „Harvard" auf dieses Verbleiben aufrecht erhalten.

Andererseits glauben wieder die Amerikaner Grund zur Beschwerde zu haben. Man vermuthet in Washington, das spanische Geschwader habe in Martinique Kohlen eingenommen, und die inspirirte amerikanische Presse schlug dawegen kräftig Lärm. Man erklärt, daß es dem spanischen Admiral nicht gestattet werden dürfte, sich mit Kohlen zu versehen, auch selbst nur soviel, als er brauche um den nächsten spanischen Hafen zu erreichen; denn dieser Vorzug dürfte unter den gegenwärtigen Umständen nicht zugestanden werden, da das Geschwader zur Zeit in feindselige Operationen verwickelt ist. Es hieß, man müsse Frankreich dafür verantwortlich machen 2c.

Auf Cuba haben die Amerikaner wieder einige kleine Landungsversuche gemacht, wie bisher ohne Erfolg.

Das Bombardement von San Juan de Portorico hat die Spanier, wie eine amtliche spanische Meldung besagt, einen Officier und drei Soldaten gekostet, 13 Soldaten wurden verwundet. Außerdem wurden ein Civilist getödtet und dreißig verwundet.

Auf den Philippinen spinnt Admiral Dewey noch immer keine Seide. Es wird im Gegentheil — der amerikanische Aviso „Mac Culloch" bringt diese Meldung nach Hongkong — behauptet: Die Aufständischen auf den Philippinen hätten den Admiral Dewey um Erlaubniß gebeten, Manila angreifen zu dürfen. Admiral Dewey hätte seine Zustimmung hierzu gegeben unter der Bedingung, daß keine Ausschreitung begangen würde. Die Insurgenten hätten ihm erklärt, daß sie, abgesehen von ihren Messern, keine Waffen hätten. Dewey habe geantwortet, sie sollten sich Waffen aus dem Arsenal von Cavite nehmen. Die Stadt Manila sei indessen nicht angegriffen worden. Der Weg von Cavite nach Manila werde nämlich von 5000 Spaniern bewacht.

Wie das Telegramm aus Hongkong, dem wir diese Meldung entnehmen, weiter besagt, erklärte der „Mac Culloch" das Gerücht, daß Amerikaner von Aufständischen niedergemacht seien, für unbegründet. Es habe sich nur um eine „Polizei-Angelegenheit" gehandelt, bei der aber Niemand verletzt sei. In Manila herrsche große Noth. Die Bevölkerung lebe von Pferdefleisch.

In ihrem Aerger über das langsame Fortschreiten der Kriegsoperationen und die bisher erzielten Mißerfolge suchen die Yankees, unverschämt wie immer, nach einem Sündenbock. Wer wäre dazu besser geeignet, als das ohnehin den United States so unbequeme alte Europa? Da fabeln die Herren in Washington, gestützt auf die Thatsache, daß zwei deutsche Kriegsschiffe vor Manila erschienen sind, von einer deutschen Intervention in der Philippinen-Angelegenheit.

Auch gegen England oder wenigstens gegen seine Colonien richtet sich der Argwohn der Vereinigten Staaten. Die amerikanische Postverwaltung verfügte die Beschlagnahme der für den früheren spanischen Gesandten Polo de Bernabe und andere Mitglieder der Gesandtschaft bestimmten Postsachen. Eine beträchtliche Menge von Briefen und Documenten aus verschiedenen Theilen des Landes wurden gestern der Geheimpolizei zugestellt. Aus denselben soll ein weitgehendes Spionirsystem mit Instructionen, die aus Canada gesandt seien, ersichtlich sein. Diese Thatsachen wurden dem britischen Botschafter Pauncefote unterbreitet, welcher der britischen Regierung empfehlen dürfte, Bernabe sowie die Spionage treibenden Spanier aufzufordern, das canadische Gebiet zu verlassen.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

80. Sitzung vom 14. Mai, 11 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen lediglich Commissionsbericht über Petitionen.

Eine Anzahl Petitionen von Eisenbahnbeamten um Verbesserung ihrer Einkommens- 2c. Verhältnisse beantragt die Budgetcommission der Regierung als Material zu überweisen.

Abg. v. Czarlinski, (Pole) befürwortet Aufbesserung der Gehälter der Werkführer in den Betriebswerkstätten und beantragt, die Petitionen dieser Beamten der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Ein Regierungscommissar bittet, diesem Antrage keine Folge zu geben. Da bereits Erwägungen über eine Aufbesserung der Gehälter verschiedener Classen von Unterbeamten schwebten und speciell auch der vom Antragsteller erwähnten, liege kein Anlaß vor, die Petitionen der Werkführer anders zu behandeln, als die der unteren Beamten.

Abg. Rickert (Freis. Verein.) will nicht nur dem Antrag Czarlinski zustimmen, sondern die Ueberweisung aller vorliegenden Petitionen zur Erwägung beantragen. Daß die Regierung gegen diese Form der Ueberweisung sich sträube, nachdem ihr Vertreter soeben mitgetheilt, sie sei bereits in Erwägung über die geforderten Gehaltserhöhungen eingetreten sei ihm unverständlich. Zu bedauern sei, daß die Commission über diese Petitionen nicht schriftlichen Bericht erstattete oder nicht wenigstens die außerordentlich wichtigen Erklärungen, welche die Regierung über die finanzielle Tragweite der geforderten Gehaltserhöhungen in der Commission abgegeben, den Mitgliedern im Wortlaut gedruckt übermittelt hat. Redner fordert dann Auskunft darüber, ob die in öffentlichen Schriften gemachten Angaben über das Verhältniß der angestellten Beamten zu den Hilfskräften im Betriebsdienst richtig sind. Wenn wirklich die Hilfskräfte an Zahl erheblich stärker seien, als die angestellten Beamten, so liege das sicher nicht im Interesse der Betriebssicherheit. Das ganze Besoldungssystem müsse überhaupt vereinfacht werden, es sei garnicht mehr durchzufinden; es gebe in Preußen nicht weniger als 128 Gehaltsclassen. Eine solche Reform ließe sich doch sicher leicht durchführen. Er beantrage, alle vorliegenden Petitionen der Regierung zur Erwägung zu überweisen.

Vom Regierungstische wird erwidert, die Regierung habe nicht der Ueberweisung zur Erwägung widersprochen, sondern der verschiedenen Behandlung der einen, vorher benannten Beamtenclasse. Daß die Regierung auf dem Gebiete der Besoldung nicht spare, gehe allein daraus hervor, daß die Summe des Besoldungsetats in den letzten zehn Jahren um 53 Millionen gestiegen ist. In der Regel wurden auch alle Züge mit etatsmäßigen Beamten besetzt, nur zum Theil habe man auf Hilfskräfte zurückgreifen müssen. Aber auch diesem Uebelstande solle abgeholfen werden durch die bereits bewilligte Vermehrung der etatsmäßigen Stellen im Betriebsdienste.

Abg. v. Knappe (Natlib.) tritt dem Antrage Rickert bei und befürwortet vor allem eine Aufbesserung der Portier-Gehälter.

Abg. Cahensly (Centr.) will ebenfalls dem Antrag Rickert zustimmen und wünscht namentlich eine Besserstellung der Locomotiv- und Zugführer, sowie der Locomotivheizer und Bahnsteigschaffner.

Abg. Schmidt-Warburg (Centr.) hält auch die Ueberweisung zur Erwägung für das Mindeste, was man jetzt beschließen könne; eigentlich müßte das Haus sogar die Ueberweisung zur Berücksichtigung aussprechen. Er verzichte indeß auf die Stellung eines bezüglichen Antrages und bitte das Haus nur um möglichst einstimmige Annahme des Antrages Rickert. Außer den von den Vorrednern schon genannten Beamtenclassen bittet Redner um besondere Fürsorge für die Weichensteller erster und zweiter Classe.

Abg. Stöcker (Wildconf.) empfiehlt ebenfalls den Antrag Rickert zur Annahme.

Abg. v. Strombeck (Centr.) schließt sich den Wünschen des Abg. Schmidt hinsichtlich der Weichenwärter erster Classe an.

Abg. Brömel (Freis. Verein.) bittet gleichfalls um Annahme des Antrages Rickert und fragt an, ob es richtig sei, daß angestellte Beamte zum Theil sogar weniger bekämen als die Lohnarbeiter an den betreffenden Orten.

Der Regierungscommissar giebt zu, daß das in einzelnen Fällen vorkomme, namentlich in industriellen Orten mit hohen Löhnen. Der Minister habe aber bereits sein Augenmerk auf die Beseitigung dieses Mißverhältnisses gerichtet.

Abg. Wetekamp (Freis. Volksp.) erklärt ebenfalls, er werde für den Antrag Rickert stimmen.

Abg. Felisch (Conf.) ist im Princip mit den Vorrednern durchaus einverstanden, kann aber dem Antrage Rickert als zu weitgehend nicht zustimmen.

Geheimrath Belian bittet, es bei dem Commissionsantrag zu belassen. Bezüglich der Unterbeamten anderer Ressorts sei die Ueberweisung als Material beschlossen worden, und es liege kein Grund vor, die Eisenbahnbeamten anders zu behandeln.

Abg. Ehlers (Freis. Verein.) bestreitet, daß ein wesentlicher Unterschied zwischen beiden Formen der Ueberweisung bestehe, nachdem die Regierung erklärt habe, daß sie bereits in Erwägungen eingetreten sei. Er gebe anheim, den Antrag Rickert anzunehmen, aber er wünsche, daß auch alle weiteren Beamtenpetionen ebenso behandelt werden mögen.

Abg. Pleß (Cent.) tritt für besondere Berücksichtigung der Wagenmeister bei der Gehaltserhöhung ein.

Abg. Dr. Boettinger (Natlib.) erklärt, seine Freunde würden für den Antrag Rickert stimmen.

Abg. Dr. Kelch (Freiconf.) schließt sich dieser Erklärung Namens der freiconservativen Partei an.

Der Antrag Czarlinski wird zurückgezogen, der Antrag Rickert wird angenommen; der Commissionsantrag ist damit erledigt.

Ueber Petitionen von Eisenbahn-Betriebssecretäre um Rang- und Gehaltserhöhung beantragt die Commission Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Dr. Kelch (Freiconf.) beantragt Ueberweisung zur Erwägung nach der Richtung hin, ob nicht die Eisenbahnbetriebssecretäre ohne besondere Prüfung, lediglich auf Grund der von der vorgesetzten Dienstbehörde bescheinigten praktischen Tüchtigkeit zu Eisenbahnsecretären, deren Stellenzahl eine entsprechende Vermehrung zu erfahren haben würde, zu befördern sein möchten.

Abg. Rickert beantragt Ueberweisung einer der Petitionen, welche die Beförderung zu Eisenbahnsecretären fordert, zur Berücksichtigung.

Abg. Dr. Boettinger beantragt Ueberweisung derselben zur Erwägung.

Abg. Ehlers plaidirt für eine wesentliche Vermehrung der Eisenbahnsecretärstellen, damit wenigstens diejenigen Betriebssecretäre in dieselben aufrücken können, die das vorgeschriebene Examen abgelegt haben.

Abg. Dr. Porsch (Centr.) bittet die Regierung, diese Frage doch noch einmal in Erwägung zu ziehen.

Der Antrag Rickert (Ueberweisung zur Berücksichtigung) wird darauf angenommen; die anderen Anträge sind dadurch erledigt.

Sodann vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr. (Dritte Lesung des Anerbengesetzes für Westfalen; Petitionen.)

Schluß $4^1/_4$ Uhr.

* * *

Herrenhaus.

15. Sitzung vom 14. Mai, 1 Uhr.

Am Ministertische: Dr. Bosse.

Das Gesetz betr. die Bewilligung weiterer 5 Millionen Mark zum Bau von Arbeiterwohnungen für die Staatsbetriebe wird debattelos nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen.

Das Gesetz betr. die Disciplinarverhältnisse der Privatdocenten beantragt die Commission ebenfalls unverändert anzunehmen.

Minister Dr. Bosse empfiehlt das Gesetz zur Annahme, das lediglich eine Lücke ausfüllen solle. Die Privatdocenten seien zwar keine Beamten, sie befänden sich aber in einer beamtenähnlichen Stellung, deshalb müßten auch sie hinsichtlich ihrer Disciplinarverhältnisse auf einen festen Boden gestellt werden.

Prof. Dr. Dernburg bestreitet, daß ein Bedürfniß für die Vorlage bestehe. Sie sei weder nützlich, noch entspreche sie dem Geiste unserer Universitäten. Daß socialdemokratische Agitatoren nicht Lehrer an Universitäten sein können, erkenne er als richtig an, aber diesen Satz würden auch die Facultäten anerkennen und bethätigen. Deshalb hätte man den Facultäten die Disciplinarbefugnisse ruhig belassen sollen. Wenn man behaupte, das Gesetz solle eine Wohlthat für die Privatdocenten sein, so gelte doch noch immer der Satz, daß man Wohlthaten nicht oktroyiren solle.

Minister Dr. Bosse sucht das Bedürfniß für die Vorlage durch Hinweis auf einzelne Fälle nachzuweisen.

Oberbürgermeister Westerburg-Kassel erklärt sich gegen die Vorlage.

Professor Reinke hält die Regelung im Sinne der Vorlage für durchaus geboten. Nur durch ein solches Gesetz sei eine einheitliche Regelung möglich geworden. Die herrschende Unsicherheit sei ein großer Uebelstand.

Die Vorlage wird darauf unverändert nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses angenommen.

Nächste Sitzung: Montag, 11 Uhr (Pfarrerbesoldungsgesetze). Schluß $3^1/_2$ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Prinz Heinrich in Peking. Prinz Heinrich wurde auf der ganzen Strecke von Taku bis Peking in der großartigsten Weise empfangen. Der deutsche Gesandte Baron v. Heyking war von Tientsin nach der Rhede von Taku gekommen, wo er den Prinzen begrüßte. Als Vertreter der chinesischen Behörden hatte sich ein hoher Mandarin eingefunden, der dem Prinzen seine Ehrfurcht bezeugte. In den Takuforts in Taku und in Tientsin war zu Ehren des Prinzen zahlreiches Militär aufgestellt. Die Soldaten präsentirten das Gewehr, während die Officiere niederknieten. In Taku wurde Prinz Heinrich von dem Vicekönig empfangen. Bei der Abfahrt des Eisenbahnzuges nach Peking wurden dem Prinzen von der Volksmenge lebhafte Ovationen dargebracht. Für die Fahrt von Taku nach Peking war dem Prinzen ein erst kürzlich für die Kaiserin von China erbauter Waggon zur Verfügung gestellt worden. Der Prinz war begleitet von dem deutschen Gesandten Frhrn. v. Heyking, einer glänzenden Suite und einer Escorte von Seesoldaten mit der Musik. Ein hübscher Pavillon, verziert mit chinesischen Emblemen, war auf dem Bahnhofe errichtet. Unter den chinesischen Würdenträgern, die zum Empfange erschienen waren, befanden sich Prinz Tsching, Li-Hung-Tschang und der Präfekt von Peking. Eine ungeheure Menschenmenge drängte sich auf und vor dem Bahnhofe, es herrschte jedoch völlige Ruhe und Ordnung. Als der Zug hielt, begrüßten die Würdenträger den Prinzen und geleiteten ihn nach dem Pavillon, in dem eine Erfrischung gereicht wurde. Vom Bahnhof begab sich Prinz Heinrich, von kaiserlichen Dienern in einer prachtvollen Sänfte mit Tragstangen von gelber Farbe, der Farbe des Kaisers von China, getragen, nach der deutschen Gesandtschaft. Nachdem der Prinz kurze Zeit der Ruhe gepflegt hatte, stattete er den Mitgliedern des diplomatischen Corps Besuche ab und begab sich alsdann nach der deutschen Gesandtschaft zum Diner zurück. — Der englische Gesandte Mac Donald, welcher gestern hier eingetroffen ist, giebt dem Prinzen am Sonntag ein Diner und veranstaltet am Dienstag ein großes Ballfest.

Peking, 16. Mai. (W. T.-B. Telegramm.) Prinz Heinrich wohnte heute dem Rennen bei. Das ganze diplomatische und Consular-Corps sowie die Vertreter der Zollbehörden waren ebenfalls erschienen. Der Prinz legte, von seiner Suite begleitet, den etwa sechs Meilen langen Weg zu Pferde zurück. Das Hauptinteresse concentrirte sich auf das Rennen um den Becher, den Prinz Heinrich ausgesetzt hatte. Ein Engländer Namens Perry trug den Preis davon. Prinz Heinrich ließ ihn zu sich rufen und beglückwünschte ihn zu dem Erfolge. Nachmittags kehrte der Prinz hierher zurück. Nach dem Diner fand ein Empfang auf der deutschen Gesandtschaft statt.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin werden voraussichtlich am 2. Spetember in Hannover eintreffen und im königlichen Schloß Wohnung nehmen. Am 3. September hält der Kaiser hier die große Parade über das 10. Armeecorps mit der 17. (mecklenburgisch-hanseatischen) Division und der Cavallerie-Division ab. Zum Paradefeld ist diesmal das Gelände bei Wettbergen gewählt. Die Divisionen des Corps beenden ihre Divisionsmanöver gegen einen markirten Feind am 30. August und beziehen an diesem Tage in der Nähe des Paradefeldes (Eldagsen, Springe, Völksen, Lehrte, Ilten 2c.) Quartiere. Die Parade über das 7. Armeecorps, mit der 7. (Magdeburgischen) Division, findet am 4. September bei Minden statt. Neben der Entwickelung großer Cavalleriemassen wird das Manöver auch großartige Artilleriekämpfe bringen; die Feldartillerie wird in großen Verbänden auftreten, circa 80 Batterien werden an dem Manöver theilnehmen.

— Aus Kurzel meldet der Draht: Der Kaiser und die Kaiserin wohnten heute dem Gottesdienst in der Kaiserkirche in Kurzel bei. Um 2 Uhr reiste das Kaiserpaar mittels Sonderzuges nach Straßburg ab.

Stuttgart, 14. Mai. Abgeordnetenkammer. Nach langer Berathung, welche vier Sitzungen in Anspruch genommen hatte, ist der Centrumsantrag, betreffend Zulassung religiöser Orden, Erweiterung der bischöflichen Rechte auf den Religionsunterricht in sämmtlichen Schulen und Festlegung der confessionellen Schule in der Verfassungsurkunde, mit 58 gegen 22 Stimmen abgelehnt worden.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Geier", Commandant Corvetten-Capitän Jacobsen, am 13. Mai in Santiago de Cuba angekommen und beabsichtigt, am 14. Mai nach Habana in See zu gehen.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Oldenburg", Commandant Corvetten-Capitän mit Oberstlieutenantsrang Wahrendorff, am 14. Mai in Lissabon angekommen und beabsichtigt am 23. Mai nach Tanger in See zu gehen. S. M. Yacht „Hohenzollern" ist am 13. Mai von Christiansund in See gegangen und am 14. Mai in Kiel angekommen. S. M. S. „Mars" ist am 12. Mai in Helgoland eingetroffen am 13. Mai Vormittags wieder in See gegangen und mit S. M. S. „Ulan" in Wilhelmshaven angekommen. S. M. S. „Greif" ist am 13. Mai von Wilhelmshaven in See gegangen. S. M. S. „Stosch" ist am 12. Mai Abends in Sonderburg eingetroffen. S. M. S. „Grille" ist am 12. Mai Abends in Stralsund eingetroffen, hat 13. Mai die Reise fortgesetzt und ist in Swinemünde eingetroffen. Es wird beabsichtigt, am 14. Mai diesen Hafen wieder zu verlassen. S. M. Tpdbt „S 84" ist am 11. Mai in Flensburg eingetroffen. S. M. Tpddbt. „S 1" und „S 5" sind am 12. Mai in List eingetroffen und am 13. Mai nach Norderney weitergegangen. S. M. Tpddivbt. „D 8" ist am 12. Mai von Sonderburg kommend, in Kiel eingetroffen. S. M. Tpdivbte. „D 3" und „D 1" und S. M. Tpdbt. „S 9" sind am 13. Mai von Flensburg bezw. Holnis nach Kiel in See gegangen und daselbst eingetroffen. S. M. Tpdbte. „S 85", „S 67", „S 68", „S 70", „S 71" und S 72" sind von Sonderburg bezw. Flensburg kommend, am 13. Mai in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Blitz" ist am 13. Mai von Flensburg in See gegangen.

Sport.

Die Radwettfahren auf der alten Berliner Rennbahn in Halensee

am Sonntag verliefen bei gutem Wetter und starkem Besuch sehr interessant. Am meisten gespannt war man auf das Zusammentreffen von Willy Arend und Déchamps, und man hoffte zuversichtlich, daß der junge Weltmeister an dem Pariser Revanche für seine Niederlage vor zwei Wochen üben werde. Aber das Resultat des Rennens am Sonntag war wiederum ein überlegener Sieg des Franzosen; vermöge seines blitzschnellen Antritts schoß er an der Einlaufscurve um Längen vor das Feld und ließ sich nichts mehr nahe kommen. Arend stoppte ab, als er sah, daß er Déchamps den Sieg nicht mehr streitig machen könne, und überließ den zweiten Platz, der ihm sicher gewesen wäre, an den Berliner Heimann, dem wiederum Paul Mündner folgte. Hätte Arend es nicht auf einen so kurzen Spurt ankommen lassen, sondern wäre er schon 300 Meter vor dem Ziele mit voller Kraft losgezogen, hätte er dem geschickten Déchamps wohl den Erfolg sehr schwer gemacht. Dagegen zeigte sich Arend im Vorgabefahren von seiner besten Seite, indem er das Rennen in grandiosem Stil unter tosendem Beifall des Publicums als Malmann gewann. — Das Drei- und Mehrsitzer-Fahren holten sich die Breslauer Gebr. Heidenreich mit Bechers auf dem Triplet, das Erstfahren der Berliner Biele und das Zweisitzer-Vorgabe-Fahren Leinert-Laube. O. v. S—r.

Für eine halbe Million Mark soll, einem vom „Kl. J." wiedergegebenen Gerücht zufolge, der bekannte „Galtee More" als Deckhengst an die russische Regierung verkauft worden sein.

Neues vom Tage.

Abgestürzt.

Bozen, 14. Mai. In einer Felsschlucht der Scharnitz wurde die Leiche des Schreiners Friedrich Klein aus München gefunden, der seit Februar verschollen war. Den näheren Umständen nach zu schließen, dürfte Klein bei einer Bergtour abgestürzt sein.

Erdbeben in Sicilien.

Rom, 14. Mai. Heute früh gegen 6 Uhr wurde in der Umgegend des Aetna ein sehr starkes, nach Südwest verlaufendes Erdbeben verspürt, welches sich bis nach Mineo bei Caltagirone fortpflanzte. In Francavilla und Belpasso wurden einige alte Gebäude beschädigt. Nach etwa zwei Stunden wiederholte sich die Erschütterung.

Catania, 14. Mai. Die heutigen Erdbeben wurden in der ganzen Umgebung des Aetna verspürt. In Santamaria Licotia stürzten 20 Häuser ein; einige Kirchen, welche einzufallen drohten, mußten geschlossen werden. Verluste an Menschenleben sind nicht zu verzeichnen. Es herrscht große Panik.

Sturm.

Yokohama, 14. Mai. Ein furchtbarer Sturm suchte am 11. d. Mts. die Präfectur Swete (Nordostküste) heim. Mehr als 200 Fischerboote mit 1500 Personen werden vermißt.

Norden, 14. Mai. (W. T.-B.) Beim letzten Sturm ist das zwischen Neßmesiel und der Nordseeinsel Baltrum verkehrende Fährschiff gekentert. Der Schiffer und ein Passagier sind ertrunken.

„Mit Erfolg?"

„Wenigstens haben wir mancherlei erfahren. Ich kann Ihnen das hier unterwegs erzählen. Zuerst besichtigten wir die Leiche des Unglücklichen. Er ist durch einen Pistolenschuß getödtet worden, ganz wie man uns berichtet hat."

„Zweifelten Sie denn daran?"

„Man thut immer gut, alles selbst zu untersuchen. Unser Gang war durchaus nicht vergeblich. Wir hatten dann eine Unterredung mit Herrn Cunningham und seinem Sohn, die uns genau die Stelle bezeichnen konnten, wo der Mörder auf der Flucht durch die Gartenhecke gebrochen war. Das interessirte mich sehr."

„Natürlich."

„Dann suchten wir die Mutter des armen Menschen auf, erfuhren jedoch nichts von ihr; sie ist sehr alt und ganz kindisch."

„Und zu welchem Ergebniß kamen Sie bei Ihren Ermittelungen?"

„Zu der Ueberzeugung, daß wir es mit einem eigenartigen Verbrechen zu thun haben. Vielleicht trägt unser jetziger Besuch dazu bei, das Dunkel zu lichten. — Nicht wahr, Herr Inspector, Sie sind doch auch meiner Meinung, daß der abgerissene Zettel in des Ermordeten Hand, auf welchem seine Todesstunde verzeichnet ist, die größte Wichtigkeit hat?"

„Mich dünkt, er sollte uns Aufschluß über die That geben können."

„Das thut er auch. Kein anderer Mensch hat ihn geschrieben, als der, welcher Wilhelm Kirwan zur Nachtzeit an den verhängnißvollen Ort bestellte. — Aber wo ist das fehlende Stück des Papiers hingekommen?"

„Ich habe überall auf dem Erdboden gesucht, in der Hoffnung dasselbe zu finden," versetzte der Inspector.

„Jemand hat es dem Todten aus der Hand gerissen; es verdächtigte ihn, er mußte es holen. Dann hat er es wahrscheinlich in die Tasche gesteckt, ohne zu bemerken, daß die Leiche noch eine Ecke in der Hand behielt. Wenn wir das abgerissene Stück verschaffen könnten, wäre gewiß ein großer Schritt zur Lösung des Räthsels gethan."

(Fortsetzung folgt.)

Das Briefgeheimniß auf Postdampfern.

Nach einer neuen Verfügung müssen sämmtliche Schiffs-Officiere, denen auf Postdampfern die Post anvertraut ist, auf dem Hauptpostamt in Hamburg den Eid ablegen, daß sie das Briefgeheimniß auf alle Fälle zu wahren haben.

Toblach, 14. Mai. Der hiesige Verschönerungsverein beschloß zur dankbaren Erinnerung an den wiederholten Aufenthalt des Kaisers Friedrich in Toblach, an einem von dem hohen Herrn am meisten besuchten Punkte ein Erinnerungszeichen zu errichten.

Locales.

* **Witterung** für Dienstag, 17. Mai. Strichweise Gewitter, lebhafte Winde, wolkig, kühl. S.-A. 4,3, S.-U. 7,50, M.-A. 2,16, M.-U. 4,56.

* **Personalien.** Der Referendar Ernst Goeritz in Danzig ist in den Oberlandesgerichtsbezirk Königsberg übernommen. — Der Rechtscandidat Ernst Krüger in Marienwerder ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Neuenburg zur Beschäftigung überwiesen. — Die Steuersupernumerare Lehmann in Culm und Baginsky in Stuhm sind zu Steuersecretären ernannt.

* **Personalien bei der Post.** Dem Oberpostdirector Rehbock in Gumbinnen ist vom 1. August ab die Verwaltung der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Dortmund übertragen worden, während an seine Stelle in Gumbinnen der Postrath Görke aus Halle (Saale) tritt. Angenommen sind zu Telegraphengehilfinnen die Damen Bohlins, Bruder, Butschkow, Kuhn, Labudde, Menz und Stadhaus in Danzig, Alberty, Lischke und Woltersdorf in Graudenz; zu Fernsprechgehilfinnen die Damen Drößcher, Hannemann, Clara Müller und Szotowski in Danzig, Titz und Hildebrand in Graudenz.

* **Personalien bei der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission.** Die bei der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission des Stadtkreises hierselbst beschäftigten Steuer-Supernumerare Hugo Fritze, Franz Stuhrmann, Kurt Eltester und ferner die bei der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission des Landkreises Elbing beschäftigten Steuer-Supernumerare Julius Jakubzik, des Kreises Pr. Stargard Paul Dierfeld, des Kreises Marienburg Max Friese sind zu Steuer-Secretären und der bei der Einkommensteuer-Veranlagungs-Commission des Stadtkreises hierselbst beschäftigte Hilfsbote Georg Wiechmann ist zum etatsmäßigen Boten ernannt worden.

* **Herr Marine-Oberbaurath Brinkmann** ist gestern Abend aus Berlin hier eingetroffen und im Hotel du Nord abgestiegen. Heute Vormittag besuchte Herr B. die Kaiserliche Werft.

* **Danziger Melodia.** Im Saale des Friedrich Wilhelm-Schützenhauses beging die Danziger Melodia am Sonnabend im engsten Kreise ihrer Mitglieder und Angehörigen die Feier ihres 2jährigen Bestehens. Dieselbe wurde eingeleitet durch ein Concert der Theil'schen Capelle, worauf in seiner Begrüßungsansprache der Vorsitzende Herr Dr. Bluth hervorhob, daß diesmal das Fest, mit Rücksicht auf die opulente Feier des vorigen Jahres, ohne Theilnahme der befreundeten hiesigen und auswärtigen Männer-Gesangvereine begangen werde, der Licht- und Schattenseiten des abgelaufenen Vereinsjahres gedachte und zur Beherzigung des Spruches: „Concordia resparvae crescunt, discordia maximae dilabuntur" ermahnte. Für den musikalischen Theil unter Leitung des Herrn Königl. Musik-Directors Fr. Joetze war ein reiches Programm, welches in Chören a capella und mit Orchesterbegleitung, Soli für Mezzo-Sopran, Tenor und Bariton bestand, zusammengestellt, welche recht ansprechend zu Gehör gebracht wurden. Eine angenehme Abwechselung bot die Aufführung der „Unvollendeten Sinfonie" von F. Schubert, durch ein aus Mitgliedern und Freunden der Melodia besetztes größeres Streich-Orchester, unter Leitung des Mitgliedes Waldemar Kuntze. Ein Tänzchen hielt die ca. 200 Personen zählende Festgesellschaft bis zum frühen Morgen fröhlich vereint.

* **Der Danziger Kellner-Verein** hielt am 13. Mai, Nachts, seine Mitglieder-Versammlung ab. Der „Arbeits-Nachweis" ergab, daß vom 6. April bis 13. Mai 36 feste Stellen besetzt, an Lohn-Arbeiten dagegen 92 vergeben sind. Der 2. Vorsitzende wies darauf hin, wie gut der „Stellen-Nachweis" in diesem Monat gearbeitet habe. Zum Revisor wurde Herr Gänsecke gewählt. Es folgte ein „Fest-Commers" und die Nagelung des vom ersten Vorsitzenden Herrn Diedicke gestifteten Nagels, welche von den Herren Hollasch I und Nanjocks vorgenommen wurde. Humoristische Vorträge würzten das Fest, welches erst am frühen Morgen endete.

* **Der Turn- und Fecht-Verein** hielt vorgestern Abend im Gambrinus eine Generalversammlung ab. Der Vorschlag des Vorsitzenden Herrn Dr. Dasse, den Turnbetrieb in der Frauenabtheilung während der 4 Sommermonate auf wöchentlich 2 Abende zu beschränken, wurde einstimmig angenommen. Für active Turner wurden zur Theilnahme an dem vom 23. bis 27. Juli in Hamburg stattfindenden deutschen Turnfeste 300 Mk. aus der Vereinscasse bewilligt. Ein vom Vorstand eingebrachter Dringlichkeitsantrag, zu dem am 12. Juli in Schneidemühl stattfindenden Kreisturnfeste des Kreises I. Nordosten 5 Wettturner zu entsenden und hierfür 90 Mk. aus der Vereinscasse zu bewilligen, wurde einstimmig angenommen. Weiter wurde beschlossen, im Herbste eine Aufführung zum Besten des Fonds für das Danziger Kriegerdenkmal zu veranstalten. Der Termin ist noch nicht näher bestimmt, für die Aufführung ist das Wilhelmtheater in Aussicht genommen. Der Voranschlag für 1898/99 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 1845 Mk. festgesetzt. Nach dem Berichte des Cassenwarts zählte der Verein am 30. April 1898 209 Mitglieder. Die Einnahmen des letzten Jahres betrugen 2541,86 Mk., die Ausgaben 1544,58 Mark, sodaß ein Baarbestand von 997,28 Mark verblieb. Das Vereinsvermögen beträgt 9259,43 Mk., davon sind 997,28 Mk. Baarbestand, 6604,50 Mk. Werthpapiere, Inventarium 500 Mk. und Turnhallenbaufonds 1157,65 Mk. Nach dem Berichte des Turnwarts ist der Turnbesuch gegen das Vorjahr um 1304 Mann, durchschnittlich um 10 Mann pro Abend, gestiegen. Auch der Fechtwart konnte über gute Erfolge und regelmäßige Betheiligung an den Fechtstunden berichten. Bei der zum Schluß vorgenommenen Vorstands-Wahl wurden neu bezw. wiedergewählt die Herren Dr. Dasse (1. Vorsitzender), Momber (2. Vorsitzender), Merdes (Turnwart), Junker (Stellvertreter), O. Müller (Kassenwart), Sommer (Stellvertreter), Dr. Seyffert (Schriftwart), Sturmhöfel (Stellvertreter), Gorschalki (Zeugwart), Hoffmann (Stellvertreter) und Dr. Seyffert (Fechtwart). Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren R. Ludwig und Both gewählt. Als Abgeordnete für die Gau- und Kreisturntage wurden die Herren Dr. Dasse, Merdes, Dr. Seyffert, Junker und O. Müller und als deren Stellvertreter die Herren Gorschalki, Frick, Ortmann, Sommer und Momber gewählt.

* **Der 100. Geburtstag Stolze's** soll auch in unserer Stadt festlich begangen werden. Der hiesige Stenographische Verein „Stolze" von 1857 veranstaltet am nächsten Freitag, Abends 8 Uhr im Gesellschaftshause einen Commers, an welchem auch Stenographen, welche nicht Mitglieder des Vereins sind, theilnehmen können. Wir verweisen auf das in der heutigen Nummer enthaltene Inserat.

* **Feuer.** Vorgestern Abend kurz nach 7½ Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Häkergasse 12 gerufen. Im Hausflur des Erdgeschosses war eine Kiste mit Hobelspähnen und Holzwolle in Brand gerathen. Bei Eintreffen der Feuerwehr hatten Hausbewohner das Feuer bereits gelöscht.

Eingesandt.

Zahlreiche Besucher waren gestern nach Heubude gefahren, um im Parke des Herrn Manteuffel dem Concert, das von dem Trompetercorps des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 36 ausgeführt wurde, zu lauschen. Leider wurde der Genuß desselben von einer Drehorgel, die auf einem Balcon des Nachbargrundstückes aufgestellt war, sehr beeinträchtigt, denn immer, wenn Concertmusik ertönte, fiel die Drehorgel mit ihren grellen Tönen ein, so daß nur wenig vom Concert verständlich war. Diese Drehorgelmusik schien nur zur Störung des Concerts inscenirt zu sein. Sollte darin nicht Abhilfe zu schaffen sein?

ca. 50 Unterschriften.

Provinz.

f. **Zoppot**, 15. Mai. Der freie Lehrerverein hielt heute seine Monatssitzung ab. In derselben sprach Herr Bindemann-Danasberg über das Thema: „Wie kann sich der Lehrer unter allen Umständen die Berufsfreudigkeit bewahren?" Herr Pahnke-Pelonken referirte über „die Beurtheilung der Arbeitsleistung des elektrischen Stromes nach verschiedenen Maaßen." — Gleichzeitig tagte der katholische Lehrerverein. Außer einer Lection in Schreiblesen, von Herrn Schwanitz-Emaus gehalten, stand noch ein Vortrag des Herrn Splett-Zoppot über Militärschulen auf der Tagesordnung. — In der heutigen Sitzung des evangelischen Kirchenbauvereins gab Herr Schulrath einen mit großem Beifall aufgenommenen historischen Ueberblick über die Entwickelung der hiesigen evangelischen Kirche und im Anschluß daran auch über die Kirchenneubauangelegenheit.

XX **Elbing**, 15. Mai. Herr Malermeister Thielhein, der Obermeister der Malerinnung, beging gestern sein 50jähriges Jubiläum. Die Maler-Innung überreichte Herrn Thielhein eine eigens für diesen Zweck geprägte silberne Medaille. — Gestern wurde in der ersten Mädchenschule ein Kinderhort eröffnet. Die Kinder werden hier von 2—7 Uhr Nachmittags beaufsichtigt und verpflegt. — Am Dienstag werden auf dem städtischen Viehhofe unter Leitung des Gendarmerie-Obersten Herrn v. Hegner-Langfuhr für die berittenen Gendarmen des Landkreises Elbing Uebungen zu Pferde abgehalten werden. An diese Uebungen schließen sich in Dambitzen Schießübungen für alle Gendarmen des Landkreises.

e. **Marienburg**, 15. Mai. Die städtische Wasserwehr, welche sich aus Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr rekrutirt, unternahm heute in zwei Booten auf der Nogat eine Uebungsfahrt, die sich fast bis Wangern ausdehnte. — Der Jünglingsverein unternahm heute einen Ausflug nach Rothhof.

g. **Dirschau**, 16. Mai. Der Großfürst Alexander von Rußland hat auf seiner Rückreise von Berlin nach Petersburg heute Morgen den hiesigen Bahnhof passirt.

tz. **Riesenburg**, 15. Mai. Am Freitag ertrank das dreijährige Söhnchen des Besitzers Volkmann in Jacobsdorf in dem Teiche seines Vaters.

* **Posen**, 15. Mai. Der Commandeur der 5. Fußartillerie-Brigade Herr Generalmajor Reventlou hat seinen Abschied eingereicht.

* **Memel**, 14. Mai. Der Zusammenbruch der bedeutenden Holz- und Getreide-Import- und Export-Firma H. W. Plaw ist den betheiligten Kreisen nicht so unerwartet gekommen, wie allgemein angenommen wurde. Die Firma hatte seit Jahren mit Zahlungsschwierigkeiten zu kämpfen, sodaß für näher Eingeweihte ein Zusammensturz des ganzen Geschäfts bei Eintritt einer allgemein ungünstigen Geschäftslage über kurz oder lang vorauszusehen war. Der durch Selbstmord geendete Leiter des Geschäfts, Stadtrath Franz Ernst, hatte durch Bücher und Schiebungen sich noch immer genügend Credit verschaffen können, sodaß die Firma auch jetzt noch, besonders in den Kreisen der hiesigen Hauptgläubiger, für gut fundirt angesehen wurde. Um so unangenehmer empfinden jetzt gerade diese Leute, die auf die Firma Plaw Stein und Bein schworen, den plötzlichen Reinfall. Die Gesammtschulden betragen nach ungefährer Feststellung annähernd eine Million Mark (Activa 600 000 Mk., Passiva 1 540 000 Mk.). Betheiligt sind hierbei, außer den meist hiesigen Hauptgläubigern, eine große Anzahl sogenannter kleiner Leute und Privatpersonen, denen die Geschäftscasse der Firma Plaw gleichbedeutend mit einer Sparcasse war und die jetzt ihr bischen Hab und Gut verloren haben. So haben sich Dutzende von Leuten mit 500, 700, 1000 Mark am Geschäft betheiligt. So weit sich bis jetzt übersehen läßt, werden die Passiva wohl noch größer sein, wie oben angegeben, sodaß ein Accord allem Anschein nach nicht zu Stande kommen wird. Daß der Zusammenbruch der Firma für Memel einen harten Schlag bedeutet und den durch die letztjährigen großen Concurse bereits so schwer geschädigten Credit Memels noch mehr untergräbt, brauchen wir wohl nicht zu erwähnen. Uebrigens schien schon Ende der siebziger Jahre, als noch der Begründer der Firma, der alte spanische Consul H. W. Plaw, lebte und zusammen mit dem nunmehr auf so tragische Weise heimgegangenen Consul Ernst das Geschäft leitete, infolge außergewöhnlicher Verluste ein Concurs desselben unvermeidlich; er wurde jedoch dadurch glücklich abgewendet, daß die Inhaber ihr gesammtes Vermögen opferten, um die Firma zu retten, und sich ihnen auch eine Anzahl Geschäftsfreunde und Bankhäusern mit ihren Mitteln zur Verfügung stellten.

Seewarte bei Schluß der Redaction nicht eingetroffen.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	14.	16.		14.	16.
4% Reichsanl.	103.20	103.20	4% Ruff.inn.94.	101.10	101.20
3½% "	103.30	103.10	5% Mexikaner	94.90	94.20
3% "	96.75	96.80	6% "	97.70	—.—
4% Pr. Conf.	103.10	103.10	Ostpr. Südb.A.	91.90	91.40
3½% "	103.10	103.10	Franzosen ult.	152.50	151.10
3% "	97.50	97.50	Marienb.-Mlw. St.Act.	85.20	85.30
3½% Wp. "	100,30	100.60	Marienburg.-Mlw.St.Pr.	119.—	119.25
3½% " neul. "	100.—	100.—	Danziger Oelm.St.-A.	100.75	100.50
3% Westp. " "	91.60	91.80	Danziger Oelm.St.-Pr.	103.—	103.75
3½% Pommer. Pfandbr.	100.25	100.30	Laurahütte	196.90	196.—
Berl.Hand.Ges.	162,80	162.10	Warz. Papierf.	191.75	191.75
Darmst.-Bank	158.60	158.10	Oesterr. Noten	169.55	169.50
Danz. Privatb.	138.25	138.25	Russ. Noten	217.20	216.75
Deutsche Bank	196.75	196.10	London kurz	20.485	—.—
Disc.-Com.	196.10	195.—	London lang	20.315	—.—
Dresd. Bank	158.80	158.75	Petersbg. kurz	216.65	216.50
Oest. Cred. ult.	223.80	221.—	" lang	214.40	214.35
5% Itl. Rent.	90.90	90.40	Nordd. Credit-Actien	123.—	122.60
4% Oest. Gldr.	102.90	102.90	Privatdiscont.	3⅜	3⅜
4% Rumän. 94. Goldrente.	93.40	93.10			
4% Ung. "	102.50	102.40			
1880er Russen	102.90	103.—			

Tendenz. In Nachwirkung der Rede Chamberlains eröffnete die Börse im Einklang mit den Auslandsbörsen von Sonnabend in matter Tendenz. Große Platzrealisirungen und Verkäufe aus der Provinz drückten auf Banken, Montan und Bahnen. Weniger war der Fondsmarkt hiervon berührt. Russen kaum verändert, vorübergehend befestigt auf behauptetes London. Italiener, Spanier, Amerikaner erholt. In 2. Börsenstunde auf Localmarkt besonders Montan höher. Heimische Bahnen belebt, nachher schwächer auf Paris.

Berlin, 16. Mai. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 54,90. Es war heute die Verkaufslust für Getreide hier augenscheinlich schwach vertreten, und die am Sonnabend Nachmittag eingetretene wesentliche Verstauung ist bei Eingreifen mäßiger Kauflust für Weizen sowohl wie für Roggen vollkommen verdrängt worden. Der Preisstand beider Brodfrüchte ist eher noch eine Kleinigkeit besser als vorgestern. Hafer blieb ruhig. Rüböl wird vernachlässigt. Für 70er Spiritus loco ohne Faß hat man 54,90 Mk. erzielt. Bei knappem Angebot sind die Lieferungspreise noch erheblich gestiegen.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 16. Mai.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 11° R. Wind: S.

Weizen war heute in ruhiger Tendenz bei unveränderten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt blauspitzig krank 729 Gr. Mk. 197, für polnischen zum Transit 732 Gr. Mk. 212, für russischen roth 726 Gr. Mk. 190, 740 Gr. Mk. 195, streng roth 744 Gr. und 756 Gr. Mk. 205, 750 Gr. Mk. 206, 772 Gr., 774 Gr. und 777 Gr. Mk. 207 per Tonne.

Roggen flau und weichend. Bezahlt ist inländischer 724 Gr. Mk. 164, krank Geruch 650 Gr. und 662 Gr. Mk. 142, Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste flau. Gehandelt ist russische zum Transit große 644 Gr. Mk. 116, kleine 597 Gr. Mk. 112 per Tonne.

Weizenkleie grobe Mk. 4,25, Mk. 4,30, extra grobe Mk. 4,40, mittel Mk. 4,15, feine Mk. 4,15, Mk. 4,25, feine stark besetzt Mk. 352½ per 50 Ko. bezahlt.

Roggenkleie Mk. 5,00, Mk. 5,10, Mk. 5,15 per 50 Kilo gehandelt.

Spiritus ziemlich unverändert. Contingentirter loco Mk. 72,80 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52,80 nominell.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 16. Mai.

Rohzucker. Tendenz fest. Basis 88° Mk. 9,25—9,35 bez. Nachproduct Basis 75° Mk. — incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz fest. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,65. Termine: Januar-März Mk. 9,82½, Mai Mk. 9,50, Juni Mk. 9,60, August Mk. 9,75, October-Decbr. Mk. 9,65. Gemahlener Melis I Mk. 23,25.

Hamburg. Tendenz fest. Termine: Januar-März Mk. 9,82½, Mai Mk. 9.50, Juni Mk. 9,60, August Mk. 9,75, October-Decbr. Mk. 9,65.

Standesamt vom 16. Mai 1898.

Geburten: Königl. Hauptmann und Batteriechef im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 36 Karl Rostock, S. — Kaufmann Hermann Wegner, T. — Zimmergeselle George Kaesler, S. — Arbeiter Friedrich Gasda, T. — Arbeiter Valentin Merchel, T. — Arbeiter Gustav Werner, S. — Feuerwehrmann Arthur Weigle, T. — Schlosser Wilhelm Schröder, S. — Kutscher Julius Domroes, S. — Vorsteher der apostolischen Gemeinde Johannes Döhring, S. — Lohndiener Eugen Hein, T. — Fleischermeister Albert Orlowski, S. — Schlossergeselle Friedrich Barschat, T. — Kupferschmiedegeselle Max Noack, S. — Schuhmachergeselle Johann Franz, S. — Schlossergeselle Gustav Scherpinski, T. — Schneidergeselle Friedrich Arndt, S. — Schiffscapitän Otto Koester, T. — Bureau-Assistent Johannes Bock, S. — Schiffszimmermann August Arndt, T. — Unehelich: 2 S., 3 T.

Aufgebote: Kaufmann Georg Alexander Schmidt hier und Marie Henriette Frieda Schöne zu Aschersleben. — Hoboist, Sergeant im Infanterie-Regiment Nr. 176, Hermann Ludwig Albert Dietrich und Anna Lina Amanda Charlotte Drost zu Thorn. — Arbeiter Johann Karl Fieth und Emilie Henriette Albetzke zu Zoppot. — Zuckersieder Robert August Hermann Bennewitz und Agnes Olga Auguste Laschkowski. — Kaufmann Max Albert Schramm zu Worle und Amanda Karoline Emma Preuß zu Zürich in der Schweiz. — Militär-Anwärter Louis Carl Alfons Burow und Meta Louise Deuter. — Schneidergeselle August Wilhelm Donnerstag und Toni Helene Kroek.

Heirathen: Drechslermeister Paul Callwitz und Bertha Straßberger. — Schneidergeselle Anton Beith und Bertha Stelaf. — Schneidergeselle Rudolph Pavelcik und Anna Brack. — Arbeiter Johann Koschinski und Maria Dobran geb. Jahnke.

Todesfälle: Schneiderin Rosalie Wilhelmine Maschke, 40 J. — Hausdiener Carl Gustav Koll, 30 J. — Kaufmann und Restaurateur Otto Wilhelm Eduard Husen, 55 J. — S. d. Kellners Hugo Diedicke, 3 W. — Frau Eva Rieband geb. Dombrowski, 57 J. — Verwalter Johann Wilhelm Witschelinski, fast 71 J. — Wittwe Lisette Henriette Burd geb. Gotzki, 66 J. — S. d. Malermeisters Paul Marschall, 2 J., 5 M. — Unverehelichte Gertrud Gehrke, 24 J. — Rendant der Orts-Krankencasse Carl Robert Seidler, 55 J. — T. des Arbeiters Gustav Viol, 2 J. 6 M. — Wittwe Friederike Beer geb. Woppenschnur, 60 J. — T. des Commis Maximilian Pommerenke, 7 J. 4 M. — T. des Arbeiters Martin Fronke, 5 M. — Arbeiter August Romscheck, 33 J. — Binnenlootse Johann David Schenkin, 82 J. 8 M. — T. des Schmiedegesellen Carl Harnack, 4 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Das Kaiserpaar in Elsaß.

Straßburg, 16. Mai. (W. T.-B.) Der Kaiser und die Kaiserin fuhren gleich nach der Ankunft nach dem Palais des Statthalters, wohin auch die Fahnen der Garnison gebracht wurden. Der Kaiser besichtigte sodann in Begleitung des Statthalters die evangelische Garnisonkirche, die Gebäude für die Hafenanlage und den Neubau der katholischen Garnisonkirche. An der Galatafel, welche im Statthalterpalais stattfand, nahmen der Staatssecretär, die Unterstaatssecretäre, die Generalität, der Bürgermeister, der Bischof von Straßburg, der Präsident des Oberconsistoriums, die Spitzen der Behörden und das Präsidium des Landesausschusses theil. Die Tafel zählte insgesammt 60 Gedecke. Heute Abend findet Zapfenstreich statt.

Der Krieg.

Scharmützel im Havaneser Hafen.

Madrid, 16. Mai. (W. T.-B.) Die spanischen Kreuzer „Conde de Venadito" und „Nueva Espana" griffen fünf für den Krieg armirte amerikanische Schiffe an, welche an der Blokade Havanas theilnahmen. Das eine amerikanische Schiff wurde schwer beschädigt; die anderen vier ergriffen die Flucht.

Madrid, 16. Mai. (W. T.-B.) Privatmeldungen aus Havana enthalten nähere Angaben über die Vorgänge im Hafen von Havana. Gestern gegen 5 Uhr Nachmittags setzten sich der spanische Kreuzer 2. Classe „Conde de Venadito" und das Torpedokanonenboot „Nueva Espana" unter begeisterten Beifallsrufen der auf den Quais Kopf an Kopf gedrängt stehenden Menschenmenge gegen drei zum Blokadegeschwader gehörige amerikanische Kriegsschiffe in Bewegung. Sie griffen dieselben an und eröffneten das Feuer. Bei jedem Kanonenschusse rief die Menge: „Es lebe Spanien!" Plötzlich hörte eins der amerikanischen Schiffe auf zu feuern und ließ sich von einem anderen ins Schlepptau nehmen, worauf alle drei den Hafen verließen. Die spanischen Schiffe nahmen ihren Ankerplatz unter den lebhaften Zurufen der Menschenmenge wieder ein.

Landungsversuche.

Key-West, 16. Mai. (W. T.-B.) Das Transportschiff „Gussie" ist hierher zurückgekehrt, nachdem sein Versuch, Munition und Gewehre für die Aufständischen auf Cuba zu landen, mißglückt war.

Washington, 16. Mai. (W. T.-B.) Der Befehl, daß die Freiwilligen zu Schiff die Reise nach Tampa antreten sollen, ist aus Besorgniß vor dem spanischen Geschwader widerrufen worden.

Die spanische Flotte.

New-York, 16. Mai. (W. T.-B.) Die „Evening World" veröffentlicht folgende Depesche aus Curaçao: Die spanischen Panzerschiffe „Infantin Maria Theresia" und „Viscaya" verweilen hier, um Kohlen einzunehmen. Die anderen spanischen Schiffe warten außerhalb des Hafens.

London, 16. Mai. (W. T.-B.) Die „Daily News" melden aus Kairo. Die Derwische unter Osman Digma stießen auf den Engländern freundlich gesinnte Stämme bei Getaref. Osman Digma wurde verwundet, doch gelang es ihm, zu entkommen.

Die Unruhen in Italien.

Mailand, 16. Mai. (W. T.-B.) Der „Corriere della Sera" erklärt, daß die über die Anzahl der bei den jüngsten Unruhen Getödteten und Verwundeten veröffentlichten Ziffern übertrieben gewesen seien. Das Blatt stellt fest, daß 71 Todte recognoscirt, etwa 10 nicht recognoscirt worden seien. Nach langen und eingehenden Untersuchungen seien 215 Verwundungen bekannt geworden; wenn man diejenigen in Rechnung zieht, welche sich den Feststellungen entzogen hätten und die, die nur leichte Hautwunden erlitten, könne die Ziffer höchstens 400 betragen.

Rom, 16. Mai. (W. T.-B.) Der socialistische Deputirte Pescetti hat, um seiner Verhaftung zu entgehen, den Monte-Citorio seit gestern Nachmittag nicht verlassen.

Das Echo von Chamberlains Rede.

Paris, 16. Mai. (W.-T. B.) Der „Temps" meint, England wolle sich für die Mißerfolge in China auf Kosten Frankreichs anderwärts Revanche holen und sich im Nigerwinkel entschädigen. Dieses schaffe eine heikle, beinahe gefährliche Lage. Der Londoner Correspondent der „Debats" führt aus, Chamberlain sei überzeugt, es werde aber kurz oder lang in Ost-Asien zu einem Kriege Englands mit Rußland und Frankreich kommen. England wolle daher Frankreich in Afrika provociren, wo Rußland interesselos sei und Frankreichs Seemacht lahm läge. Rußland müsse dann allein gegen England und die Unionstaaten kämpfen.

J. **Berlin**, 16. Mai. Mit Ausnahme der russischen Presse, die anscheinend von der Regierung noch keine Instructionen erhalten hat, wie sie sich bezüglich Chamberlain's zu verhalten habe, beschäftigt sich die ganze europäische Presse mit dessen sensationeller Ansprache. Wirklichen Eindruck hat die Rede nur in Spanien gemacht, wo man ihre Bedeutung offenbar überschätzt. Dort erblickt man in der Befürwortung einer anglo-amerikanischen Allianz eine Schädigung Spaniens, die darauf abziele, etwaige für Spanien ehrenvolle Friedensbedingungen zu hintertreiben. Der „Imparcial" meint, Europa werde nicht gestatten, daß der äußerste Osten und der äußerste Westen den Angloſachſen zur unbeschränkten Disposition übergeben werde. In Paris hat Chamberlain's Rede ziemliche Erregung hervorgerufen. Die Blätter sprechen die Befürchtung aus, daß die ostasiatische Frage schließlich zu einem russisch-englischen Kriege führen werden, in den auch Frankreich infolge seines Bündnisses mit Rußland verwickelt werden könnte. Dagegen besprechen die meisten Wiener Blätter ähnlich wie die deutschen die Rede ziemlich kühl. Die „N. Fr. Presse" sagt, man werde gut thun, den säbelrasselnden Ausführungen gegenüber kaltes Blut zu bewahren und dieselben mindestens so lange nicht für werth zu halten, als bis für die Meinung dieses unruhigen Feuerkopfes von ernster Seite Bestätigung kommt.

New-York, 16. Mai. (W. T.-B.) Die amerikanische Presse zollt der Rede Chamberlains allgemein wärmsten Beifall und heißt eine bessere Verständigung über die Aussicht auf eine anglo-amerikanische Allianz herzlich willkommen. Die „New Yorker Times" sagt, die Rede sei höchst bedeutend für die gegenwärtige Generation, die vereinte Kräfte Großbritaniens und Amerikas würden als Abschreckungsmittel wirken auf jede gegen Großbritanien gerichtete Combination der europäischen Großmächte. Was immer die Pläne Rußlands und Frankreichs sein mögen, Deutschland müßte sich aus Rasseinteressen den Engländern und Amerikaner anschließen. (??)

J, **Berlin**, 16. Mai. Wie die „Allgem. Nachr. Corr." hört, werden nunmehr auch für die Infanterie- und Sanitätsofficiere blaue Waffenröcke von bedeutend hellerem Farbenton als bisher eingeführt. Die diesbezüglichen Proben sind bereits vom Ministerium verausgabt worden. (Die Nachricht wird sonst nirgends bestätigt. Red.)

□ **Paris**, 16. Mai. Oberst Paty du Clam, der in der Dreyfus-Affäre eine so hervorragende Rolle spielte, soll in eine Nervenheilanstalt gebracht worden sein.

⊠ **Petersburg**, 16. Mai. Graf Goluchowski's Budapester Ausführungen über die Orientlage, besonders die Betonung, daß Oesterreich-Ungarn ein noch intensiveres Interesse auf dem Balkan habe als Rußland, wirkten verstimmend. Die „Nowoje Wremja" nennt die Rede tactlos und constatirt, das russisch-österreichische Einverständniß habe trotz Goluchowski's Rede zu bestehen aufgehört.

Wien, 15. Mai. Prinz-Regent Luitpold von Bayern traf heute hier zu einem zehntägigen Besuche bei seiner Schwester, der Erzherzogin Adelgunde, incognito ein.

Brest, 16. Mai. (W. T.-B.) Das Panzerschiff „Hocha" erlitt bei der Einfahrt in Port Haluguen ein Leck und bedarf einer längeren Ausbesserung.

London, 16. Mai. (W. T.-B.) Wie die „Times" aus New-York melden, nimmt man daselbst an, daß der unmittelbare Bestimmungsort der gegenwärtig vor Curacao liegenden spanischen Flotte der Golf von Venezuela sei. Dort habe man Kohlen von Kohlenschiffen, welche aus England vor der Neutralitätserklärung dorthin abgegangen sind, eingenommen.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.



Vereine



An jedem **Donnerstag, Vormittags 9 Uhr,** werden kostenlos Hunde, Katzen, Vögel 2c. durch Kohlensäure schmerzlos getödtet in unserm Hundehause

Altschottland 92/93,

und müssen vorher dortselbst eingeliefert werden; außerdem hält in jedem Monat einmal und zwar zunächst am

Mittwoch, 18. Mai cr.,
Vormittags 10—12 Uhr,

unser Wagen an der Nordwestseite des Stockthurms zur unentgeltlichen Aufnahme abzuschaffender obengenannter Hausthiere. (5704

Der Vorstand des Danziger Thierschutz-Vereins.

Moskauer Internationale Handelsbank.

Gewinn- und Verlust-Conto pro 1897.

DEBET.

Ausgezahlte Zinsen:		
auf Einlagen	Rbl.	242 501.39
„ Giro-Conto	„	194 804.46
„ On Call-Conto	„	18 449.70
für Rediscontо	„	20 141.96
„ Versatz von Effecten	„	28 697.43
Handlungs-Unkosten pro 1897	„	705 116.87
Abschreibungen:		
auf Protestirte Wechsel	„	11 704.87
„ diverse Forderungen und Verluste	„	40 101.79
„ Mobiliar- und Einrichtungs-Conto	„	15 224.15
„ 5% Gewinn-Steuer pro 1896	„	52 301.77
„ Immobilien-Conto	„	2 121.24
Rein-Gewinn pro 1897	„	956 177.80
	Rbl.	2 287 343.43

CREDIT.

Vortrag von 1896	Rbl.	4 047.73
Empfangene Zinsen:		
auf discontirte Wechsel	„	766 144.32
„ „ Sola-Wechsel	„	2 965.—
„ „ tiragirte Effecten und Coupons	„	1 779.06
„ Darlehen gegen Unterpfand von Werthpapieren	„	119 729.16
„ „ „ von Waaren und Bahnquittungen	„	207 486.14
„ Special-Conto gegen Unterlage von Effecten und Wechseln	„	314 722.60
„ „ „ „ von Waaren und Bahnquittungen	„	174 635.72
„ Giro-Conto bei den Banken	„	9 015.92
„ Conto-Corrent-Conto	„	189 213.43
Gewinn auf Effecten-Conto	„	100 689.64
Gewinn auf An- und Verkauf von:		
ausländischen Tratten, Zollcoupons, Halbimperials, Gold und Silber in Barren 2c.	„	140 396.38
Eingänge auf bereits früher abgeschriebene Protestwechsel	„	10 639.64
Rein-Ertrag der Häuser	„	16 884.72
Empfangene Zinsen und Commission auf diverse Operationen:		
Tratten, Wechsel-Incasso, Loos-Versicherung, Commissions-Aufträge 2c.	„	228 926.97
	Rbl.	2 287 343.43

Gewinn-Vertheilung.

Reingewinn pro 1897		Rbl. 956 177.80
Davon laut §§ 73 & 76 des Statuts:		
2% zum ordentlichen Reserve-Capital	Rbl. 19 123.54	
8% Dividende auf das Actien-Capital	„ 800 000.—	„ 819 123.54
		Rbl. 137 054.26
Von dem restlichen werden vertheilt:		
10% an die Beamten der Bank		„ 13 705.42
		Rbl. 123 348.84
Superdividende		„ 120 000.—
Der Rest wird vorgetragen auf 1898		Rbl. 3 348.84
Es entfallen demnach an Dividende:		
Auf 40 000 Actien à Rbl. 23.— p. Stück		„ 920 000.—

Bilanz der Moskauer Internationalen Handelsbank per 1. Januar 1898.

ACTIVA.

	Centrale. Rbl.	K.	Filialen. Rbl.	K.	Summa. Rbl.	K.
An **Cassa-Conto**	420 368	22	1 031 655	41	1 452 023	63
„ **Giro-Conto** bei den Banken	660 152	25	152 096	51	812 248	76
„ **Special-Conto** „ „ „	30 518	20	369 172	85	399 691	05
„ **Discontirte Wechsel**	4 223 605	73	4 718 884	38	8 942 490	11
„ **Coupons-Conto:**						
discontirte Coupons und ausgeloofte Werthpapiere	8 083	75	21 735	65	29 819	40
„ **Sola-Wechsel** gegen Unterlage von Waaren- und Bahnquittungen	2 000	—	19 450	—	21 450	—
„ **Darlehen gegen:**						
1) Garantirte Werthpapiere	117 840	—	1 020 962	48	1 138 802	48
2) Nichtgarantirte Werthpapiere	67 841	20	116 294	27	184 135	47
3) Waaren und Bahnquittungen	—	—	1 366 525	42	1 366 525	42
„ **Special-Conto** gegen Unterlage von Effecten und Wechseln	4 338 399	69	1 447 812	81	5 786 212	50
„ „ „ „ von Waaren und Bahnquittungen	2 239 850	79	2 053 382	54	4 293 233	33
„ **der Bank gehörenden Bestand:**						
1) Garantirte Werth-Papiere *)	4 007 131	75	600 139	73	4 607 271	48
2) Nichtgarantirte Werthpapiere	1 407 501	82	170 738	15	1 581 239	97
„ **Cambio- und Sorten-Conto:**						
Bestand an Gold- u. Silberbarren, Zollcoupons, Tratten auf ausländische Plätze	336 297	77	476 288	74	812 586	51
„ **Capital der Filialen**	2 250 000	—	—	—	2 250 000	—
„ **Correspondenten:**						
1) Conto Loro						
a) Blanco-Credite: (Anweisungen)	813 020	97	283 047	19	1 096 068	16
b) Credite gegen Unterlage von Effecten und Wechseln	3 220 895	36	898 786	95	4 119 682	31
2) Conto Nostro						
a) Guthaben bei den Correspondenten	1 280 638	04	—	—	1 280 638	04
b) Wechsel „ „	245 318	58	342 171	08	587 489	66
„ **Conto der Filialen**	—	—	1 050 451	89	1 050 451	89
„ **Incassi-Conto**	187 638	02	1 823 600	04	2 011 238	06
„ **Immobilien-Conto**	781 182	86	210 169	84	991 352	70
„ **Transitorische Ausgaben**	1 840	93	5 694	29	7 535	22
„ **Mobiliar- und Einrichtungs-Conto**	15 194	02	122 763	28	137 957	30
„ **Conto der Filialen mit den Filialen**	—	—	35 958	34	35 958	34
„ **Verfallene Darlehne**	—	—	4 205	—	4 205	—
„ **Unkosten-Conto pro 1898**	3 220	35	6 572	84	9 793	19
	26 661 540	30	18 348 559	68	45 010 099	98

*) In dieser Summe sind Rbl. 3,553,951.99 Reservecapitalien inbegriffen.

PASSIVA.

	Centrale. Rbl.	K	Filialen. Rbl.	K	Summa. Rbl.	K
Per **Capital-Conto**	10 000 000	—	—	—	10 000 000	—
„ **Capital-Conto der Filialen**	—	—	2 250 000	—	2 250 000	—
„ **Ord. Reserve-Capital**	3 483 233	74	—	—	3 483 233	74
„ **Special-Reserve-Capital**	212 026	64	—	—	212 026	64
„ **Einlagen-Conto:**						
1) auf laufende Rechnung						
a) gewöhnliche	520 633	56	2 212 178	67		
b) auf Kündigung	1 408 399	39	2 943 718	92	12 883 269	06
2) ohne Kündigung	99 661	84	746 052	06		
3) auf feste Termine	1 516 665	50	3 435 959	12		
„ **Rediscontо**	—	—	489 700	12	489 700	12
„ **On Call-Depot**	473 839	60	504 374	30	978 213	90
„ **Moskauer Agrarbank**	484 130	50	—	—	484 130	50
„ **Correspondenten:**						
1) Saldo auf Conto-Loro						
a) Guthaben der Correspondenten	1 469 630	59	—	—	1 469 630	59
b) Incassi	187 638	02	1 846 207	35	2 033 845	37
2) Saldo auf Conto-Nostro	4 292 312	73	318 241	24	4 610 553	97
„ **Conto der Filialen**	1 050 451	89	—	—	1 050 451	89
„ **Rückständige Dividende**	975	—	—	—	975	—
„ **Rückständige Zinsen auf Einlagen**	25 201	46	82 697	96	107 899	42
„ **Zinsen-Conto:**						
Voraus erhobene Zinsen 1898	48 383	83	59 156	20	107 540	03
„ **Reingewinn pro 1897**	956 177	80	—	—	956 177	80
„ **5% Staats-Steuer**	21 870	30	—	—	21 870	30
„ **Pensions-Casse der Beamten**	138 368	34	—	—	138 368	34
„ **Accepten-Conto**	—	—	3 325 257	73	3 325 257	73
„ **Conto pro Diverse**	271 939	57	135 016	01	406 955	58
	26 661 540	30	18 348 559	68	45 010 099	98

Buchhalter: ***A. Bartho.***

Der Verwaltungsrath: ***A. Netschaeff.*** ***M. Berner.*** ***A. Strohm.*** ***H. Schmelkin,*** Director.

Die Auszahlung der Dividende für das Jahr 1897 à Rbl. 23.— pro Actie findet vom 30. März 1898 ab statt: in der Centrale der Bank in Moskau; in allen ihren Filialen, in der St. Petersburg—Moskauer Commerzbank in St. Petersburg und in der Nationalbank für Deutschland zu Berlin. (5989

Locales.

* **Einführung des Herrn Prediger Naudé.** Im überfüllten Gotteshause erfolgte gestern durch den Superintendenten Herrn Hundertmarck aus Zuckerau die Einführung des zweiten Predigers von der reformirten Kirche zu St. Petri und Pauli, Herrn Naudé, in sein Amt. Die Feier wurde durch das vortreffliche Spiel des Organisten Herrn Dr. Fuchs auf der pneumatischen Orgel und den künstlerischen Gesang dreier Damen eingeleitet. Vor dem mit Blumen und Blattpflanzen reich geschmückten, unter der Kanzel stehenden Tische richtete dann der würdige Superintendent inhaltsvolle und eindringliche Worte an Herrn Naudé und überreichte ihm Namens des Patrons, des Seniorencollegiums, die Vocation, in dem er gleichzeitig die Gemeinde aufforderte, Frieden zu halten. Als Assistenten fungirten der erste Prediger an der Kirche Herr Hoffmann und Herr Prediger Scheffel, diese gaben dem Eingeführten ihre Segenssprüche auf den Weg. Die Rede des Herrn Superintendenten, die einfache zum Herzen gehende Antrittspredigt, wie überhaupt die ganze würdevolle und harmonisch verlaufende Feier hatten auf die Anwesenden einen so erhebenden Eindruck gemacht, daß beim Verlassen der Kirche allgemein der freudigen Hoffnung Ausdruck gegeben wurde, es sei eine gute Wahl getroffen worden. Herr Naudé wird seine Thätigkeit am 24. d. Mts. beginnen.

* **Ehejubiläumsmedaille.** Aus Anlaß des Festes der goldenen Hochzeit des Herrn Rentier Krämer'schen Ehepaares, [illegible] am Sonnabend gefeiert wurde, wurde dem Jubelpaare durch Herrn Polizeicommissarius Grabowski im Auftrage des Herrn Polizeipräsidenten die vom Kaiser verliehene Ehejubiläumsmedaille überreicht.

* **Das Mädchenheim** unternahm gestern seinen ersten Ausflug nach Freudenthal. Nach der Bewirthung mit Kaffee fand ein Spaziergang statt, an den sich Chorgesänge und Spiele anschlossen, die über 60 Theilnehmerinnen in ungezwungenster Weise vereinigten.

* **Zur Reichstagswahl.** Die hiesigen Socialdemokraten haben als Candidaten für die Reichstagswahl den Volksanwalt Storch-Stettin aufgestellt.

* **Der neue nichtuniformirte Kriegerverein** hat gestern seinen ersten Sommerausflug nach Heubude unternommen. Nach einem gemeinsamen Frühkaffee im Geschäft des Herrn Manteuffel begab sich die große Gesellschaft in den Wald, wo bei Spiel und Gesang der Vormittag schnell verstrich. Mittags wurde die Rückfahrt angetreten.

* **Neuer Armenarzt.** An Stelle des erkrankten Herrn Dr. Werner ist Herr Dr. Seyffert, 2. Damm Nr. 7 wohnhaft, zum Armenarzt des 10. Armenbezirks gewählt worden.

* **Der Danziger Lehrerverein** hielt am Sonnabend im „Kaiserhof" eine Sitzung ab, in welcher die Herren Falkenberg und Bidder II über Broschüren von Johannes Langermann in Barmen, die „Reform der Lehrerbildung" betreffend, referirten. In einer allgemeinen Besprechung dieser Angelegenheit kam von allen Seiten zum Ausdruck, daß die Lehrerbildung einer Umgestaltung bedürfe. Einig [illegible] darin, daß zum Eintritt ins Seminar nur das Abgangszeugniß einer höheren Lehranstalt, wenigstens das einer Realschule berechtigen solle. Die Mehrzahl war jedoch der Ansicht, daß die gegenwärtige Organisation wohl bestehen bleiben könne, jedoch müsse der Lehrplan der Präparandenanstalten [illegible] werden [illegible] höheren Lehranstalt gleichen. Schließlich wurde folgende Resolution des Herrn Jaffe angenommen: Die Reform der Lehrerbildung erfolge in der Weise, daß allgemeine und Berufsbildung mehr wie bisher getrennt werden. Die allgemeine Bildung, welche in der Aufnahmeprüfung am Seminar nachgewiesen wird, berechtige zum Einjährig-Freiwilligen Dienst, und die Abgangsprüfung am Seminar zum Besuche der Universität. „Der Staat erkenne die Pädagogik durch Errichtung von pädagogischen Lehrstühlen an den Hochschulen unseres Landes als eine Wissenschaft und Kunst im eigentlichen Sinne an." Als Delegirte zu den Sitzungen der Gesellschaft für Verbreitung der Volksbildung, am 21. und 22. d. Mts., wurden die Herren Pätsch, Herzgroth, Dienerowitz, Bidder I und Jaffe gewählt.

* **Westpreußischer botanisch-zoologischer Verein.** Am 31. Mai wird der westpreußische botanisch-zoologische Verein seine diesjährige Wander-Versammlung in Stuhm abhalten. Aus diesem Anlaß hielt der Director des Provinzial-Museums, Herr Professor Dr. Conwentz aus Danzig mit einem dazu berufenen Comitee eine Vorbesprechung in Culm ab. In derselben wurde das Programm, welches in den nächsten Tagen veröffentlicht werden soll, festgestellt.

* **Das große Loos** ist in die Collecte des Lotterie-Einnehmers Werner in Neumarkt in Schlesien gefallen. — Der auf Nr. 72 836 gezogene Gewinn von 200 000 Mk. ist nach Krefeld gefallen.

* **Der zweite Maiensonntag** war vom Wetter außerordentlich begünstigt, daher begannen die Ausflüge an den Strand, in den Wald zu Fuß, zu Wagen, per Rad schon in den frühen Morgenstunden. Die Frühlings-Nachmittags-Concerte erfreuten sich gleich guten Besuches und unsere Badeorte, Zoppot, Westerplatte, Heubude, Brösen, konnten die Menge der Besucher kaum beherbergen. Wie groß die Wanderlust war, erhellt aus den statistischen Mittheilungen der Bahnverwaltung; danach betrug die Streckenbelastung auf den Strecken Danzig-Langfuhr 8621, Langfuhr-Oliva 7077, Oliva-Zoppot 4616, Danzig-Neufahrwasser 2283, Langfuhr-Danzig 9402, Oliva-Langfuhr 8777, Zoppot-Oliva 4825, Neufahrwasser-Danzig 2431 Personen. An Fahrkarten wurden verkauft in Danzig 7332, Langfuhr 1730, Oliva 1856, Zoppot 1021, Neuschottland 319, Brösen 318, Neufahrwasser 733; zusammen 12 741 Fahrkarten. Die Actiengesellschaft „Weichsel" [illegible] verschiedene Extradampfer ein und Gebr. Habermann beförderten ca. 4500 Passagiere.

* **Der Velociped-Club „Cito"** veranstaltete gestern ein Distanzfahren über 50 Kilometer-Vorgaberennen. Fünf Preise im Werthe von 40, 30, 15, 10 und 5 Mark gelangten zur Vertheilung. Start und Ziel befand sich bei dem 14,6 Klm.-Stein in Steinfließ bei Zoppot, der Wendepunkt bei dem Klm.-Stein 35,6 zwischen Rheda und Neustadt. Das Rennen, das von schönstem Wetter begünstigt war, nahm folgenden Verlauf:

1. Herr Röhr auf Söhwers „Greif" (hiesiger Vertreter Herr Max Patzer) in 1 Stunde 47 Min. 20 Sec. (als Malmann).
2. Herr Schröder 1 Stunde 59 Min. 40 Sec. (mit 12 Minuten Vorgabe).
3. Herr Freyer-Stettin 1 Stunde 55 Min. 26 Sec. (als Malmann).
4. Herr Emil Runtowski 2 Stunden 3 Min. 22 Sec. (mit 8 Minuten Vorgabe).
5. Herr Eugen Boenig in 2 Stunden 14 Min. (mit 11 Min. Vorgabe).

Herr Freyer hat sich im vergangenen Jahre 14 erste und 1 zweiten Preis geholt. Er fährt unterwegs, sonst hätte er wohl eine bessere Zeit erzielt. Dasselbe darf auch von Herrn Röhr gelten, der auf der Fahrt einen Reifen defect hatte. Abends fand im Clublocal „Hohenzollern" ein gemüthliches Beisammensein statt.

* **Postsecretärprüfung.** Bei der in den Tagen vom 10. bis 14. Mai bei der hiesigen Kaiserlichen Ober-Postdirection abgehaltenen Secretärprüfung haben die Posteleven Buchholz, Heimbach, Leberke, Meier und Wollin, sämmtlich von hier, die Prüfung bestanden und sind demgemäß vom 15. Mai ab zu Postpraktikanten ernannt worden.

* **Vierteljährliche Gehaltszahlung.** Dem Vernehmen nach besteht die Absicht, im Interesse der Vereinfachung des Cassen- und Rechnungswesens von einem [illegible] die Gehälter [illegible] vierteljährlich im Voraus zu zahlen. Da jedoch nach § 5 des Reichsbeamtengesetzes die Zahlung des Gehalts monatlich erfolgen soll, die geplante Maßregel also eine Abänderung des Reichsbeamtengesetzes in sich schließt, zu welcher die Zustimmung des Bundesraths und des Reichstages erforderlich ist, so wird sie frühestens am 1. April 1899 in Kraft treten können.

* **Der Aviso „Grille"**, Commandant Capitän-Lieutenant v. Mittelstaedt, der sich zur Zeit auf einer Admiralstabsreise befindet, aus welchem Grunde an Bord des Schiffes mehrere Admiralstabsofficiere sind, hat bereits verschiedene Häfen angelaufen, wie Warnemünde, Lübeck, Stralsund und Swinemünde, ist gestern in Stettin eingetroffen und befindet sich jetzt auf der Fahrt nach Danzig. Von hier soll er nach kurzem Aufenthalt nach Finnland gehen.

* **Die astronomische Gesellschaft** wird heute, morgen und Mittwoch im Apollo-Saale populär-wissenschaftliche Vorträge halten, auf welche wir auch an dieser Stelle noch besonders hinweisen möchten. In nahezu 100 Bildern in der Größe von ca. 30 Quadratmetern, auf eine Leinwandfläche auf elektrischem Wege geworfen, werden die Errungenschaften der Astronomie mit Bezug auf Mond und Sonne, ferner Scenen aus Nansen's und Andree's Nordpolfahrt in anschaulicher Weise vorgeführt. Der Beginn der Vorstellungen ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt.

* **Der Danziger Tauben-Schutz-Verein** unternahm gestern Morgen unter sehr reger Betheiligung eine Fußtour über Pietzkendorf nach Jäschkenthal. In Pietzkendorf fand ein Aufflug von Tauben statt. Nach Auflassen derselben zeigte sich der Falke Perigrini, welcher sofort die Verfolgung der Tauben aufnahm, auch nach einigen stieß, aber keine fing. Von Pietzkendorf ging es nach Jäschkenthal, woselbst im Försterhäuschen gerastet und später die Rückkehr nach Danzig angetreten wurde.

* **Metzer Dombau-Geld-Lotterie.** In der am 14. ds. begonnenen Ziehung fielen laut Bericht des Vertreters für Westpreußen: Carl Feller jun., Danzig folgende Gewinne:

1 a 3000 Mark auf Nr. 88644. **1 a 500** auf Nr. 105253. **4 a 300** auf Nr. 30691 59736 74651 114744. **24 a 100** auf Nr. 2717 17765 19388 31455 33730 37354 37623 39979 51477 52182 64183 69741 79248 80771 102971 103385 111759 112588 116090 121315 121318 124529 135135 143334.

* **Mr. Fort, der Spaziergänger nach Petersburg**, hat seine Wette gewonnen. Nach Nachrichten, die nach Königsberg gelangten, ist er am 6. Mai, Abends um 9 Uhr in der Zarenresidenz eingetroffen, wohlbehalten bis auf eine sehr schmerzhafte Anschwellung der Füße, denen Mr. Fort in den letzten Tagen doch etwas zu viel zugemuthet hatte. Er war infolgedessen gezwungen, gleich nach seiner Ankunft einen Arzt zu Rathe zu ziehen, der dem fleißigen Spaziergänger einige Tage Ruhe und Schonung auferlegte. Herr Fort gedenkt sich jetzt in Petersburg noch einige Tage zu amüsiren und dann — diesmal im bequemen Eisenbahncoupee — die Rückreise nach Paris anzutreten.

* **Leichenfund.** Gestern Vormittag wurde aus der Radaune an der großen Mühle die Leiche eines unbekannten Mannes gezogen und nach dem Bleihofe geschafft.

* **Der „Kaiser Friedrich"**, dessen endgültige Abreise nach Bremerhaven nunmehr bald erfolgen dürfte, machte heute Vormittag eine größere Probefahrt.

* **Einlager Schleuse**, den 14. Mai. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 2 leer, 3 Transportschiffe und D. „Danzig" leer. D. „Autor" von Königsberg mit div. Gütern an E. Berenz. Wilh. Schulz von Dobryn mit 120 To. Weizen an Ernst Chr. Mix. V. Runowski von Wloclawek mit 120 To. Weizen an Steffens u. Söhne. C. Wutkowski von Plock mit 115 To. Weizen an Balt. Bank. Reinh. Geicke von Plock mit 153 To. Weizen an S. Landau jun. Sämmtlich in Danzig. F. Baldowski von Thorn mit 111 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann, Neufahrwasser. Stromauf: 2 Kähne mit Kohlen, 1 mit Roheisen, 1 mit Holz, 1 mit Torf. D. „Friede" von Danzig mit Gütern an Meyhöfer, Königsberg. D. „Linau" von Danzig mit Gütern an August Zedler, Elbing.

Vom 15. Mai. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 5 leer. D. „Weichsel" von Thorn mit 40 To. Spiritus und div. Gütern, F. Wilgorski von Thorn mit 275 To. Melasse, an J. Ick, Danzig. R. Tilitzki von Dirschau mit 111 To. Melasse, Ordre Neufahrwasser. J. Fiedler von Heiligenbeil mit 46 To. Hafen an Anker, Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Roheisen, 1 mit Schlemmkreide, 3 mit Gütern. D. „Bromberg" von Danzig mit Gütern an Saffe, Bromberg. D. „Brahe" von Danzig mit Gütern an Lublinski, Graudenz. D. „Anna" von Danzig mit Gütern an A. Asch, Thorn.

* **Polizei-Bericht vom 15.—16. Mai.** Verhaftet: 9 Personen, darunter 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen Bedrohung, 1 wegen Widerstandes, 1 wegen Volksauflaufs, 1 wegen Trunkenheit, 1 Bettler, 3 Obdachlose. Obdachlos: 4. Gefunden: 2 weiße Taschentücher, 11 Schlüssel am Ringe, Quittungs- und Gesindedienstbuch des Arbeiters Ignatz Kreft, am 15. April cr. 1 Kreuzchen, 2 Ohrboutons, 1 Mark, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Verloren: 1 Briefträgerhandtasche mit Briefen, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 14. Mai.

Angekommen: „C. v. Platen," Capt. Riesmann, von Wisbeach mit Kohlen. „Helene," Capt. Willenborg, von Brake mit Kohlen. „Stockholm," SD., Capt. Schade, von Hamburg mit Gütern. „Mietzing," SD., Capt. Papist, von Rotterdam mit Gütern. „Burg," SD., Capt. Thien, von Kopenhagen mit Mais. „Hilda," Capt. Rasmussen, von Rügenwalde mit Ballast. „Catrina," Capt. Kolb, von Rotterdam mit Thonerde. „Hilversum," Capt. Duit, von Methil mit Kohlen.

Gesegelt: „Gustav," Capt. Schacht, nach Björneberg mit Zucker. „Kreßmann," SD., Capt. Tank, nach Stettin mit Gütern. „Zoppot," SD., Capt. Scharping, nach Rotterdam mit Gütern. „Wilhelm," Capt. Waak, nach Königsberg, leer. „Martha," SD., Capt. Arends, nach London mit Zucker. „Mlawka," SD., Capt. Kutscher, nach London mit Gütern. „Ferdinand," Capt. Lage, nach Hamburg mit Gütern.

Neufahrwasser, 15. Mai.

Angekommen: „Emma," SD., Capt. Wunderlich, von Königsberg, leer. „Sir Richard Grenville," Capt. Gill, von Bremerhaven, leer. „Glückauf," SD., Capt. Petterson, von Carlskrona mit Steinen. „Skåne," SD., Capt. Frey, von Allinge mit Steinen. „Brunette," SD., Capt. Nicolai, von Methil mit Kohlen.

Gesegelt: „Otto," Capt. Baagoe, nach Kotka mit Ballast.

Neufahrwasser, 16. Mai.

Ankommend: 1 Dampfer.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 15. Mai. Wasserstand 1,93 Meter über Null. Wind: Süd-Westen. Wetter: Heiter. Barometerstand: Schön. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Stromab:				
Rositzki	Kahn	Ziegel	Zlotterie	Pensau
Moulis	do.	Rübenschnitzel	Duinowo	Danzig
Görgens	do.	Kleie	Warschau	Thorn
Stromauf.				
Deutschendorf	Kahn	Güter	Danzig	Thorn
Cap. Ulrich	D. Wilhelmine	do.	Königsberg	do.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Von S. Don per H. Don 4 Traften mit 2240 kiefernen Rundhölzern.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 21,50 Mk., Extra superfine Nr. 000 19,50 Mk., Superfine Nr. 00 17,50 Mk., Fine Nr. 1 15,00 Mk., Fine Nr. 2 12,50 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,40 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk 15,20, Superfine Nr. 0 14,20 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 13,20 Mk., Fine Nr. 1 11,60 Mk., Fine Nr. 2 9,80 Mk, Schrotmehl 10,40 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 6,60 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,40, Roggenkleie 5,80, Gerstenschrot 8,00 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 18,00, feine mittel 17,00, mittel 15,00, ordinäre 13,50 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 20,00, Gerstengrütze Nr. 1 16,00, Nr. 2 15,00, Nr. 3 13,50, Hafergrütze 18,00 Mk.

Amtliche Bekanntmachungen

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Bäckermeisters **Johannes Kauffner** in Danzig, Tischlergasse 34 wird heute am **14. Mai 1898, Vormittags 12 Uhr** das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Edwin Ziehm** hier, Langgarten 52 wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum **20. Juni 1898** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 8. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 1. Juli 1898, Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum **7. Juni 1898** Anzeige zu machen. (5701

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11 zu Danzig.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Danzig, Vorstädt. Graben Blatt 40 und Fleischergasse Blatt 43 auf den Namen des Hotelier **Robert Kühnlenz** und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau **Marie** geb. **Ostermann** eingetragenen, Vorstädt. Graben Nr. 18 bezw. Fleischergasse Nr. 90 belegenen Grundstücke

am 12. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück Vorstädt. Graben Blatt 40 ist bei einer Fläche von 17 ar 77 qm mit 7890 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Fleischergasse Blatt 43 ist bei einer Fläche von 1 ar 18 qm mit 4500 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, insbesondere Zinsen, Kosten, wiederkehrende Hebungen, sind bis zur Aufforderung zum Bieten anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am **12. Juli 1898, Nachmittags 12½ Uhr**, an Gerichtsstelle verkündet werden. (5700

Danzig, den 11. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht Abtheilung 11.

Dominiksmarkt.

Die Berechtigung zur Erhebung des Marktstandgeldes auf dem Holzmarkt, Erdbeermarkt, Breitgasse, Schüsseldamm und St. Bartholomäi-Kirchengasse während des diesjährigen Dominiksmarktes, soll an den Meistbietenden verpachtet werden. Zu diesem Zwecke haben wir einen Bietungs-Termin auf

Dienstag, den 17. Mai cr., Vorm. 11 Uhr

in der Kämmerei-Casse anberaumt.

Die Bietungsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht und sind vorher im III. Büreau einzusehen.

Als Bietungscaution wird im Termin die Hälfte der angebotenen Pacht erhoben. (5616

Danzig, den 12. Mai 1898.

Der Magistrat.
Trampe. Voigt.

Für den Neubau des Empfangsgebäudes auf Hauptbahnhof Danzig sollen die **Zimmerarbeiten einschließlich Materiallieferung** im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Wohlverschlossene Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zu der am **Mittwoch, d. 25. Mai cr., Vormittags 11 Uhr**, stattfindenden Eröffnung derselben im Neubaubureau auf Hauptbahnhof Danzig, abzugeben, woselbst die Verdingsunterlagen gegen postfreie Einsendung von 1 Mark bezogen werden können. Die Zeichnungen sind dort während der Dienststunden einzusehen. (5734

Danzig, den 12. Mai 1898.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.

Zur Herstellung von Pflasterungen auf den Stationen Lusin und Kielau sind 350 cbm geschlagene Pflastersteine erforderlich und soll die Lieferung derselben im Ganzen oder getheilt vergeben werden.

Die der Verdingung zu Grunde liegenden Bedingungen können gegen 30 ₰ Herstellungsgebühr von hier bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Pflastersteinen" versehen bis zum **27. Mai cr., Vormittags 11 Uhr**, einzureichen. (5720

Stolp, den 13. Mai 1898.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection 2.

Bekanntmachung.

Die Auslegung der Wählerlisten für die bevorstehende Reichstagswahl, welche nach unserer Bekanntmachung vom 9. d. Mts. an den Wochentagen innerhalb der Zeit vom 18. bis einschließlich 25. Mai d. J. in unserem I. Geschäftsbureau erfolgen soll, wird auch an den in diese Zeit fallenden Feiertagen und zwar am:

Donnerstag, den 19. Mai (Himmelfahrt) und am Sonntag, den 22. Mai

in den Stunden von **8 bis 10 Uhr Vormittags** und von **12 bis 2 Uhr Nachmittags** im **Stadtverordnetensaale des Rathhauses stattfinden.** (5702

Danzig, den 14. Mai 1898.

Der Magistrat.
Delbrück. Trampe.

Bekanntmachung.

Für den Umbau des Hauses Hundegasse 10 sollen folgende Arbeiten öffentlich verdungen werden:

1. Malerarbeiten,
2. Lieferung eines eisernen Treppengeländers und einer eisernen Treppe.

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum

18. d. Mts., Mittags 12 Uhr,

in das hiesige Baubureau einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen zur Ansicht ausliegen bezw. gegen Erstattung der Schreibgebühr bezogen werden können (5615

Der Magistrat.

Holzverkauf im Stiftungsforstrevier Bankau. (5724

Der Verkauf der Restbestände an Buchen rauhen Reisern, Nadelholzstangen der 2. bis 6. Classe, zu Bewährungen, Baumpfähle 2c. passend, von Stubben und rauhen Reisern findet nunmehr freihändig durch den Revierförster **Gansow** in Bankau statt und wollen sich Käufer daselbst Montags und Donnerstags früh melden.

Danzig, den 12. Mai 1898.

Direktorium der v. Conradischen Stiftung.

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung je eines Wohnhauses nebst Stall und Abortgebäude für untere Beamte auf den Stationen Hebron-Dannitz, Pottangow und Groß Boschpol erforderlichen Ausführungen und zwar:

1. Erdarbeiten,
2. Maurerarbeiten,
3. Steinmetzarbeiten,
4. Zimmerarbeiten und
5. Schmiedearbeiten (Lieferung von T-Trägern)

sollen für jedes Haus getrennt oder zusammen verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen einschließlich Zeichnungen können gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von 2,50 ℳ Herstellungsgebühr von hier bezogen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Herstellung von Wohnhausbauten" versehen bis zum **28. Mai cr., Vormittags 11 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, einzureichen. (5721

Stolp, den 14. Mai 1898.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection 2.

Auctionen

Auction

hier, Jopengasse Nr.

Dienstag, d. Mai cr., Vormittags 10 Uhr, eventl. auch Mittwoch, den 11. Mai cr., werde ich am angegebenen Orte in freiwilliger Auction:

div. Materialwaaren, Farben, Drogen, Essenzen, Cigarren, Cigaretten 2c. sowie verschiedene Utensilien als Repositorien, Tombänke, Waagschaalen, Decimalschaalen, Standfässer, diverse Maaße

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteig. Wiederverkäufer mache ich besonders hierauf aufmerksam. (5113

Gerichtsvollzieher Danzig,

Oeffentliche Versteigerung.

Schichau'sche Colonie 8, 2.

Mittwoch, d. 18. Mai d. Js., Nachmittags 6 Uhr, werde ich bei den **Reinhold Stielow'**schen Eheleuten daselbst:

1 birk. Kleiderschrank, 2 div. Stühle und 1 Regulator

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen. (5756

Danzig, den 16. Mai 1898.

Fagotzki, Gerichtsvollzieher, Altstädt. Graben 100, 1.

Auction Altstädt. Graben 94.

Dienstag, 17. Mai 1898, Vorm. 11 Uhr, werde ich in meiner Pfandkammer im Auftrage der Union-Fahrradwerke Dortmund wegen säumigen Abnehmens

2 ganz neue Damenräder

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteig.

Janke,
Gerichtsvollzieher in Danzig,
Altstädt. Graben 94, vis-à-vis der Markthalle. (5667

Auction

Mattenbuden parterre.

Dienstag, den Mai cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst in meiner Pfandkammer im Wege der Zwangsvollstreckung

1 Pianino und 10 Bände Brockhaus Conversations Lexikon, 14. Auflage,

öffentlich gegen Baarzahlung meistbietend versteigern. (5158

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub., b. u. bill. angef. Schirmfbr. S. Deutschland, Langg. 82. (9115

Familien-Nachrichten

Martha Wagner
Julius Stawikowski
Verlobte.
Danzig, den 16. Mai 1898.

Nach langem schweren Leiden hat es Gott gefallen, unsere geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Gertrud Gehrke

im Alter von 24 Jahren gestern zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Wer die Dahingeschiedene gekannt, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Danzig, den 16. Mai 1898.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Königl. Seelootsen Herrn **Julius Herrmann** findet Dienstag Nachmitt. 2½ Uhr von der Leichenhalle des St. Bartholomäi-Kirchhofes (Halbe Allee) aus nach dem neuen Langfuhrer Kirchhofe statt.

Die Beerdigung der Frau **Wittwe Pegelow** findet Dienstag, Nachmittag 2½ Uhr, von der Leichenhalle Olivaer Thor nach dem St. Barbara-Kirchhofe statt.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser unvergeßlicher, sorgsamer Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Cassenrendant

Robert Seidler

im 56. Lebensjahre, welches hiermit tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 14. Mai 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 18. Mai, Nachmittags 3½ Uhr, von der Leichenhalle des St. Petri- und Pauli-Kirchhofes, Halbe Allee, aus statt.

Gestern Mittag 12¼ Uhr entschlief sanft unsere gute sorgsame Mutter

Frau Friedericke Beer

in ihrem 61. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 16. Mai 1898

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung wird bekannt gemacht.

Gestern früh 4½ Uhr starb nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Wilhelm Witschelinski,

im 71. Lebensjahre. Dieses zeigen betrübt an

Danzig, den 16. Mai 1898

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unserer ältesten Tochter **Elisabeth** sagen wir dem Herrn Prediger Blech für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie den Herren Lehrern Kiel und Grundmann, wie auch dem freiwilligen Trägercorps für deren Bemühungen und den Eltern der Mitschülerinnen für die reichlichen Kranz- und Blumenspenden auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Carl Dems und Frau.

Pachtgesuche.

Suche ein rentables Colonialwaaren- und Schankgeschäft resp. eine Gastwirthschaft zu pachten; später Kauf nicht ausgeschlossen. Meldungen erb. unt. E. 500 an die Geschäftsst. der „Neuen Westpr. Mittheilungen" in Marienwerder. (5728

Kaufgesuche

Reddig, Stellmacher & Co. Danzig, Ankerschmiedegasse 9 kaufen **Rohbernstein** in allen Größen zu höchsten Preisen. (8847

Möbel, Bett., Kleid., Wäsche, Geschirr 2c. wird gek. Off. u. A an die Exp. d. Bl. (4624

1 zweithüriger Eisschrank für alt billig zu kauf. ges. Tischlerg. 4, pt.

Mehrere gut erhaltene **Garten-Tische** werden zu kaufen gesucht. Off. an die Exped. dies. Bl. (5708

Meyers Conversations-Lexikon, 4.-6. Auflage, zu kaufen gesucht. Offerten u. F 254 an d. Exp.

Altes Damen-Fahrrad zu kaufen gesucht. Off. unt. F 250 an die Exped. d. Bl.

Ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Damen-Rad** wird zu kaufen gesucht. Offert. an L. S. Eisenstadt, Stuhm. (5729

1 Reisekorb, mittl. Größe, wird zu kauf. ges. St. Kathar.-Kirchhof 3.

Hoch-Kelpin bei Danzig sucht ein ruhiges, sicheres **Reitpferd** welches auch zieht, billig zu kaufen oder gegen ein edles Pferd einzutauschen. (5714

Eine frischmilchende Ziege wird zu kaufen gesucht Kirchhof Freie religiöse Gemeinde, Olivaerth. b. d. gr. Allee.

Ich suche ein **Grundstück** b. 1000 M Anz. außerh. d. Stadt, Ohra, Schidlitz, Sandweg, auch Bergstraße (Allee) kann es sein. E. Tauran, **Holzgasse 23, 1.**

Ein saub. gut verzinsliches Haus, Rechtstadt, gesucht. 2000-4000 Anz. u. F 298 an die Exp. d. Bl.

Suche Grundstück, massiv, Pfefferstadt, Fraueng., gut verzinsl., bei 4000 M Anz. zu k. Off. unter F 308.

Bayrisch-Patentflaschen werden gekauft Breitgasse 87, Geschäft.

Verkäufe

Ein seit 22 Jahren bestehendes **kleines Kurzwaaren-Geschäft** ist gleich oder später zu verkaufen. Offerten unter **D 845** an die Expedition d. Bl. (5325

In Langfuhr
Danzig und Zoppot
Wohn- und Geschäftshäuser und Baustellen
an den geeignetsten Plätzen, in **Dirschau** großes kaufmännisches Geschäft, in **Lauenburg i. Pom.** Colonialgeschäft, Destillation u. Brauerei, in **Stuhm** frequentes Hotel in günst. Lage, in **Meisterswalde** Gasthaus, Landwirthschaft u. Post-Agent., bei **Culmsee** Gasthaus m. Tanzlocal, Station **Bergfriede** Etablissem. m. Pensionat, Hotel I. Cl., mit eleg. Restaur., beste Lage, verkäuflich durch (5238
E. Assmann, Langfuhr.

Ein Haus in Langfuhr ist zum Abbruch zu verkaufen. Näheres in der Adler-Apotheke Langfuhr. (5549

Wegen Todesfall w. d. Gastwirthsch. a. Wasser gel., gute Baulichkeit. bald billig verk. Bei ca. 3000 M Anzahl. Selbstrefl. bitte Off. unt. F 221 an d. Exp. (5655

Bin willens, mein **neues Haus mit Garten,** herrsch. Wohn., in der Stadt, geeignet zur Fabrikanlage oder Baustelle, zu verkaufen. Offerten unter **F 211** an die Exp. (5648

In Langfuhr, Haus mit Gart. und Stall, nahe am Walde u. elektr. Bahn, zu vk. Off. unt. F 213 an die Exp. (5650

Weg. Aufgabe der Wirthschaft möchte die Besitzung mit circa zwei culmischen Hufen feinstem Werderboden, gute Lage, schöne Gebäude, bald verkaufen bei circa 12000 M Anzahl. Offerten unter **F 218** an die Exped. (5656

Zoppot, Franziusstraße, sind mehrere Bauplätze zu verkaufen. Zu erfragen **Südstraße 20.**

Kohlengeschäft, gute Lage, ist zu verkaufen. Offert. unter **F 248** an die Exp.

1 Grundstück in Brösen ist sofort zu verkaufen. Offert. unter **F 246** an die Exp.

1 Grundstück mit einem guten Obst- u. Gemüsegarten ist krankheitshalber Praust 31, zu verk.

1 neues Haus, Mittelwohn., 7% verz., bei 10—15000 M Anz. zu verkauf. Agenten ausgeschlossen. Offert. unt. **F 273** Exp. d. Blatt.

Grundstücke in der Nähe Langf., Brösen, H. Allee, Bergstr. u. Danz. z. vrk. d. **Liebert,** Pfefferstadt 44.

3 zusammenh. Grundstücke mit großem Hof, auch zur Fabrik geeignet, in der Nähe des Bahnhofs zu verkaufen. Näheres **Liebert, Pfefferstadt 44.**

Ca. 1600 Quadratmeter Baustelle auf Niederstadt vorzüglich zum Bau von Handwerkerwohnungen geeignet, zum Preise von 25 M pro Quadratmeter sofort zu verkaufen. Off. unt. F 276 an die Exp. d. Bl.

2 zugfeste starke **Lastpferde** stehen von sofort zum Verkauf. **Adam Rhode,** (5608 Hochstrieß-Langfuhr.

2 gute Gebrauchspferde, für leichtes und schweres Fuhrwerk geeignet, zu verkaufen. Off. unt. F 212 an die Exp. (5649

Eine frischmilchende Ziege ist zu verkaufen Ohra, Rosengasse 404.

Braun. Wallach, 10 J. alt, 7zöll., g. geritt. u. 1- u. 2-spän. gef., durchaus zuvrl., w. Ueberfüll. d. Stalls z. vk. Zu erf. Artill.-Werkst. hier. (5696

Grosse gelbe Dogge zu verkaufen **Hochstrieß 7.**

Eine seit Ostern frischmilchende **junge Kuh** (holl. Kreuzung) verkauft **Träder, Osterwick.**

Eine schwarze hochtragende Kuh verkauft **G. Hinz-Gischkau.**

1 jung. raceechter Ziegenbock ist bill. zu verk. Gr. Berggasse 4a, 2.

Ein Hund (weißer Pudel) wird für jeden Preis verkauft. Näheres Olivaerthor 6.

Eine junge sehr gute **Kuh,** November frischmilchend, ist fortzugshalber sofort zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg 21.

Tauben sind zu verkaufen Schidlitz, Alte Sorge 16.

Frackanzug, lange Stiefel zu verkauf. Neugarten 35, 1 Tr., r.

Helle u. dunkle Knaben-Blousen, für alt, für Knaben v. 3-4 J., sehr billig zu haben 3. Damm 14, 2.

Vollständiger Anzug für Leichenträger billig zu verkaufen Sandgrube 54, part.

2 sehr g. erhalt. Herrenröcke sind bill. zu verk. Johannisg. 23, 2. v.

Gebr. S.-Ueberzieher, gut erh., zu vk. Holzmarkt 24, 1, Eg. Breitg. 1.

Eine 6chörige Handharmonika mit Stahlstimmen ist b. z. verk. Allmodengasse 5, 1 bei **Lehmann.**

Geige, Bogen, Kasten für 60 M zu verk. Kl. Mühlengasse 7/9, 1 Tr. r.

Ariston mit Noten billig zu verk. Baumgartscheg. 38, hinten, 1 Tr.

Hochelegantes nussb. Pianino 7¼ Oct., b. z. v. Lastadie 22, p. (5654

Pianinos u. g. Flügel verk. u. vrm. bill. **Mahlke,** Frauenig. 14. (4756

Bettgest. mit Federn., gr. Teppich, Nachtst., Wringmasch., Bocciasp. f. d. G., schw. Rock z. Einf. v. 12-5 z. vk. An d. n. Mottl. 6, Eg. Adebg. (5645

Polsterbettgestelle a 7,25 M, Kohlenkasten a 1,10 M, Kohlenlöffel a 20 ₰, wie Kochgeschirre sind billig abzugeben **Hopfengasse Nr. 108.** (5345

Ein gut erhalt. großes **Sopha** ist billig zu verkaufen Fleischergasse Nr. 41/42, 1 Treppe.

1 Spiegel mit Goldrahmen und 1 gut erh. Sorgstuhl st. z. Verkauf Heiligenbr. Communicat. W. 7b.

1 Sopha sehr billig zu verkaufen Vorst. Graben 10 F, parterre.

Mah. Himmelbettgestell mit Sprungfedermatratzen zu verkaufen **Langenmarkt 3.**

Fast neue Möbel für 3 Zimmer zu verkaufen Sandgrube Nr. 29, 1 Treppe.

1 Sopha ist billig zu verkaufen Frauengasse Nr. 1, 1 Treppe.

2th., zerlegb. mah. Kleiderschrank, nußb. Vertic., 1th. pol. Kleiderschr. pol. Tische b. z. v. Johannisg. 13, K.

1 eleg. Garnit., 1 hocheleg. Paneelsopha, 1 nußb. Kleiderschr., 1 nußb. Verticow, 1 achteckiger Salontisch, 2 Tr.-Spiegel mit Stuf., 1 Pfeilerspiegel, 1 birk. Verticow, 1 birk. Sophatisch, 2 Par.-Bettgest. m. M. (a 43 M), 2 birk. Bettgestelle mit Matr. (a 28 M), 1 eleg. Küchenschr., 1 Damastsopha (26 M), 1 Waschtoilette m. Marm., 1 Nachttisch mit Marmor u. 1 Schlafsopha, alles ganz neu, zu vk. Frauengasse 33.

Langgasse 18, 1 Treppe, billig zu verk.: Bettrahmen mit Matratze, Commode, Waschtisch, Stühle.

Fortzugshalb. ist e. Mahag.-Zim.-Einrichtung und verschiedene andere Sachen preiswerth zu verkauf. Ketterhagergasse 2, 2. (5741

Deckbett, Unterb., Plätteisen, eis. Gewichte z. v. Gr. Wollweberg. 2, 1

Ein elegantes Damastsopha mit Muschel e. überpolirt. Wohnzim.-Sopha, alles neu, sehr billig zu verkaufen Schneidemühle 1a, 1 Tr.

Wegen Fortzug von Danzig sind noch folgende fast neue nußbaumne Möbel zu verkaufen: 1 eleg. Plüschgarnit., 1 Verticow, Spiegel mit Console, 1 Paradebettgestell, 2 große Bilder, Küchenspind u. mehrere andere Sachen. **Am Stein Nr. 14, 3 Teppen rechts.**

Ein zerlegbarer 2thüriger **Kleiderschrank,** 1 eich. geschnitzter Sophatisch, 1 Küchentisch zu verkaufen Breitgasse 51. (5747

Einen größeren Posten **Roggenricht- und Maschinenstroh** hat zu verkaufen **Forstgut Rieselfeld** bei Heubude. (5343

Daselbst kann noch **Jungvieh** in **Weide** genommen werden.

Postkistchen sind eine Partie billig abzugeben Langgasse Nr. 40. (5530

Centrifuge, Handbetrieb, **leichter Tafelwagen** billig zu verkaufen Gr. Nonnengasse 1, part. (5611

Ein ganz neues **Meyer's Conversat.-Lexikon** (5. Aufl.), sowie eine neue **Accordzither,** „Stella", billig zu verkaufen. Offerten unter **05658** an die Expedition dieses Blattes. (5658

Kinderw. zu vk. Langgasse 58, 1. (*

1 Petrol.-Kanne, pass. für Bäckerei, 1 fast neuer Handwagen billig zu vrk. Langgarten 44, Hof, Thüre 5.

1 guter 4-rädr. Handwagen ist zu verk. Halbe Allee, Bergstraße 3.

Ein 20 Markstück, Kais. Friedr., zu haben Gr. Oelmühleng. 7, 2 Tr. v.

1 sehr g. erh. Singer-Nähmaschine preisw. zu vk. Pfefferstadt 55, 1.

Für Bauzwecke! Billig zu verkaufen: eine starke, fast neue eiserne, **doppelte Winde** nebst starker eiserner **Kette,** Tragkraft 250 bis 300 Centner, **Stadtgebiet 25.** Danziger Malzfabrik.

Blöcke und Taue sind billig zu verk. Hohe Seigen 3, 1 Tr. (5698

1 Holzstall, 14½ m l., z. Abbr. zu v. Schidlitz 75, Carthäuserstr. (5690

1 Parkwagen, neu, auf Patentachsen, ein- od. zweispännig, sehr billig zu verkauf. Off. unter **F 43.**

1 eis., orchö. Schornsteinklappe, neu, bill. Fraueng. 29, 2 Tr., z. verk.

Bodenrumm. z. verk. Alt. Grab. 59.

Eine gut erhalt. Rolle billig zu verkaufen Karpfenseigen 9, Kell.

Elegantes Fahrrad, neu, Marke Columbus, zu verkaufen. **Leih-Anstalt** Breitgasse 24.

Gestickter Tischläufer, neu, für 4 M zu verk. Tagnetergasse 10, p.

1 Eßspind, 1 Wanduhr, 2 Heilig.-Bilder, Waschtiegel u. Küchengeschirr bill. zu vk. Tischlerg. 35, 3.

Ueber 100 alte Mauerst. unentg. abzugeb. Gr. Schwalbengasse 21.

Grabgitter, 2-personig, stehen zum Verkauf Weidengasse 12, bei **Marquardt.**

Gut erhalten. Fahrrad für 100 M per Casse sofort verkäuflich. Näheres **Thornscher Weg Nr. 6a,** parterre.

1 Fahrrad, wenig gebraucht, ist billig zu verk. Stadtgebiet 139.

Gut br. Blitzlampe, gr. Flaschenbank b. z. v. Johannisgasse 13, Kell.

Tombank, Waage, Milchgesch. Käseglocken zu verkaufen Gr. Krämergasse 8.

Ein Kinderwagen, gut erhalten, billig zu vrk. Schloßgasse 8, 1 Tr.

Eine fast neue Damen-Singer-Nähmaschine für 22 M zu verkaufen Drehergasse 20, 1 Tr.

4 Kachelöfen, 2 Vier- und 2 Fünfeck-Oefen, sind zu verkaufen. Zu erfragen **Münchengasse Nr. 8, part.**

Sachs-Villatte Französ. Wörterbuch, **Heinichen** Latein.-Deutsch. W.-B., **Benseler** Griech.-Deutsch. W.-B. zu verk. Gartengasse 4, 3.

Gute Eß-Kartoffeln zu verkaufen Böttchergasse 20, Keller.

1 Bettfederreinigungs-Maschine bill. zu vrk. Pfefferstadt 44, part.

1 neuer beschlagener einspänn. **Arbeitswagen** und ein nicht beschlagener **Wagen** steht billig zum Verkauf Schellingsfelde, Unterstr. 74b.

Ein Voliere billig zu verkaufen. Offert. u. F 244 an d. Exp. d. Bl.

Fahrrad, alt, stark gebaut, gut erh. für 75 M zu verkauf. Thornscher Weg 9, 2 Tr., von 7 Uhr Abends.

1 Petroleumkocher, 4flammig, gut erhalten, zu vk. Hohe Seigen 33.

Häcksel pro Centner 2 Mk. verkauft **Gut Holm.** (5699

Vom Abbruch zu kaufen gesucht! 450-500 Stück alte Fliesen, à 25 cm im Quadrat od. 250 Stück in Größe von 50 cm im Quadrat **Stadtgebiet Nr. 25,** Danziger Malzfabrik.

1 g. neuer mod. Sommerhut f. e. j. Mädch. b. z. vk. Fraueng. 40, 1.

Ein Cylinderhut billig zu verkaufen Frauengasse 32, 1 Tr.

Wohnungs-Gesuche

Zu miethen gesucht vom 1. October eine elegante, herrschaftl. Wohnung von 6 bis 7 Zimmern und reichlichem Zubehör in Langfuhr. — Offerten unter **F 53** an die Expedition dieses Blattes. (5522

Wohnung, 2 Zimmer mit oder ohne Zubehör, per 1. August, 1. September oder 1. October zu miethen ges. Off. mit Preis unter **F 251.** (5691

Zum October w. 1 Wohnung von 1 Dame in der Stadt für 500 M ges. Offert. u. **F 258** a. d. Exped.

Eine kleine Wohnung bis zum Preise von 35 M zum 1. Juli gesucht. Off. u. **F 302** an die Exp.

Eine ält. Dame sucht sofort oder 1. Juli eine kl. saubere Wohnung nebst Zubehör, in der Nähe des Jacobsth. oder Große Allee. Off. mit Angabe desjährl. Miethspr. unter **F 278** an die Exped.

Gesucht wird von sofort in Danzig oder **Langfuhr** eine **ruhige Wohnung** von 5 Zimmern, Entree 2c. in angenehmer Lage. Angebote abzugeben unter Ziffer **E. K. in Walter's Hotel.** (5732

Famil., 3 Pers., s. Wohn., 2 Stub., h. Küche u. Zub., part. od. 1 Tr., zum Oct. Off. u. **F 295** an die Exped.

Anst. kl. Famil. s. z. 1. Juli od. früh. e. Wohn. Pr. b. 17 M. Off. u. F 279 E.

Anständ. Schneiderin wünscht ein kleines Stübchen mit Küche nur in einer guten Straße zu miethen. Preis 10—14 M. Off. unter **F 304** an die Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

1 einf. mbl. Stbch. w. v. e. anst. Mdch. zu mieth. ges. Off. u. **F 268** an d. E.

Möblirtes Zimmer, innere Vorstadt geleg., separ. Eing., v. jg. Kaufm. p. 1. Juni ges. Off. m. Preisang. u. **F 249** a. d. Exp.

Ein Schneider sucht ein helles Stübchen ohne Betten zum Arbeiten bei anständigen Leuten zum 1. Juni. Offerten mit Preis unter **F 293** an die Exp. d. Blatt.

Herr sucht freundl. möblirtes **Zimmer** mit Pension zum 1. Juni. Off. mit Prsang. unt. **F 291** an die Exp.

Gut möblirtes Zimmer, ganz separat, mit 2 Betten, v. 27. Mai bis 3. Juni zu miethen gesucht. Offerten u. **F 261** an die Exped.

Suche per 1. Juni ein möblirtes Zimmer mit ganz separatem Eingang, selbiges wird nur zeitweise benutzt. Off. nebst Prsang. unter **F 255** an die Exped. (5697

Mbl. Dachstbch. od. Cab. z. 1. Juni z. Pr. von 6-7 M zu mieth. gesucht. Off. unt. **F 133** an die Exp. (5633

Div. Miethgesuche

Laden, in bester Geschäftslage, für ein feines Specialgeschäft sofort oder später gesucht. Angebote unter **RR 200** hauptpostlagernd Dirschau. (5686

Suche von sogleich oder später **einen Pferdestall nebst Wagenremise** in der Nähe vom Vorstädtischen Graben zu miethen. (5641
Johannes Reimann, Poggenpfuhl 1.
Alleiniger Vertreter für Danzig und Umgegend der Dampf-Bier-Brauerei **Gbr. Stobbe,** Tiegenhof.

Wohnungen.

Sofort zu vermiethen Fleischergasse 34 vollständig neu decorirte Wohnungen von

5 Zimm.,	parterre,	Miethe	950 M.
7-8 „	1. Etage,	„	1300 „
4 „	2. „	„	800 „
3 „	3. „	„	500 „

Näheres bitte zu erfragen bei **John Philipp,** Brodbänkengasse Nr. 14. (5381

Oliva, Pelonken 6. Hof, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Entr., Küche, Speisek., gemeinsch. Keller u. Garten zu verm. (5527

Zoppot, elegante Winter-Wohnungen von 2-5 Zimm. u. Zub., evtl. auch nur für die Saison, zu vrm. Näheres Wäldchenstraße 3 von 3-6. (4786

Grabengasse 8, Ecke Thornscher Weg, sind mehr. herrsch. Wohnungen v. 4 Zimm. zum 1. Oct. billig zu vermieth. Näh. daselbst 2 Tr., links. (5033

Eine Part.-Wohnung von Stube, Küche, Keller ist an kindl. Leute v. 1. Juni zu vm. Zu erfr. Am Stein 4 bei **C. Thiel.** (5487

Wohnung v. 3 Zimmern, Cabinet Küche, Veranda, Vorgart., Langfuhr, Ahornweg 7, E. Kastanienw. zu vm. Nh. 2. Etg. l. T. Lucas. (3166

Altstädtischen Graben 24 ist eine frdl. herrsch. Wohnung, besteh. aus 2 Zimm., Entr., Küche und sonstig. Zubehör von gleich od. spät. zu vm. Näh. das. (3343

Zoppot.

In dem neuerbauten Hause, Schwedenhof-Straße 1, nahe Bahnhof, Post und Markt, sind herrschaftliche Wohnungen in moderner, comfortabler Ausführung von gleich resp. 1. Juli zu vermiethen, eventuell auch für den Sommer. (5437

Halbe Allee, Ziganken-bergerweg 108, ist eine **Hochparterrewohnung** bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen. Näher. **Breitgasse Nr. 119.** (5458

Große Bäckergasse ist eine **Parterre-Wohnung** von **3 Stuben nebst Zubehör** von gleich zu vermiethen. Zu erfragen (5638
Brabank Nr. 18, Fischräucherei.

Herrschaftl. Wohnung, **7 Zimmer,** nach der Neuzeit eingerichtet, mit allem reichlichen Zubehör und Garten, eventuell Stall, von sofort oder später zu vermiethen. Offerten unter **F 215** an die Exp. d. Bl. (5651

Mattenbuden Nr. 26 ist eine für sich vollständig abgeschlossene, durchweg **neu decorirte Wohnung** von 3 Zimmer, Küche, Boden 2c. zum 1. Juni cr. oder später zu vermiethen. Besichtig. Montag, Dienstag und Mittwoch von 9 bis 11 Uhr. (5484

Oliva.

Am Karlsberg 9 sind herrschaftl. Wohnungen von 3 Zimmer und sämmtlichem Zubehör zu vermiethen. (5636

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., ringsGrt., 1M. b. Strsb., 3M. v. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

Fraueng., Hinterh., Part.-Wohn. v. 2 Zim., Cab. u. Zub. zum 1. Juni zu vm. Näh. Breitg. 95, 3. (5681

Altstädt. Graben 71 neu decorirte Wohnung, 2 gr. frdl. Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort oder 1. Juli zu vrm. Näh. 2. Et.

2. Damm 9, Ecke Breitgasse, ist die v. Hrn. **Dr. Werner** innegeh. Wohnung, best. aus 3 Zimm. u. Zubeh. krankheitsh. p. gleich od. spät. zu vrm. Näh. das. im Laden.

Schidlitz, Alt-Weinb. 841d, Wohn. St., Cab., K. z. 1. Juni z. v. Pr. 15 M

Eine Wohnung v. 3 Zimmern, Entree, Küche, sehr geeignet für eine ältere Dame zu verm. Ketterhagergasse 2, 2 Tr. (5742

Wohnung v. 2-3 Zim. 1. Juni z. v. **Mattern,** Reitergasse 13. (5744

Heilige Geistgasse 44, 2 Treppen, ist eine Wohnung zu vermiethen.

Nied. Seig. 12-13, Stube, Cabinet u. K., zum 1. Juli z. vm. Näh. pt.

Eine Wohnung ist vom 1. Juni zu vermiethen Ohra, Rosengasse Nr. 391, bei **v. Narzynski,** Fleischermeister.

Schidlitz, Oberstr. 22 ist eine kleine Wohnung z. 1. Juni z. vm. Pr. 9 M.

3 freundliche Sommerwohnungen mit auch ohne Möb., sehr romant. geleg., nahe an der See sind in Glettkau bei Oliva beim Besitzer **Heinrichs** zu vrm.

Vorst. Graben 28 i. eine freundl. **Hofwohnung** an kinderl. Leute für den Preis von 11,50 M per 1. Juni zu verm. Zu erfr. das. in der Meierei. (5715

Kl. Wohnung an kinderlose Leute zu vermieth. Tischlergasse 47 pt.

Heubude, Dornstraße 9, ist eine freundliche **Sommerwohnung** zu vermiethen.

Oliva, Sommerwohn. u. sep. Z. b. zu verm. Off. u. A postl. Oliva.

Eine kl. Wohnung, eig. Hausth., Stube, Entr., h. Küche m. Sparh. u. kl. Kamm., in d. Nähe d. Ostsee u. Kiefernwald, für 16 M monatl. zu vermiethen. Auskunft ertheilt d. Herrsch. **R. Kling,** Pfefferst. 42.

Sommerfrische u. Luftkurort Sagorsch-Schmelzthal. Sommerwohnungen hat zu vermiethen. (5706
J. Schroeder, Gutsbesitzer.

In meinem Neubau ist eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller, Boden, zu vermiethen; ebenso habe Wohnungen von Stube, Küche, Keller, theilweise Stall und Boden, an nur anständige Miether zu vermiethen. **Julius Gramsdorf,** Schidlitz 44.

Comtoir, freundl. und hell, Ankerschmiedegasse 7, sofort oder später billig zu vermieth. Näheres 1. Etage.

Wohnung, 3 Stuben, Glashalle nebst allem Zubehör, Garten, für den Sommer für 225 M zu vermiethen Zoppot, Behrendstraße links. Daselbst auch eine Jahreswohnung von vier Stuben von gleich zu vermiethen. (5692

Eine in der Langgasse belegene **Hange-Etage,** passend für Aerzte, Rechtsanwaltbüreau, Geschäft oder Comtoir zum 1. October zu vermiethen. Gefällige Offerten unter **F 217** an die Expedition dies. Blatt. (5680

Fleischergasse 78, 1, neu dec., 3 Zimmer, h. Küche, Mädchenst., Entr. u. alles Zubehör zu verm.

Zimmer.

Weidengasse 32, 2 Tr. möbl. Zimm. an 1-2 Herr. zu vm. (5362

Fleischergasse 87, 1 ein eleg. möbl. Zim. u. Schlafz. sogl. zu vrm. (5491

Schilfgasse 6, pt., gut möbl. Zimmer u. Cab. an 1-2 Herren gleich od. spät. zu verm. (5529

Hundegasse 87, 2, mbl. Zimmer an 1-2 H., a. W. m. Pens. z. vrm. (5499

Ein gut möbl. Zimmer, parterre, sep. Eingang, vom 15. oder 1. zu verm. Mattenbuden 38. (5646

Fraueng. 8, 2, eleg. m. Vorderz. m. Cb. mit a. oh. Pens. zu vm. (5652

Langfuhr. Bahnhofstr. u. Birkenallee 15 s. 1-2 möbl. Zimm. z. verm.

Poggenpfuhl Nr. 50 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Poggenpfuhl 92, 2 Tr., 2 fein möblirte Zimmer, sep. Eing., im Ganzen oder getheilt, sof. zu vm.

Vorst. Graben 64, parterre, ist ein freundlich möblirtes Vorderzimmer mit separat. Eingang an einen Herrn sogleich zu vermieth.

1 leeres Vorderzimmer mit sep. Eing. ist Steindamm 3, 1, z. verm.

Fleischerg. 18, 2, i. e. g. mbl. Vdrz. u. C. a. 1-2 H. m. a. o. P. v. 1. Juni z. vm.

Möbl. Zimmer billig zu verm. Zoppot, Pommerschestr. 7, 3 Tr.

Schmiedegasse 22, 2 Treppen, ist eine möblirte Wohnung von Stube und Cab. an einen feinen Herrn vom 1. Juni zu vermieth.

Vorstädt. Graben 44b, hochparterre, sind fein möblirte Zimmer an Herren zu vermieth.

Breitgasse 2, 1, freundl. möblirtes Vorderz. u. Cab., g. sep. Eg., gute Pension, zum 1. Juni zu verm.

Freundlich möbl. Zimmer ist auf einen halben Monat (v. jetzt b. 1.) zu vermiethen **Heumarkt 7, 3.**

Freundl. möbl. Vorderzimmer ist zu verm. Breitgasse 13, 2 Tr.

Pfarrhof 3, 1, eleg. mbl. Wohn- u. Schlafzimmer, separat, zu verm.

Möbl. Zimmer mit gut. Pens. an 1—2 Hrn. Fraueng. 49, 2, zu vm.

Möbl. Zimmer m. Cab., sep., an 1-2 Hrn. zu vm. Tobiasgasse 23, 1.

1 gut möbl. Zimmer u. Cab. ist sof. zu verm. Heil. Geistgasse 139.

Einf. mbl. Z. f. e. D., pass. f. Schnd. sofort zu vm. Altst. Graben 104, pt.

Hundeg. 50 e. g. mbl. sep. gel. P.-Vz. m. Cab. z. 1. Juni zu vm. Näh. 2. Et.

2. Damm 16, 2 Tr., eleg. möbl. Zim. u. Cab. an e. Herrn zu v. (5752

Hundegasse, pt., i. e. Comt.-Zim. a. e. alte Dam. od. Herrn priv. sof. zu verm. Näh. Gr. Krämerg. 5, 1 Tr.

Freundlich möblirtes Zimmer neu renovirt, herrliche Aussicht (Winterplatz), nur wegen Fortzug von gleich zu vermiethen Vorstädt. Graben 37, Ecke Winterplatz, 1 Treppe, bei **Böhm.**

Eleg. möblirte Wohnung 2 Zimmer, Entree, sep. Eingang, sofort zu verm. Pfefferstadt 47, 1.

Poggenpfuhl 70, 1 Etg., 2 frdl. mbl. Zimmer mit Alc. versetz. h. z. vm.

Ein möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. Poggenpfuhl 85, 1 Tr.

1 sehr saub., gut möbl. Zimmer zu vermiethen Holzgasse 28, 2 Tr.

Hocheleg. Salon-Zimm. an 1-2 f. Herren zu vm. Breitg. 66, 2. (5717

Hundegasse 30, 1, ein gut möbl. Vorderz., sep. Eing., sofort zu v.

Möbl. Vorderzimmer mit Pens. von sof. zu verm. Fraueng. 12 part.

Dienergasse 16 ist ein frdl. möbl. Zimmer z. 1. Juni zu vermieth.

Vorst. Graben 66, 3 Tr. ist ein möbl. Vordz. m. auch oh. Pens. zu v.

Langgarten 9, 4, ist e. mbl. Vord.-Zimm. mit a. ohne Pens. zu verm.

Heil. Geistgasse 17, 2 Tr., gr. frdl. mbl. Vorderz. v. sogl. bill. zu verm.

Eleg. möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing., pass. f. Beamte, z. 1. Juni zu verm. Paradiesgasse 6/7, 2 Tr., l.

Holzmarkt 17, 3 sind mehr. möbl. Zimmer mit auch oh. Pens. zu vm

Frauengasse 34, 1 Tr. ist ein möbl. Vorderzimm. sogl. od. zum 1. Juni an 1-2 Herren zu verm.

Ein einfach mbl. Zimmer zu vm. St. Katharinen-Kirchhof Nr. 3.

1 bis 2 fein möbl. Zimmer von gleich od. 1. Juni (auch auf kurze Zeit) zu verm. Auf Wunsch Burschengelaß Langgasse 37, 2.

Lastadie 7, 1 Treppe, ist ein fein möbl. Vorderzimmer zum 1. Juni zu vermiethen. Näheres 2 Tr.

Eleg. möbl Zimm. m. Cab. evtl. n. Burschengel. Langgrt. 115, 1 zu v.

1 fein möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Breitgasse 59, 2.

Schmiedegasse 12 freundl. möbl. Part.-Zimmer mit Pension z. v.

Einfl. frdl. möbl. Vrdz. mit sep. Eg. bill. zu verm. Holzgasse 12, prt., r.

Heil. Geistg. 142, Nähe Holzmarkt, möbl. Zimm. m. Schlafcab. zu vm.

1 f. Cab. an e. Hrn. od. Fr. v. 1. Juni z. vm. Kl. Oelmühleng. 1, H., Th. 3.

2 anst. Leute erh. sof. Logis mit Pension Rammbau 27, pt. (5683

1 anständig. junger Mann findet saub. Logis Tischlergasse 50, 1.

Anst. junge Leute finden gutes Logis Altstädt. Graben 60, 1 Tr.

2 anständ. junge Leute finden gutes Logis Faulgraben 14, 1.

1 anst. Frau oder Fräulein mit Betten findet gutes Logis bei einer Dame Zwirngasse 1, 3 Tr.

1 anst. jung. Mann find. gut. Logis mit Beköst. Tagnetergasse 2, 2.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 10, 3 Treppen.

Junge Leute find. freundl. Logis mit guter Kost Tischlergasse 16 p.

Anst. jg. Leute find. g. Logis mit auch ohne Bek. Schüsseldamm 25, 2

Junge Leute finden gutes Logis mit Bek. Kumstg. 21, 2 Tr., Th. 11.

2 jg. Leute find. von gl. anst. Logis. Näh. Hakelwerk 5, Barbiergesch.

2 junge Leute finden gutes Logis **Gr. Rammbaum 40, 2 Tr.**

Anst. jg. Leute find. gut. Log. m. Kost im mbl. Zim. sep. Eg. Büttelg. 6, 2.

Junge Leute finden anständiges Logis Häkergasse 38, 2 Tr.

1-2 anständ. junge Leute finden Logis Kassub. Markt 7, 1, n. vorne.

Jg. Mann find. anst. Logis im Cab. Hl. Geistg. 71b, 2 E. Bootsmannsg

1-2 ordtl. jg. Leute f. g. Log. im eig. Z. mit Kaffee Jungferng. 17, pt. r.

Junge Leute finden gutes saub. Logis Kl. Mühlengasse 3, Keller.

2 anständ. j. Leute find. gutes Logis mit Beköstig. im eigenen Zimmer Petersiliengasse 17, 2.

Anst. jg. Lt. find. sogl. e. gut. Logis Fleischerg. 46, 3 Tr. rechts. (5739

2 jg. Leute, mögl. Freunde, find. gut. Logis Fraueng. 12, hint., 1 T.

Jg. Leute finden anst. saub. Logis Spendhausneugasse 6, 1 Tr., l.

3 jg. Leute finden anst. Logis mit a. ohne Bek. Karpfenseigen 6, pt.

Junge Leute finden Logis m. Bek. Gr. Oelmühleng. 17, Th. 10

Anständ. junge Leute finden gutes Logis Altstädt. Graben 29, 2 Tr.

1-2 jg. Leute find. g. Logis mit Bek. Schüsseldamm 30 p. Eg. Pferdetr.

Anst. Mitbewohnerin w. b. einer Wittwe ges. Schüsseldamm 55, 2.

Eine Mitbewohnerin kann sich melden Faulgraben 17, 1 Tr.

Pension

Nähe Hopfengasse finden 1—2 Herren vorzügliche **Pension.** Je nach den Ansprüch. billigst. Anfragen unter **F 214** an die Exped. d. Bl. erbet. (5647

Pension gesucht von sogleich bei einem evangel. Lehrer auf dem Lande für einen achtjährigen Knaben, dem auch Unterricht zu ertheilen ist. Off. m. Preisang. u. **F 263** a. d. Exp.

Eine Lehrerin sucht für den Monat Juli **Pension** in Carthaus, Oliva oder Zoppot (Nähe des Waldes). Offerten mit näheren Angaben unter **F 267** an die Expedition d. Bl.

2 Damen, die Tags über im Geschäft sind, finden gute und bill. Pension Burggrafenstr. 8, 1.

Div. Vermiethungen

Ein kleiner Laden ist **Kohlenmarkt 8** von sogleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst. (5524

Laden Große Wollwebergasse 1 mit auch ohne Wohnung zu vermiethen. Näheres Langgasse 11, 1 Treppe. (4824

Laden Gr. Wollwebergasse 2 (Mäntelgeschäft **Fleischer**) vom 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres **Langgasse Nr. 11, 1 Treppe.** (4825

Frauengasse ist ein Lagerkeller zu vm. Näh. Breitg. 95, 3. (5682

Vorderstb., Kch., 19 M., z. 1. Juni, Rem. 7 M. sof. z. vm. Fraueng. 25, 1.

Stallungen für 2-8 Pferde, sowie Hofplatz, Wagenremise und Futtergelaß billig zu vermiethen. **Langfuhr,** Hauptstraße 2. (5693

Die Parterre-Räume des Hauses Holzmarkt 11, welche bisher zu Restaurationszwecken benutzt wurden (Hotel Union) sind zu verm. Dies. eign. sich vorz. zu e. fein. Restaurant, Bierausch., Weinstub. 2c. Näh. dorts. oder Töpfergasse 1. (5695

Ein Lagerraum, auch zur Wagenremise passend, ist von sogleich oder vom 1. Juni zu vermiethen Altstädt. Graben 42.

Johannisgasse 28 ist ein kleiner Laden mit großem Keller, zum Biergeschäft passend, vom 1. Juni billig zu vermieth.

Weidengasse 29 ist der Laden umständehalber, zu jedem Geschäft passend, zu vermiethen. Näheres 4. Etage.

Hohe Seigen Nr. 30 ist ein Pferdestall zu vermiethen.

Laden mit Keller zu vermieth. Matzkauschegasse 5.

Ein Laden (Meierei gewesen) zu vermiethen Langgarten 95.

Ein Haus mit Garten u. Stall, für Rentier oder Handwerker geeign., zu vm. **Lickfett,** Gischkau bei Praust. 5710

Poggenpfuhl Nr. 52 ist sofort ein **Barbierladen** ohne Wohn., pss. für jg. Anfänger, zu vm. Das. ist eine Wohn. mit all. Zub. f. 20 M. sof. oder 1. Juni zu vm. Näh. unten.

Meierei in lebhafter Geschäftsgeg. sof. zu verm. **Reitergasse 13.** (5743

Tobiasgasse, a. Fischmarkt ist ein Laden u. Wohn., zu jed. Gesch. a. Schuhgesch. geeig., v. Juni zu vermieth. Näh. Gr. Krämergasse 5, 1.

Offene Stellen.

Männlich.

1 Polier und 50 tüchtige Maurergesellen können sofort dauernde Arbeit finden beim Kasernen-Neubau in Rastenburg. Lohn 4,80 Mk. pro Tag. Wohnung auf dem Bauplatze. (5389
Houtermans & Walter.

Metalldreher stellt ein (5569
R. F. Anger, 3. Damm Nr. 3.

Malergehilfen erhalten sofort dauernde Beschäft. **W. Timreck,** Neustadt Wpr. (5685

Stellmacher (tüchtiger Kasten- und Rädermacher) und ein **Wagenlackirer** sucht für dauernd **C. F. Röll'sche** Wagenfabrik, **R. G. Kolley & Comp. Danzig.** (5684

Ein junger erfahrener **Destillateur,** der sich auch für den Besuch der Kundschaft eignet, wird per 1. Juli oder früher gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsford. u. F 262 an die Exp. (5713

1 Tischlergeselle kann sich melden bei **Loewy,** Frauengasse 10.

Tüchtige Schlossergesellen, aber nur solche, so. 2 Schlosserlehrlinge stellt ein Teichgräber, Poggenpfuhl Nr. 15.

Schuhmachergehilfen stellt sofort ein Mattenbuden 6.

1 tüchtiger Schneidergeselle auf Kundenarb. ges. Pfefferstadt 65.

Schneider-Geselle, guter Rockarbeiter, k. sich melden **Th. Mishke,** Retterhagergasse 13.

1 Barbiergeh. kann sogl. eintr. Karpfenseigen 2 H. Collier. (5748

Tüchtigen Feiler sucht Bonckés, Feilenhauer, Kneipab 7.

1 tücht. Dachdeckergeh. bei h. Lohn gesucht [illegible]

Ein verheiratheter Kutscher kann sich melden im Kohlengeschäft Mattenbuden Nr. 30, 31.

1 Schneidergeselle f. kleine Stück. melde sich Johannisg. 12, 2, Eing. Priestergasse.

Ein junger Bonbon-Kocher, solid. u. nüchtern, welcher nicht nur für Maschinen- u. Schneidebonbons, wird von e. größeren Bonbonfabrik nach auswärts gesucht. Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Dauer der einzelnen Stell., resp. Zeugn.-Abschriften, Nennung des Alters und der Gehaltsansprüche bei 12stündig. täglicher Arbeitszeit zu richten unter F 305 an die Exp. d. Bl.

Ein kräftiger Junge zum Flaschenspülen u. Bierausfahren melde sich Tischlergasse 16.

Rock- u. Jaquettschneider können sich mld. Altst. Graben 35, 2, A. Filipp.

Deutl. schreibende Personen! A. Paeschke, Berlin O. 17. (5722 [illegible]

Ein **Drechsler-Geselle** auf Möbelarbeit findet dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn **Gebr. Koch,** Möbelfabrik, (5725 Lauenburg i. Pomm.

1 Arbeiter, welch. in e. Brauerei od. Bierverlagshdl. gedient hat, melde sich Hundeg. 111, im Comt.

Tüchtigen Bauzeichner mit guten Zeugn. sucht sofort P. Wagner, Architekt, Danzig, Neugarten 20a.

F. Berlin, Pr. Schlesw. 1 Knechte u. Jung. (Reise fr.) 1. Damm 11.

Arb.-Fam. f. Güt., herrsch. unverh. Kutsch. u. Hausd. ges. 1. Damm 11.

Ein Sarg-Tischler wird eingestellt 3. Damm Nr. 14.

Malergehilfen und Anstreicher sucht sofort (5727
R. Warsow, Stolp in Pomm.

Schneidergesellen find. dauernde Arbeit, auch ein Lehrling kann sich melden Weidengasse 1a, 2 Trepp.

Hausdiener, Laufburschen f. Land und Jung. sucht **Prohl,** Langgart. 115.

Für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche per gleich oder 1. Juni **einen Gehilfen** mit nur feinen Zeugnissen, sowie **einen Lehrling,** anständiger Eltern. (5675
Julius Kopper Poggenpfuhl 48.

Lebensstellung als **Inspector,** später als **Generalagent,** erwerben sich Herren, alt u. jung, nach kurzer Probezeit als Acquisiteur bei **genügend.** Leistungen bei erster Versich.-Gesellschaft. **Pension.** Beamte erhalt. nach 4-wöchentl. Probezeit Anstellung als Platz-Inspector gegen Fixum. Off. unter **F 260** an die Exped. erbet.

Leistungsfähige Agenten gegen **40 Procent Provision** für Danzig und Vororte von **besteingeführter Unfall- und Haftpflicht-Versicherung** gesucht. Offerten unter **F 240** an die Expedition d. Blatt. (5672

Ein Laufbursche der beim Maler gewesen melde sich Beutlergasse 5.

Suche einen kräftigen Laufburschen mit Buch für einen Arzt **J. Dau, Heil. Geistgasse 36.**

Kräftigen Laufburschen suchen **M. Lövinsohn & Co.,** Langgasse 16.

Laufbursche, der b. Maler gew., wird eingestellt Tobiasgasse 15.

Ein Laufbursche kann sich melden Langgasse Nr. 84.

Kr. Arbeitsbursche kann s. melden **R. Löffler,** Töpferm., Gr. Gasse 7.

1 Lehrling zur Glocken- und Metallgießerei und -Dreherei kann sich melden bei (5395
Schultz, Paradiesgasse 14.

Ein Sohn anständiger Eltern, kräftig, k. in meiner Conditorei als Lehrling eintreten.
5619) **Otto Hauelsen.**

Kräftig. Laufbursche für mein Eisengeschäft gesucht. Meld. Vm. v. 9—10 Uhr Vorst. Graben 50.

Für ein hiesiges Getreidegeschäft wird ein junger Mann mit besserer Schulbildung als **Lehrling** gegen monatliche Remuneration gesucht. Selbstgeschr. Offert. unter **F 112** an die Exp. erb. (5610

Lehrling sucht (5637 **Conditorei Ed. Grentzenberg.**

2 Knaben, welche das Malerhandwerk auf Meisters Kosten erlernen wollen, melden sich Breitgasse 98, 2.

Einen Lehrling stellt sofort ein **Otto Bolow,** Juwelier u. Goldschmiedemstr., Goldschmiedegasse 27.

Kellner-Lehrling für Hotels zahlreich gesucht 1. Damm 11.

Sohn ordentlicher Eltern als Lehrling für Klempnerei gesucht Breitgasse 68 im [illegible]

1 Lehrling für Material-, Schank- und Destillationsgeschäft sucht (5731 **A. Merten,** Schönfeld Westpr.

Lehrling, Sohn achtb. Eltern, für m. Manufacturgeschäft zum sofortigen Eintritt gegen monatl. Vergütig. gesucht **A. C. Stenzel,** Fischmarkt 34.

Suche einen ordentlichen Lehrling für's Schuhmacherhandwerk **L. Römssen.** 5751) Poggenpfuhl Nr. 84.

Lehrlinge z. Kunstschlosserei mögen sich melden **Weidengasse No. 12.**

Weiblich.

Cigaretten-Arbeiterinnen und Lehrmädchen stellt ein (2962 **Cigaretten-Fabrik „Rumi", Poggenpfuhl 37.**

1 Kindermädch. od. Frau v. 9 Vm. b. 3 Nm. ges. Altst. Graben 96, 3 Trepp.

1 ord. Aufwärterin, aber nur e. solche, f. d. Vormittag v. 9—1, f. mld. Heil. Leichn.-Kirchhof 12, 1 Tr., r.

Eine ordentliche **Aufwärterin** melde sich beim Olivaer Thor Nr. 8, 1. Thüre.

1 jung. Mädch., im Nähen geübt, kann f. meld. Tischlergasse 65, 1.

Gewandte Plätterin, die ins Haus geht, kann sich melden Ankerschmiedegasse 6, pt.

1 j. Mädchen v. 14-15 Jahr. f. d. Nachm. gesucht Häkergasse 5, f.

Jung. Mädchen zur Schneiderei u. ein Lehrmädchen können sich melden Altstädt. Graben 11, p., lks.

[illegible]

Eine Aufwärterin kann sich melden Stadtgebiet 30.

Ein Mädchen mit Buch melde sich Tobiasgasse 28, parterre.

Jg. Mädch. f. Vorm. z. Aufw. m. sich Hint. Adlers Brauhaus 8, i. Lad.

1 jung. Mädch. f. leicht. Dienst ges. b. jung. Ehep. Grün. Weg 4, 2, r.

Suche per 15. Juni eine ältere **gewandte Verkäuferin** mit guter Schulbildung für mein Confitüren-Geschäft, womöglich, die schon in derselben Branche gewesen ist. **G. F. Schmidt, Langgasse 9.**

1 ordentliches Mädchen mit guten Zeugn. z. Aufw. f. d. ganzen Tag kann sich meld. Töpfergasse 12, 1.

Aufwartemädch. ges. 1. Damm 11.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen für Berlin, Lübeck und and. St., f. Danzig zahlr. Köchinn., Stub.- u. Hausmädch. 1. Damm 11.

Junges Mädchen kann in kurzer Zeit unentgeltlich die Herrenschneiderei erlern. Böttcherg. 20, 1

Suche tücht. Dienstmädchen, d. kochen k., für e. Hrn. bei hoh. Lohn, Köchinn., Haus- u. Stubenmädch. **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Dütenkleberinnen, aber nur sehr geübte, finden außer dem Hause dauernde Beschäftigung bei **J. H. Jacobsohn, Danzig,** (5730 **Heilige Geistgasse 121.**

Ein jg. Mädchen für den Nachm. gesucht Brabank 8, part. links.

Ein tüchtiges Ladenmädchen wird für ein Schankgeschäft zum 1. Juni gesucht. Off. m. Zeugnißabschrift. u. **F 300** an die Exp. d. Bl

1 jg. ord. Aufwärt. f. d. Vorm. kann sich melden Fleischergasse 86, 1.

Suche Kinderfr., sow. soeb. eingeſ. Mädch. als Kindermdch., Dienstm. für herrsch. Häus. bei hoh. Löhn. v. sof. u. sp. **Prohl,** Langgart. 115, 1.

Ein junges Mädchen, in der Schneiderei geübt, kann sich melden Weidengasse 42, 3 Tr.

Suche Koch-Mamsells mit guten Zeugnissen, per sofort auch 1. Juni.
Hardegen Nachfl., Heilige Geistgasse 100.

Suche tüchtige Waschmädchen bei 20 M. Lohn, sowie **Scheuermädchen und Abwaschmädchen** mit guten Büchern.
Hardegen Nachfl., Heilige Geistgasse 100.

2 Aufwärterinnen melden sich Kohlenmarkt 10.

Mädchen auf Herrenarb. geübt, finden Besch. Jopengasse 5, 4, r.

1 ehrl. anst. Aufwärterin f. d. ganz. Tag ges. Holzmarkt 19, im Laden.

Eine Maschinennätherin kann s. meld. Thornscher Weg 10, Th. 14.

J. Mädchen k. das Wäschenähen erlernen Frauengasse 36, 1 Tr.

Kindergärtnerinnen 1 und 2. Cl., Köchinn. b. h. Lohn, e. Amme, ein erfahr. Kindermädch. erh. v. gl. St. d. **M. Wodzack,** Breitgasse 41.

Ein ält. Dienstmädchen mit Buch m. sich Hl. Geistg. 31, 1, Nm. (5746

Suche f. Kurz- u. Wollw.-Gesch. e. j. Mädch. als Lehrl. Off. unter F 303.

1 Mädch. v. 14-16 J. f. Nachm. bei 2 Kinder gesucht Weidengasse 1a.

Geübte Plätterin melde sich Fleischerg. 43, Plätterei, H. (5753

Gute Schneiderinnen und Hilfsarbeiterinnen finden sofort dauernde Besch. 3. Damm 9, pt.

Tücht. Rock- u. Hilfsarbeiterinnen für Damenschneiderei sucht Frau **Rieser,** 57a Vorst. Graben.

Suche per sofort eine Stütze der Hausfrau mit guten Zeugnissen, sowie Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen, Kinderfrauen bei hohem Gehalt.
B. Legrand Nachfl., Heilige Geistgasse Nr. 101.

Eine Westenarbeiterin u. ein Lehrmädchen finden dauernde Beschäftigung Fleischergasse 3, parterre, im Laden.

30 geübte Kreuzstich-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftig. bei **J. Koenenkamp,** Langgasse 15.

Einerfahrenes Kindermädchen oder Frau wird für sofort gesucht. **Meld. 1. Damm 22/23, 3 Tr.**

Ein ehrl. ordentl. Mädchen kann sich zu einem Kinde f. den Nachm. meld. Gr. Oelmühleng. 11, 2, vorn.

Eine tüchtige Einlegerin find. bei hoh. Lohn Beschäftigung bei **A. Schroth,** Heilige Geistgasse Nr. 83.

Ord. Aufwärterin mit Zeugnissen kann sich sof. melden 3. Damm 9 p.

1 Schneiderin für Knabenanzüge find. Beschäft. Tischlergasse 50, pt.

Stellen-Vermittelungs-Comtoir B. Mack, Jopengasse Nr. 57 sucht täglich Gesinde aller Art, sowie **Verkäuferinnen** für Fleisch- und Wurstgeschäfte, **Buffetfräulein u. Dienstmädchen** bei höchstem Lohn.

Für mein Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft suche **ein Lehrmädchen.**
Adolf Levy, Fischmarkt 15.

Maschinen-Strickerin kann sich meld. Heil. Geistgasse 99.

1 ordentliche Aufwärterin kann sich melden bei **Schultz,** Paradiesgasse 14, Hof. (5745

Kinderfrau oder älteres Mädchen zu sofort oder spät. zu ges. Fleischerg. 16.

1 anst. Mädchen zu Kind. für den Nachm. ges. Heil. Geistgasse 63, 3.

1 Mädchen v. 14-15 Jahren für d. Nachm. gesucht Hl. Geistgasse 47, 1.

Jg. Mädchen z. Aufwart. f. Nachm. gesucht Näthlergasse 5, parterre.

Ordtl. Aufwärterin mit Zeugn. melde sich Breitgasse 69, 1 Tr.

Eine Frau, welche einlegen kann, findet für die Nachmittagstunden Beschäftigung bei **A. Schroth,** Heilige Geistgasse Nr. 83.

J. Mädchen, w. d. Damenschneid. erl. hab., k. s. sof. meld. Breitg. 2, 1.

Ein anst. gebild. Fräulein kann in ein feines Stickereigeschäft als **Lehrfräulein** eintret. Näh. Frauengasse 52. (5712

Ein gewandtes, sehr sauberes **Mädchen,** das bei den Seinen schlafen kann, für **sofort** gesucht **Langgasse 74, 1 Treppe.**

1 Mädchen v. 12-14 Jahr. für den Nachmitt. ges. Weidengasse 42, 3.

Wir suchen für unser Kurz- und Modewaaren-Geschäft per 1. Juli mehrere tüchtige branchekundige **Verkäuferinnen u. ein. Verkäufer.** Photographie und Zeugnisse erwünscht. (5754
S. Loewenstein & Co., Trier an der Mosel.

Mädchen, welche Lust haben die Blumen-Binderei zu erlernen, können sich melden bei **Otto F. Bauer,** Milchkannengasse 7.

Stellengesuche

Männlich.

Ein junger fleißiger Landwirth, verheirathet, sucht Vertrauensstellung als Verwalter, Aufseher oder Cassirer u. s. w. Off. unt. **F 83** Exp. d. Bl. (5580

Aelt. Herr, der viele Jahre in e. gr. Nutzh.-Geschäft mit Dampfmühlenbetr. besch. war, sucht, gest. auf gute Atteste, in e. ähnl. Gesch. Stell. a. Aufseh., Verw. gl. od. spät. Off. unt. **F 33** an die Exp. (5519

Versicherungs-Inspector für **Leben, Unfall pp. gut eingeführt** sucht sich alsbald zu verändern. Offerten unter **F 272** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (5709

Wer mir Stellung als Cassirer oder Aufseher besorgt, erhält 20 M. Offerten unter **F 270** Expedition d. Blattes erbeten.

Ein Junge sucht Stellung. Zu erfr. Gr. Oelmühlengasse 3, prt.

Ein junger Mann mit Primanerzeugniß wünscht eine Stelle als Volontär im Comtoir eines groß. Geschäfts. Off. unt. **F 290** an die Exp. d. Bl.

Buchhalter empfiehlt sich zur Führung und z. Abschluß von Geschäftsbüchern. Off. u. **F 299** an die Exp. d. Bl.

Schneider wünscht Beschäft., bestellte oder bessere Lagersachen zu arbeiten, am liebsten für ein Geschäft. Poggenpfuhl 85.

Ein junger Mann, im Besitz des Einjährigen, der bereits ein Jahr in einem Waaren-Engros-Geschäft gelernt hat, sucht umständehalber eine andere Lehre. Offerten unter **F 275** an die Exped. d. Bl.

1 Schneider wünscht für Gesch. Anzüge zu fertig. Tischlerg. 35, 3.

Empfehle proppere Hausdiener von außerhalb sowie **Landknechte und Laufburschen** mit nur guten Büchern: **B. Mack,** **Jopengasse 57.**

Weiblich.

Eine Frau vom Lande bittet Herrschaften um Stückwäsche. Off. unter **W. M.** postlag. Oliva.

Tüchtige Verkäuferin sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, per sofort oder 1. Juni cr. Stellung. Offerten unter **F 265** an die Expedition dieses Blatt.

Junge Dame sucht per sofort Stellung als **Gesellschafterin** bei einer älteren Dame. Gefl. Offert. unter **F 264** an die Exp.

1 saub. Wäscherin bitt. u. Stück- u. Monatsw., selb. w. gebl. u. i. Fr. getrockn. Off. u. **F 259** a. d. Ex. d. Bl.

1 Plätt. bitt. u. Beschäft. auß. d. Hause. Zu erfr. Häkergasse 43, pt.

1 anst. Frau m. gut. Empf. w. f. den Vorm. i. herrsch. Hause Stelle als Aufw. Zu erfr. Hirschg. 12, Hof, pt.

Eine gebild. junge Dame, welche eine höhere Töchterschule bes. hat u. mit d. Buchführ. u. Schreibm. vertr. i., sucht i. ein. Comt. Stell. Off. unt. **F 245** an die Exp. d. Bl.

Ein anst. ält. Mädchen mit Zeugn. bittet um e. Aufwartestelle. Zu erfr. Nied. Seigen 5, Hof, Th. 5.

1 geübte Herrenarb. ist zu erfrag. Hinter Adlers-Brauh. 16, 1, n. ht.

Geübte Glanzplätterin wünscht außer dem Hause Beschäftigung Rittergasse Nr. 31, parterre.

1 Mädchen sucht e. Stelle für den ganzen Tag. Jakobsneugasse 9.

Anst. Mädchen b. u. Wasch- u. Reinmachst. Gr. Oelmühleng. 3, 1, hint.

Aufwartemädchen mit gut. Zgn. s. St., zu erfr. Schilfg. 7, H., Th. 13.

Jg. Frau s. Stell. z. Flaschensp., Wasch. u. Reinm. 1. Damm 20, 4, l.

2 Frauen bitten um Stellen zum Waschen u. Reinmach. Kasernengasse Nr. 1, über der Schmiede. Daselbst bittet eine Plätterin u. Beschäftigung in u. auß. d. Hause.

Eine Frau bitt. im Strick. beschäft. zu werden Näthlergasse 10, 1 Tr.

Jg. Frau w. Kld. u. Wäsche auszubess. u. umzuänd. Bischofsg. 39, pt.

Eine jg. Fr. bitt. um Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Kumstgasse 14, prt.

Junge Frau bitt. u. St. z. Waschen u. Reinmachen 4. Damm 12, 2 Tr.

Wer möchte eine Pers. mit einem einjährig. Kinde zu sich nehmen, die gut kochen u. alle Handarbeit versteht. Off. u. **F 297** an d. Exp.

1 jg. Mädch. sucht Aufwartestelle. Näheres Baumgartschegasse 31.

1 erfahr. Frau o. Anhang s. gute u. d. Stelle Jungferng. 17, part. r.

Eine Wäscherin, die im Fr. bleicht u. trocknet, empfiehlt sich. Näh. Kirchhof Freie relig. Gemeinde, Olivaerthor an der groß. Allee.

Suche für eine selbstständ. Köchin, welche gut kochen kann, eine Stelle. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

1 ordtl. Frau b. um St. z. Waschen u. Reinmachen Karreng. 4, 1 Tr.

Empf. v. sof. erf. Landwirthin., sw. n. ein. arbs. Mädch. in d. Wirthsch. behilfl., anst. Kinderm. 17 Jah. alt, Dienstmädch. **Prohl,** Langgrt. 115.

Saub. Waschfrau v. außerh., d. d. Wäsche bleicht, bittet noch um W. Off. unter **F 269** an die Exp. erb.

1 kräftige Waschfrau sucht Stell., zu erfrag. Nonnenhof 12, Th. 3.

Unterricht

Ein junges Mädchen sucht **französische Nachhilfestunden** zu ertheilen, event. die Schularbeiten bei Kindern zu überwachen. Off. u. **F 266** an d. Exp.

Wer ertheilt einer Dame **gründl. französ. Unterricht** möglichst in den Abendstunden. Off. unt. **F 306** an d. Exp. d. Bl. (5740

Zum Schön-Schreibe-Cursus werden noch Herren u. Damen zur Betheiligung gewünscht.
B. Groth, Breitgasse 65, 3 Treppen.

Capitalien.

Darlehen, schnell u. discret, erh. sichere Leute durch **C. Krause, Berlin,** Prinzessinnenstr. 4. (4925

Darlehen u. Acceptcredite gewährt soliden Firmen u. Personen **M. Bartolomä,** Bank- u. Sparcassengeschäft, Stuttgart, Rosenstr. 48. Statut. f. 40 Pf. (4586

Betheiligung.

Wünsche mich an einem bestehenden oder neu zu gründenden Fabrikations- od. and. rent. Unternehmen mit vorläufig bis 35000 M. eventl. später mehr, thätig zu betheiligen. Offerten mit **näheren Angaben über Rentabilität 2c.** erbeten unter **B. K. Nürnberg,** postlag. (5659

Suche sofort v. Selbstdarleiher 20000 M. z. 1. St. a. e. Geschäftsgr. Offerten u. **F 256** an die Exped.

Suche 400 M. bei gut. Sicherheit u. hohen Zinsen auf ein Jahr. Off. unter **F 257** an die Exp. erb.

1000 Mark werden auf ein städtisches Grundstück hinter 7000 Mark gesucht. Miethseinnahme jährl. ca. 1000 Mk. Offert. u. **F 252** an d. Exp. d. Bl.

Baugd. sogl. z. h. N. sich. Refl. find. Berücks. Off. u. **F 253** an d. Exp.

Credit-Geld gegen Hyp., Schuldsch. od. Wechsel zu erlang. Näh. im Prosp., w. geg. 20 Pf.-Marke frco. in verschl. Couv. versendet **Merkur, Königinstraße 55 a, München.** (5724

3-11000 M. v. Geldgeb. direct gleich zu vergeb. Off. u. **F 301** an d. Exp.

Herrschaften, die Gelder zu vergeben hab., zeige ich ergebenst an, daß ich mehrere erst- und zweitstellige städt. und ländliche Hypotheken habe. Die Hypoth. werd. von mir unentg. nachgew. **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1.

Wer borgt auf ein Jahr 150 M. gegen Sicherheit und Zinsen. Off. unter **F 271** an die Exp. erb.

500 Mk. werden zu 6%, 30 M. Vergütung auf sechs Monate gesucht. Off. unter **F 296** an die Exped. d. Bl.

Verloren u. Gefunden

10 M. sind auf dem Bahnhof in Danzig verloren. Gegen Belohn. abzug. Heiligenbrunnerweg 5, 2.

1 brauner Jagdhund mit Lederhalsband hat sich verlauf. Gegen Belohnung abzug. Hausthor 5.

1 Violinbog. gef. Abz. Langgrt. 85, Hof, Th. 1, 1 Tr., Frau **Schallier.**

Eine gelbe Henne ist eingefangen. Abzuhol. Schidlitz, Oberstr. 232.

1 Kinderschuh Vorst. Grab. verl. Abzugeb. Vorst. Grab. 32, part.

Ein Bund Schlüssel gefunden. Abzuholen Johannisgasse 33, 2.

1 weißer Hund mit gelb. Kopf hat sich eingefund. Vorst. Grab. 65, Hof

Eine Granat-Nadel Ravelin Petershag. Bahnhof Sonnabend verlor., abzug. Grünerweg 1, 1, r.

Blaus. Gürtel Sonnt. verl. Geg. Belohn. abzug. Kl. Krämerg. 5a.

Vermischte Anzeigen

Paula, lieb. theures Herz, Vertraue mir d. Deinen Schmerz.

Atelier
für (5077
künstliche Zähne, Plomben etc. von
Frau **F. Bluhm Nachfolger,**
Zoppot, Seestraße 41 I.
Sprechstd. v. 9—12 u. 2—4 Uhr.

Künstliche Zähne
in Kautschuk, Aluminium und Gold, mit und ohne Platte, Porzellan- und Gold-Kronen, nach neuester amerik. Methode unter Garantie, Plomben, schmerzlose (4935
Zahn-Extractionen.
Conrad Steinberg,
american Dentist,
Langenmarkt, Eg. Matzkauscheg.

Dentist P. Zander
Sprechstunden nur Wochentags für (4871
Zahnleidende
von 9—5 Uhr
105 Breitgasse 105.

„Emma"
Sonntag nicht getroffen, bitte Antwort. D.

Klagen, Contracte, Testamente, Berufung geg. Einkommensteuer Vertheidig. in Strafsach., Gesuche fert. mit bekannt gutem Erfolg **Winkler,** Secret., Johannisg. 64.

Hilfe und Rath in allen Processen (auch in Ehe-, Erb- u. Alimentationssachen) durch den früh. Gerichtsschreiber **Brauser,** Heilige Geistgasse 33.

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Sämmtl. Malerarb. sow. Grabg. str. w. bill. ausgef. Näthlerg. 10, pt.

Damen w. in u. auß. d. Hause mod. frisirt Weideng. 12. **Anna Käsling.**

Warnung!
Hierdurch warne ich Jeden, meiner geistesschwach. Schwester **Friederike Krupp** Geld oder Geldeswerth zu borgen, da ich sowohl als auch mein Ehemann für die Schulden derselben nicht aufkomme.

Danzig, den 16. Mai 1898.
Ida Liedke geb. Krupp.

Zum bevorstehenden Personalwechsel bringe ich mein Gesinde- u. Stellenvermittelungs-Bureau **Jopengasse 58, 1 Tr.** dem geehrten Publicum hiermit in Erinnerung.
Hochachtungsvoll
J. Dann Nachfl.,
Jopengasse 58, 1 Tr.

Wäsche zum Waschen wird angenommen Tobiasgasse 33, 2 Tr.

Gute weiße und rothe Speisekartoffeln, Marinirte-, Salz- und Räucherheringe, vorzügl. Bayrisch-Tafelbier, Putziger und Elbinger Braunbier, empfiehlt sehr billig Johannisg. 13, Keller.



Frequenz: 1896: 3452, 1897: 3640.
Illustr. Prospecte frei d. d. Badeverwaltg. (2469

Feinste große Speise-Kartoffeln auch für Speisewirthe, ebenso kleine zur Saat zu haben.
Böttchergasse Nr. 20.

Kremser
in allen Größen zu Ausfahrten, mit auch ohne Pferde, empfiehlt billigst
Anton Kreft,
Steindamm Nr. 2. 4905

Photogr. artist. Atelier
Gebr. Rogorsch,
Danzig, Vorstädt. Graben 56.
Momentaufnahmen. 4677

Fracks
und (5716
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Elegante Fracks
und (5718
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Max Fleischer
Gr. Wollwebergasse 10,
parterre, Souterrain und 1. Etage.

Abtheilung:
Ateliers für feine Herrenschneiderei.
Anfertigung aus echt englischen Stoffen unter Garantie für hervorragend guten Sitz innerhalb 3 Tagen.
Eigene Werkstätten im Hause.
Muster meines großen Stofflagers jederzeit zu Diensten.
Lager von Radfahrer-Anzügen,
Reisemänteln, (5736
Livréen und Lawn-tennis-Anzügen.



Strohhut-Lack
in allen Farben. (3606
Erd- und Mineralfarben
trocken und in Oel gemahlen.
Anilin-Farben jeder Art.
Möbelpolitur in Fl. à 25 Pfg.
Beizen, Bronzen, Pinsel etc.
empfiehlt
zu den billigsten Preisen
Carl Seydel,
Heil. Geistgasse 22.

Vorzügliche Speisekartoffeln
centnerweise zu haben
Rittergasse Nr. 14/15.

Perleberger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Perleberg.
Versicherungs-Capital ult. 1897: 44 274 270 ℳ.
Garantie- und Reserven-Fonds z. Zt. rund: 130 000 ℳ.
Bis Ende 1897: 2 335 522,81 Entschädigung gezahlt.
Alleinige Gesellschaft mit dem Bund der Landwirthe im Vertragsverhältniß.

Die Gesellschaft arbeitet nach dem ministeriell empfohlenen Normalstatut unter Oberaufsicht der Königl. preuß. Regierung und versichert:
Pferde, Rinder, Schweine und Ziegen gegen alle Verluste einschließlich des Minderwerthes,
auch gegen Feuer, Blitz u. s. w.

Besondere Eigenheit der Gesellschaft ist die Gruppen- und Verbandsversicherung (billigste Prämien), sehr zu empfehlen für Ortsvereine, Cassen pp. und beliebigen Gruppen von Viehbesitzern, ferner Officieren eines Regiments, einer Abtheilung oder eines Bataillons.

Schlachtviehversicherung an über 100 Plätzen Deutschlands, überall unter thierärztlicher Oberaufsicht.

Nähere Auskunft ertheilt unser z. Zt. in **Danzig, Hinterm Lazareth 14a** wohnender **Inspector Schaefer.**

Vertreter gesucht.

5703) ***Die Direction.***

Die Beleid., die ich d. Wittwe Anna Gehrt, Schellingsf., Unterstr., am 13. Mai zugef. habe, bereue ich u. nehme s. abbitt. zur. **Eugen Wolff.**

Rohr in Stühle wird gut eingeflochten Faulgraben 14, 1.

Buch) „Ueber die Ehe" 1 ℳ (2411
wo zu viel Kindersegen
Siesta-Verlag, Dr. 5. Hamburg.

Technikum Neustadt i. Meckl.
f. Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik.
Elekt. Lab. Staatl. Prüf.-Commissar
(4682



Königl. Preuß. Classen-Lotterie.
Zur 1. Classe 199. Lotterie werden die Loose vom **16.—31. Mai cr.** an die bisherigen Spieler ausgegeben. ***R. Schroth,*** Kgl. Lotterie-Einnehmer.

Gesangbücher
für evangelische und reformirte Gemeinden,
Bibeln
in einfachen und Pracht-Ausgaben,
Confirmationskarten u. Widmungsbücher.
Evg. Vereinsbuchhandlung. Hundegasse 13. (50

Heringe
habe einige Tonnen billig abzug.
Bernh. Kurowski,
Baumgartschegasse 29. (5640

Marmor-Würfel
alle Farben vorräthig, (5664
Marmor-Mosaik-Lager,
Zwingenberg (Hessen).

Die Viehweide
auf dem (5612
Weisshöfer Aussendeiche ist eröffnet.
Danzig-Rückfort, im Mai 1898.
Gohrband & Mauss.

Höchster Triumph:
Central Bobbin Nähmaschinen
Größte Dauer.
Einfachste Handhebung. Höchste Arbeitsleistung.
Leichteste (1904
Zahlungsbedingungen.
Singer Co. Act.-Ges.
Centrale für Ost-Deutschland:
Danzig, Gr. Wollwebergasse 15.
Elbing, Lange Hinterstrasse 20
Frühere Firma: G. Neidlinger.

Tuchreste,
die sich jetzt während d. Ausverk. massenhaft anhäufen, verkaufe ich zu fabelhaft billigen Preisen. Dieselben eignen sich noch zu ganzen Anzügen und Paletots für Erwachsene und Knaben, zu Beinkleidern und Westen, zu Damenkragen 2c. 2c.
Hermann Korzeniewski,
Tuchlager-Ausverkauf
Hundegasse No. 112.
Auf Wunsch empfehle ich tüchtige Schneidermeister, welche die Verarbeitung der b. mir gekauft. Stoffe unter Gewähr für guten Sitz zu mäßigen Preisen übern.
Von jetzt ab auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. (5380

Vorzügl. Sauerkohl empfiehlt **M. J. Zander,** Breitgasse 71. (5263

Neue Sendungen!
Spitzenkragen, Fichus, seidene Kragen,
Staubmäntel, wasserdichte Loden- u. Gummimäntel,
Sammetkragen, Sammetjaquets, Moiréjaquets.

Bedeutende Preisermässigung
in
Jaquets, Kragen u. Regenmänteln.

Anerkannt schönste Façons! | Grösste Auswahl am Platze!

Max Fleischer,
Damen-Mäntel-Fabrik,
Große Wollwebergasse 10,
parterre, Souterrain und 1. Etage.
(5735

FÜR RADFAHRER! EPOCHEMACHEND!

„Veritas"-
(8975
Luftschlauch mit *Tricotgewebe,*
VON KEINEM ANDEREN SYSTEM ERREICHT,
hält freiliegend circa 2 Atmosphären Druck,
platzt nicht wenn der Mantel aus der Felge springt!
„Elliot-Pneumatic"
Gediegene Qualität! Prämiirt mit der Staatsmedaille!
CARL BINDEL, Specialgeschäft für Gummiwaaren.
Händlern bei Mehrentnahme Rabatt.

Mit dem heutigen Tage beginnt der
große Räumungsverkauf
von **Bettbezügen, Einschüttungen, Laken, Handtüchern, Tischdecken, Tischgedecken, Taschentüchern, Corsetts, Tricotagen, Strümpfen** und **Socken.**
Ich mache darauf aufmerksam, daß die Preise derartig herabgesetzt sind, daß es jeden Käufer veranlaßt, den Bedarf auch selbst für später zu decken. (5488
Preise streng fest!
Franz Thiel, Portechaisengasse 9,
Leinenwaaren- und Wäschegeschäft.

Evangelische Gesangbücher
für Ost- und Westpreussen
vom einfachsten bis elegantesten Genre
empfiehlt
Adolph Cohn,
Langgasse Nr. 1 (am Langgasserthor)
Bei von mir gekauften Büchern drucke Namen und Jahreszahl gratis in Gold. (4822

Kinderwagen
empfiehlt (5084
August Momber.



Die Holz-Jalousie-Fabrik,
Bau- und Möbel-Tischlerei von
C. Steudel,
Danzig, Fleischergasse Nr. 72,
empfiehlt ihre best bekannte
Holz-Jalousie
sowie deren Reparaturen zu den billigsten Concurrenzpreisen. (6794
Preis-Katalog gratis und franco.

!! Grosse Bleiche !!
Für Tag- und Nachtbleiche eröffnet. Trockenplätze, Drehrollen stehen zur Verfügung. Auf Wunsch werden sämmtliche Nebenarbeiten hier übernommen. **Annahme: Wäsche jeder Art, sowie auch nur zum Plätten.** Ausführung wie bekannt tadellos und schonend. Abholen der Wäsche von den Vorstädten, ebenso von Zoppot, Oliva und Neufahrwasser kostenlos. Sendungen von außerhalb werden ohne Mehrberechnung prompt effectuirt. **Alleinige Berliner Wasch- und Plätt-Anstalt auf Neu!**
Specialität für Oberhemden, Kragen und Manschetten, sowie Gardinen, Kleider und Wollwäsche.
S. Goldstein,
Langgarten 91.
Grosse Bleiche. Grosse Bleiche.

Sporthemden, Tricotagen
für Herren, Damen u. Kinder
in großer Auswahl
empfiehlt (5707
August Momber.

Visitenkarten, fein Elfenbein, 100 Stück 75 ₰,
Verlobungs-Anzeigen 100 Stück von 3,00 ℳ an, bis zu den elegantest. Klappkarten,
Hochzeits- Einladungen, Traugesänge, Tafellieder, Kladderadatsche etc.
in geschmackvoller Ausführung und zu billigsten Preisen. (2107
Xaver's Buch- u. Steindruckerei, Ketterhagerg. 16.

Gummi-Kranken- und -Reisekissen,
Gummi-Schürzen und -Schweissblätter,
Gummi-Decken und -Betteinlagen,
Gummi-Bälle und -Puppen,
Gummi-Bierscheiben und -Selterflaschenringe,
E. Hopf, Gummi-Specialgeschäft,
Reparaturwerkstatt für Luftkissen, Wringmaschinen 2c
Danzig, Matzkauschegasse 10. (395

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 13. Mai.

Vor der Strafkammer wurde heute gegen den der socialdemokratischen Partei angehörenden Metalldreher Otto Berger von hier wegen Beleidigung des Herrn Polizei-Commissarius Schmidt verhandelt. Berger hat den Beamten Parteilichkeit in Ausübung seines Amtes vorgeworfen und zwar in einer am 27. Juni v. Js. stattgehabten Versammlung des deutschen Gewerkschaftscartells. Wir haben seiner Zeit den Thatbestand bereits berichtet. Bei Eintritt in die Verhandlung lehnte der Angeklagte den Vorsitzenden des Gerichtshofs, Herrn Landgerichtsdirector Schultz ab, mit der Begründung, daß er den Richter für befangen halte. Landgerichtsdirector Schultz sei Mitglied der conservativen Partei, habe sich hier in Danzig als Reichstags-Candidat aufstellen lassen und erst neulich in einer conservativen Wählerversammlung erklärt, er sei ein Gegner der Socialdemokratie. Zur Beschlußfassung über den Ablehnungsantrag zogen sich die drei Mitglieder des Gerichtshofes Herren Landgerichtsräthe Kauer, Göritz und Mihlaff zurück. Der Beschluß wurde nach kurzer Berathung dahin verkündet, daß der Antrag abzulehnen sei, weil aus der politischen Parteirichtung des Herrn Landgerichtsdirectors Schultz und aus dem Umstande, daß er in einer conservativen Wählerversammlung erklärt habe, er sei ein Feind der Socialdemokraten, nicht gefolgert werden könne, daß er befangen ist, Herr Schultz sich auch selbst nicht als befangen erklärt habe. Durch die eingehende Verhandlung wurde bewiesen, daß die gegen Herrn Schmidt erhobene Beschuldigung der Begründung entbehrt. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten in Berücksichtigung verschiedener Vorstrafen zu **einem Monat Gefängniß.**

Provinz.

h. **Putzig**, 13. Mai. Der landwirthschaftliche Verein Putzig veranstaltet zur Feier seines 25jährigen Bestehens Dienstag, den 14. Juni cr., neben einer gemeinsamen Dampferfahrt eine Ausstellung von Rindvieh und Pferden. Zur Prämiirung sind dem Verein neben 10 silbernen, 10 bronzenen Medaillen 10 Diplomen und 4 Staatsmedaillen 300 Mark in Aussicht gestellt und sind letztere nur für Pferde des kleinen Grundbesitzes bestimmt. — Mit dem Bau des Kreiskrankenhauses ist bereits begonnen worden.

z. **Tiegenhof**, 13. Mai. Der landwirthschaftliche Verein Tiegenhof tagte am 11. d. Mts. in einer Sitzung in Gr. Mausdorf ab. Auf das dem Verein in der Sitzung am 2. März cr. abgegebene Gutachten über Veränderung der Wasserstraßen nach Ausbau der Elbinger Weichsel hat Herr Landrath v. Glasenapp-Marienburg mitgetheilt, daß die Königliche Staatsregierung keineswegs beabsichtige, den Weichselhaff-Canal als öffentliche Wasserstraße zu cassiren. Das Schreiben gelangte zur Verlesung.

= **Neuenburg**, 13. Mai. Auch im letzten Theile der Amtsstraße wird jetzt eine Promenade angelegt. Der Gastwirth Herr Baumann wird am Anfang der Straße ein Hotel bauen. — Die Sachsengängerei nimmt in dem Kreise Schwetz von Jahr zu Jahr zu. „Der Zug nach dem Westen" war wieder so stark, daß sogenannte Arbeitszüge eingestellt werden mußten, um den Verkehr zu bewältigen, obwohl in den letzten Jahren dort die Löhne bedeutend geringer geworden sind. Zum Theil liegt es an den Unternehmern, die gleich nach Weihnachten ihre Agenten mit verlockenden Versprechungen in die Dörfer schicken. In diesem Jahre haben sich in Neuenburg 415 Personen polizeilich auf Wanderarbeit abgemeldet.

m. **Aus der Kulmer Stadtniederung**, 13. Mai. Ueber die historische Thatsache, daß in den Unglücksjahren von dem Besitzer Nickel in Janzau dem Könige Friedrich Wilhelm in Graudenz eine hohe Geldsumme überreicht wurde, läßt ein Berliner Gelehrter hier nun Ermittelungen einziehen. Auf Erkundigungen bei den jetzt noch lebenden Enkeln des Abraham Nickel'schen Ehepaares, der verwittweten Lehrer Rathsmann in Christburg, wird uns Folgendes mitgetheilt: Der Bauer A. Nickel hatte öfter Audienz bei Sr. Majestät und verschiedene Male der Königin Luise in seiner Wirthschaft angefertigte Butter überreicht. Die Königin freute sich über die schöne Butter und sprach den Wunsch aus, die Frau, welche so schöne Butter mache, kennen zu lernen. Frau Nickel weigerte sich ihrer einfachen Kleidung wegen gegen den Willen ihres Mannes längere Zeit, ihren Mann zum Königsbesuch zu begleiten. Endlich sprach der Mann das Machtwort: Die Königin wünscht es und wir müssen gehorchen, und schweren Herzens begleitete die Frau ihren Gatten, doch war es ihr kaum möglich, vor dem Königspaare ein Wort hervorzubringen. Die schöne Erzählung von den Aepfeln, nicht Birnen, die die Bäuerin der Königin überreicht haben soll, sowie von dem jetzt noch vorhandenen Baum läßt sich nicht mehr feststellen und ist wohl nur eine Sage.

Handel und Industrie.

Bericht über Getreide und Producten.

Die Preisbewegung hat in der vergangenen Woche noch milde Weizen geschlagen, ist dann aber in ruhiges Fahrwasser eingelenkt, da der europäische Consum diese letzte Erhebung nicht mehr mitmachen wollte. Wiederum kamen die starken Schwankungen der nordamerikanischen Terminplätze in England zum Ausdruck. Wiederum spielten die Engagements der Baissiers eine große Rolle, aber auch der Krieg und die aus den kleinen verfügbaren Lägern entspringende große Zurückhaltung aller Ausfuhrgebiete wirkten mit. Es ist natürlich, daß sich bei so heftigen und plötzlichen Preisbewegungen jeder mit Waarenangeboten zurückhält, aber auch der allgemeine Verbrauch sich einschränkt. Wir weisen nochmals daraufhin, daß die ganze bedeutende Preisbewegung sich hauptsächlich in dem Weltmarktsartikel Weizen vollzog, während die billigeren Nährfrüchte, wie Roggen, Mais, Kartoffeln u. s. w. im Verhältniß zurückblieben, sodaß zum Beispiel in Berlin der Mehrwerth des Weizens gegen Roggen im Mai etwa 80 Mk., im Juli etwa 70 Mk., im September aber nur 40 Mk. per Tonne beträgt. In geringerem Maße wie im Auslande, machten sich die Schwankungen auch im Lieferungshandel geltend, und sowohl bei Weizen als auch bei Roggen ging der Wochengewinn wieder verloren. Das Effectivgeschäft zeigte keine Belebung, nur vereinzelt wurden zeitweilig sehr hohe Forderungen durchgesetzt. Hafer und Mais schwankten mehrfach, um dann zu schließen, und Spiritus verlor infolge größeren Angebots von Locowaare und der Zufuhr vom Lager. 70er Loco von 54,50 Mk. auf 53,80 Mk. nach.

Wochenbericht von der Fondsbörse.

Die in dem vorigen Bericht ausgesprochenen Befürchtungen einer Geldverteuerung haben sich verwirklicht, trotzdem auf der Zahlung der letzten Rate der chinesischen Kriegsentschädigung an Japan dem offenen Geldmarkt schließlich größere Summen zuführen dürften und sich die Bank von England durch Zinsgewährung einen Theil dieses Geldes zuzuführen gesucht hat und ihre Position durch fortgesetzte Goldanschaffungen kräftigt. Von diesen Goldeingängen resultirt aber ein großer Theil aus Oesterreich und Deutschland und schwächt besonders die Position der deutschen Reichsbank, an welche die Industrie fortgesetzt sehr große Ansprüche stellt. Unter diesen Umständen hat sich der Privatdiscont erhöht, und in Folge dessen war der Geschäftsverkehr im allgemeinen beschränkter als vorher. Auf die Course hat jedoch die Geldverteuerung nur unbedeutenden Eindruck ausgeübt, obwohl der zunehmende Bedarf im Juni bevorsteht und die großen leitenden Finanzplätze brauchen ebenfalls Geld für die neue garantirte chinesische Anleihe, für die neu abgeschlossene russische Prioritätenanleihe u. A. m.; sie brauchen aber auch günstige Zeiten für diese Geschäfte, und deswegen haben die ungünstigen Vorkommnisse in dieser Woche, wie die Unruhen in Italien, nur geringen Eindruck gemacht, während befestigende Momente, wie die Waffenerfolge der Amerikaner, der Abschluß der großen russischen Anleihe, die voraussichtliche Erhöhung der Walzeisenpreise und der durch den Krieg und den Strike in Wales bedeutend gesteigerte Kohlenabsatz der heimischen Gruben mehr wirkten. Die letztgenannten, greifbarsten Momente waren auch am wirksamsten und der Montanmarkt weist viele Coursgewinne aus, trotzdem eine große Speculantengruppe Abgeber waren. Von den Transportwerthen steigen heimische Schifffahrtsactien ansehnlich, nachdem man sich überzeugt hat, daß der Krieg keine Störung, aber höhere Frachtraten gebracht hat, ferner östliche Bahnen, Buschtehrader und Transvaalbahnen auf bessere Einnahmeaussichten und amerikanische Bahnen auf das Kriegsglück der Spanier. Banken waren vernachläßigt und nur die leitenden Werthe fester. Von ausländischen gewannen Spanier auf den neueröffneten Credit und Argentinier auf die Gesundung der finanziellen Verhältnisse im Werthe.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 8. Mai bis 14. Mai 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 6.00 Mk., niedrigster Preis 5.60 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., 2.20 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Brust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.40 Mk., 1.00 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.10 Mk., 1.00 Mk., Hammelkeule und Rücken 1,30 Mk., — Mk., Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., — Mk., Schweineschinken 1.20 Mk., — Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.20 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., 1.20 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., 1.50 Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., — Mk., Butter 1 Kilo 2.20 Mk., 1.50 Mk., Margarine 1.16 Mk., 0.78 Mk., Eier pro Stück 4 Pf., — Pf., Rehbockziemer 12,00 Mk., 9.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 5.00 Mk., Hase — Mk., — Mk., Rebhuhn — Mk., — Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun 3.00 Mk., 1.75 Mk., Suppenhuhn 1.75 Mk., 1.20 Mk., Brathuhn 1.50 Mk., 0.80 Mk., Gans 7.00 Mk., 6.00 Mk., Ente 4.00 Mk., 3.00 Mk., 2 Tauben 1.00 Mk., 0.70 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen, todt, 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., Zander, todt 1.20 Mk., — Mk., Hechte todt, 0,80 Mk., Barsche todt 0.80 Mk., Schleie, 1.20 Mk., Bleie todt — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 12,00 Mk., 1.50 Mk., Mohrrüben, junge, 1 Bund 20 Pfg., — Pfg., Kohlrab 3 Bund — Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 0.10 Mk., 0,5 Mk. Savoyerkohl Kopf — Pfg., — Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo — Pf., — Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo — Pfg, — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines — Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines — Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen — Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine — Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze — Pfg., Hafergrütze — Pfg., — Pfg., Reis — Pfg., — Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg, Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

* **Rohzuckerbericht von Wieler und Hardtmann.** Campagne 1897/98. Zuckerexport über Neufahrwasser in Zollcentnern. **Rohzucker.** Im August 1897 nach Großbritannien 15 452 Ctr. Im September nach Großbritannien 12 234 Ctr. Im October nach Großbritannien 50 356 Ctr. Im November nach Großbritannien 39 200, nach Amerika 67 000 Ctr. Im December nach Großbritannien 39 900, nach Amerika (Canada) 134 684 Ctr. Im Januar nach Großbritannien 86 000, nach Amerika (Canada) 54 000 Ctr. Im Februar nach Großbrittannien 52 414 Ctr. Im März nach Großbritannien 207 684 Ctr. Im April nach Großbritannien 125 100, nach Amerika (Canada) 76 302 Ctr. Vom 1.—15. Mai nach Großbritannien 71 344 Ctr. Total 1897/98: 1 031 670, 1896/97: 3 124 260 Ctr. Nach inländischen Raffinerien wurden geliefert 1897/98: 621 652, Ctr., 1896/97: 494 580 Centner. Summa 1897/98: 1 653 322, 1896/97: 2 618 840 Ctr. Total 1895/96: 2 162 052 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 15. Mai (excl. Raffinerielager) 1897/98: 1 243 426, 1896/97: 379 416, 1895/96: 528 046 Ctr. 2. Verschiffungen von russischem Zucker (Roh- und Krystallzucker) 1897/98: nach Großbritannien 183 530, nach Italien 50 850, nach Portugal —, nach Amerika (Canada) 28 740, nach Schweden, Dänemark 260, nach Holland 7 200, nach Finnland 116 710 Ctr. 1896/97: nach Großbritannien 440 110, nach Italien 70 700, nach Portugal 100, nach Amerika (Canada) 72 830, nach Schweden, Dänemark 220, nach Holland 31 100, nach Finnland — Ctr. Summa 1897/98: 387 290 Ctr., 1896/97: 615 060 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser 87 030, gegen das Vorjahr 81 100 Ctr.

Berlin, 13. Mai. (Butter-Wochenbericht.) Obschon der Consum im allgemeinen noch zu wünschen übrig läßt, haben sich die Zufuhren in dieser Woche doch leidlich gut geräumt. Es lag daher keine Veranlassung vor, mit den Preisen herunter zu gehen, vielmehr ist die Stimmung angesichts des bevorstehenden Feiertagsgeschäfts eher als fest zu bezeichnen. Preisfeststellung der von der ständigen Deputation gewählten Commission (alles p. 50 kg): Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. 90, IIa. 87, IIIa. abfallende 85.

Stettin, 14. Mai. Spiritus loco 53,50 bez.

Hamburg, 14. Mai. Kaffee good average Santos per Mai $30^1/_4$, per Juli $30^1/_4$, per September $30^1/_2$, per December 31 Gd.

Hamburg, 14. Mai. Petroleum lustlos, Standard white loco 5,65 Br.

Bremen, 14. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 5,85 Br.

Paris, 14. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen matt, per Mai 30.40, per Juni 30,25, per Juli-August 29.00, per September-December 25,25. Roggen ruhig, per Mai 21,00, September-December 16,00. Mehl matt, per Mai 65,60, per Juni 65,50, per Juli-August 63,20, per September-December 55,35. Rüböl behauptet, per Mai $57^1/_4$, per Juni $57^1/_4$, per Juli-August $57^3/_4$, per September-December $57^1/_2$. Spiritus behauptet, per Mai $49^1/_4$, per Juni 49, per Juli-August $48^3/_4$, per September-December 45. Wetter: Aufklärend.

Paris, 14. Mai. Rohzucker ruhig, 88% loco $30^1/_2$ à 31. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Mai $32^3/_8$, per Juni $32^5/_8$, per Juli-August $32^7/_8$, per October-Januar $31^1/_2$.

Antwerpen, 14. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $17^3/_8$ bez. u. Br., per Mai $17^3/_8$ Br., per Juni $17^1/_2$ Br. Fest.

Schmalz, per Mai 86.

Pest, 14. Mai. Productenmarkt. Weizen loco matt, per Mai 14,63 Gd., 14,65 Br., per Herbst 10,03 Gd., 10,05 Br. Roggen per Herbst 8,14 Gd., 8,17 Br. Hafer per Herbst 6,00 Gd., 6,03 Br. Mais per Mai-Juni 6,00 Gd., 6,02 Br., per Juli 6,05 Gd., 6.07 Br., Kohlraps per August-September 12,90 Gd., 13,00 Br. Wetter: Regen.

Havre, 14. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio und Santos Feiertag.

Havre, 14. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 36,50, per September 37,00, per December 37,50. Ruhig.

London, 14. Mai. Wollauction. Preise fest, behauptet.

New-York 14. Mai, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	13.	14.		13.	14.
Can. Pacific-Actien	$83^1/_2$	$82^3/_4$	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref.	$65^5/_8$	$65^1/_8$	Musc.	$3^3/_4$	$3^3/_4$
Refined Petroleum	6.60	6.60	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	5.95	5.95	per Mai	$150^1/_2$	145
Cred.Bal. at Oil City			per Juli	$112^1/_2$	$111^1/_2$
Februar	82	82	per September	$94^1/_4$	$94^1/_8$
Schmalz West			Kaffee per Juni	5.75	5.70
Steam	6.80	6.80	per August	5.80	5.75
do. Rohe u. Brothers	7.10	7.10			

Chicago, 14. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	13.	14		13.	14.
Weizen			per September	$88^1/_8$	$89^5/_8$
per Mai	150	$144^3/_4$	Porc per Mai	11.45	$11.52^1/_2$
per Juli	$104^1/_4$	$104^1/_2$	Speck short cl.	6.50	6.50

New-York, 14. Mai. Weizen eröffnete flau mit niedrigen Preisen auf ungünstige europäische Marktberichte sowie auf Verkäufe des Auslands und infolge von Liquidationen; im weiteren Verlaufe zogen jedoch die Preise infolge von Deckungen der Baissiers theilweise an. Schluß fest. — Mais eröffnete ebenfalls flau und niedriger infolge günstigen Wetters im Westen und im Einklang mit Weizen: im späteren Verlaufe führten umfangreiche Käufe und Deckungen Erholung herbei. Schluß stetig.

Chicago, 14. Mai. Weizen setzte mit niedrigeren Preisen ein in Folge von niedrigeren Kabelmeldungen, auf Zunahme der Eingänge und in Folge von günstigen Ernteberichten. Im weiteren Verlaufe trat ein Steigen der Preise auf Deckungen der Baissiers ein. Schluß fest. — Mais schwächte sich Anfangs entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte ab, erholte sich jedoch später auf Deckungen. Schluß stetig.

Budapest, 14. Mai. Nach dem Saatenstandsberichte vom 10. d. haben die fortgesetzt günstige Witterung und Niederschläge die Vegetation gefördert. Im ganzen Lande ist allgemein der Saatenstand günstiger entwickelt und stellenweise ein überaus reichlicher. Die Spätherbstsaaten haben sich in zahlreichen Orten gebessert, indessen bleiben dieselben kaum mittel, da sie durch Insecten gelitten haben. Das bebaute Weizengebiet wird auf ungefähr 5 Katastraljoch veranschlagt, eine halbe Million geringer als im Vorjahre, die mit Roggen bebaute Fläche auf 1600000 Katastraljoch. Das Gebiet der Frühjahrsgerste und des Hafers hat sich vergrößert, ebenso auch das des Mais, der Hirse und der übrigen Frühjahrssaaten. Der Ertrag per Joch Weizen wird auf 6,5 Metercentner, der Gesammtertrag auf 33 bis 34 Millionen Metercentner veranschlagt gegen 24,5 Millionen im Vorjahre, allgemein wird an eine weitere Besserung des Standes geglaubt. Der Roggenertrag wird auf 7 bis 10 Millionen geschätzt gegen 8 bis 9 Millionen im Vorjahre, der Ertrag der Gerste auf 12 bis 13 Millionen Metercentner gegen 9 Millionen im Vorjahre, der des Hafers auf 11 bis 12 Millionen Metercentner gegen $8^1/_2$ Metercentner im Vorjahre.

Familientisch.

Füllräthsel.

●				●
●				●
●				●
●				●
●				●

1. Geliebte des Zeus.
2. Kleines Raubthier.
3. Berühmter Clavierspieler und Tondichter.
4. Weiblicher Vorname.
5. Flüßchen im Norden.

Die Felder vorstehender Figur sind mit den Buchstaben AA, D, EEEE, IIIII, LLL, M, N, RR, SS, TT, Z, derart auszufüllen, daß die waagerechten Reihen Wörter von der beigefügten Bedeutung ergeben und die erste und letzte durch schwarze Felder bezeichnete senkrechte Reihe zwei Zierpflanzen nennen.

Auflösung folgt in Nr. 115.

Lösung des Logogriphs aus Nr. 111.
Seide, Seine, Seile, Seite.

20. Ziehung d. 4. Klasse 198. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 14. Mai 1898. (Schluß.)
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

417 653 710 1032 225 39 323 464 [3000] 540 673 98 802 999 2034 247 834 3033 225 31 313 588 [500] 693 707 929 82 [300] 4000 484 518 651 776 94 [3000] 5071 729 911 84 6089 185 483 653 7073 546 690 854 [500] 8201 83 408 932 96 [1500] 9297 [500] 321 60 600 718 98 994

10372 424 527 819 98 11292 385 781 891 12631 13126 235 304 425 14194 420 579 614 718 32 49 954 [3000] 15212 396 529 623 46 62 73 77 776 993 16050 241 485 580 89 614 728 79 17274 404 60 [500] 88 914 [500] 18042 77 417 70 616 914 19174 286 574 601 800

20806 21344 93 413 545 95 22201 13 411 833 23097 868 89 24117 223 406 821 25045 636 975 26063 145 721 44 27103 502 12 28042 172 355 84 797 906 95 29105 283 953

30285 341 53 455 525 681 97 992 31334 402 47 965 32482 679 842 33074 195 550 623 26 64 824 31 975 [500] 34561 [300] 601 56 59 711 35241 614 709 36120 90 259 725 [500] 91 37027 270 493 677 38005 355 98 499 539 92 787 [1500] 921 39536 691 869 943

40026 152 272 353 532 78 [1500] 629 725 66 832 41053 261 447 528 766 42033 43108 356 574 708 44334 615 96 45077 264 335 836 46263 989 47039 [300] 187 330 443 648 761 48267 [300] 321 62 520 92 [3000] 708 41 49112 96 513 663 716

50055 91 387 724 843 [300] 964 [300] 51076 480 692 811 932 83 52361 408 [1500] 79 628 [300] 76 53091 618 721 54344 907 39 55100 63 463 [500] 46 578 676 56101 42 694 706 20 85 [500] 878 83 952 78 [3000] 84 93 57095 221 95 741 846 58061 233 727 41 96 59138 210 625 [300] 871

60231 361 489 [3000] 569 965 61043 716 96 827 62060 101 444 [500000] 751 63185 214 734 33 73 870 941 64004 50 296 373 404 575 702 26 895 [500] 65124 239 655 61 66175 [1500] 457 686 67004 242 808 68251 69356 793 808

70097 201 3 347 502 996 71003 [3000] 55 130 212 376 433 584 602 796 72017 81 411 804 901 27 91 73028 209 491 717 927 74168 238 368 499 501 602 732 75036 37 729 86 844 76024 140 310 507 77177 239 92 303 637 722 856 78076 852 79023 [3000] 103 36 219 457 554 622 [1500] 727 841 974 96

81151 479 618 [3000] 802 11 95 82301 83404 87 857 92 [300] 909 53 68 [3000] 84803 [1500] 85024 220 87 310 434 65 557 86154 [1500] 880 966 87601 12 28 64 848 88140 352 85 438 [300] 89 645 [300] 88 948 89092 299 997 99 [5000]

90585 91010 143 94 262 428 551 70 947 92100 584 744 93037 205 42 [5000] 452 94061 73 113 235 932 79 95063 182 397 616 974 96092 186 247 [1500] 74 437 522 835 80 97073 135 98111 40 74 [300] 337 99503 710 919

100380 852 101069 97 [1500] 251 [500] 76 [300] 392 467 88 535 [500] 922 102094 [500] 401 31 803 103215 452 73 672 737 864 104138 508 51 [1500] 604 [3000] 105041 196 301 821 106194 237 330 445 85 529 [5000] 36 691 738 107131 89 350 429 543 58 [1500] 635 108030 569 679 109193 810

110225 56 886 111171 423 112146 534 628 854 949 80 113086 460 584 600 718 985 11408 283 634 115178 279 343 476 96 116054 [300] 118 559 995 117081 166 335 536 60 [1500] 850 118188 95 429 769 866 119233 636 983

120362 72 501 91 740 65 121381 466 546 86 973 122173 439 573 824 123107 316 474 545 777 831 124160 234 76 363 580 655 957 82 [300] 125036 224 372 430 517 711 961 126108 641 738 53 809 924 [3000] 127053 75 239 825 [300] 27 128237 99 631 795 966 129558 720 803 926

130055 [1500] 143 221 [300] 75 411 590 [500] 669 [300] 744 909 131008 62 95 166 238 836 [1500] 981 [3000] 132385 521 49 133142 92 [500] 94 [500] 238 49 [1500] 350 480 928 134316 511 [300] 62 674 780 135119 289 450 559 84 [500] 94 626 42 778 829 38 956 136316 542 775 834 137203 304 416 72 844 138095 250 353 592 691 720 139067 514 33 926

140221 382 591 733 822 40 84 141048 67 213 823 443 621 142001 193 691 750 904 143086 299 [3000] 310 576 620 144014 93 102 9 412 899 956 85 145014 26 126 221 58 [500] 77 535 [300] 147038 145 290 300 [300] 10 437 507 58 626 942 77 148062 69 408 580 825 51 971 149107 349 469 525 657 860 973 [1500] 87

150243 340 55 427 620 798 869 151339 403 712 152201 518 62 633 87 153555 817 980 154417 [1500] 588 797 802 64 97 155099 452 514 68 624 862 156590 157017 356 93 507 69 158051 129 241 356 58 508 688 159047 59 258 333 463 75 573 690 793 951 96

160241 547 [3000] 884 161345 446 52 577 704 827 162138 202 23 39 49 365 72 83 163337 66 [300] 643 67 980 89 164195 379 [1500] 746 165046 682 733 802 166136 523 [500] 739 167001 160 372 456 92 598 618 66 863 168130 481 85 46 607 11 [500] 924 169150 259 86 790 819

170710 13 40 171348 520 928 81 172094 120 849 58 66 86 505 737 173113 68 315 490 633 74 76 174027 [300] 202 521 175395 961 176152 481 [1500] 553 177018 38 502 [3000] 92 95 984 178377 503 707 46 983 179310 429 [1500] 529 612

180088 894 463 529 53 636 781 807 181246 802 57 999 182008 40 897 183042 191 96 271 400 82 543 662 80 784 184445 977 185051 274 388 97 893 956 [500] 186258 60 566 638 68 828 54 97 187142 59 78 324 62 582 744 873 998 188024 312 510 787 189029 116 85 350 691 738 899

190101 [300] 73 243 597 610 939 191221 86 409 520 993 94 192176 230 52 88 406 644 55 736 75 968 [3000] 76 193849 981 194270 439 563 629 98 773 982 195153 220 313 196622 [3000] 963 197123 200 430 528 630 992 198063 155 373 97 469 530 32 74 834 199004 101 370 704 987

200220 338 967 81 201180 434 567 671 202339 536 725 203099 236 304 497 748 204087 568 664 893 981 205096 [3000] 151 78 452 544 61 814 931 206051 115 515 721 887 940 60 207052 332 448 [500] 707 970 208182 341 705 92 209358 418 611 753

210122 847 82 [1500] 999 211072 310 530 617 80 743 903 212115 57 258 615 67 213379 473 214234 84 91 477 530 678 84 98 716 868 72 921 215220 482 907 15 [500] 93 216002 26 303 60 [1500] 85 97 409 37 [500] 87 547 702 830 66 217153 58 582 667 68 997 218021 [500] 108 226 373 667 836 219397 424 935 93

220205 76 383 441 [3000] 559 81 936 221776 807 28 64 68 222180 297 340 574 83 91 [1500] 620 840 60 223048 386 452 777 224129 305 38 [3000] 461 627 [500] 91 225042 170 488 555

Berichtigung. In der Liste vom 13. Mai vormittags lies 129525 57 statt 129425 57.

Die Ziehung der ersten Klasse der 199. Königl. Preußischen Klassen-Lotterie beginnt am 5. Juli 1898.

Berliner Börse vom 14. Mai 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	$3^1/_2$	103.20
" "	$3^1/_2$	103.30
" "	3	96.75
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	$3^1/_2$	103.10
" " "	$3^1/_2$	103.10
" " "	3	97.50
Staatsschuldscheine	$3^1/_2$	100.00
Berliner Stadt-Obl. 66. 75.	$3^1/_2$	—
1892	$3^1/_2$	101.00
Westpr. Prov.-Anleihe	$3^1/_2$	100.40
Landsch. Central. Pfdbr.	$3^1/_2$	100.60
" "	3	91.75
Ostpreußische "	$3^1/_2$	99.90
Pommersche "	$3^1/_2$	100.25
Posensche, 6—10	4	101.50
"	$3^1/_2$	100.00
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	$3^1/_2$	100.30
" neuländisch.	$3^1/_2$	100.00
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.60
Preußische Rentenbriefe	4	103.50
" "	$3^1/_2$	100.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	77.10
do. kleine 5%	fr.	77.10
do. innere $4^1/_2$%	fr.	66.10
do. äußere $4^1/_2$%	fr.	67.00
do. 20 L. $4^1/_2$%	fr.	67.20
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.49
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	98.80
" " 1898	$4^1/_2$	—
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	$3^1/_2$	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	39.10
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	39.10
do. Goldrente L. 500	fr.	32.25
do. " L. 100	fr.	32.25
" L. 20	fr.	32.25
Griech. Monopol	fr.	43.25
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.40
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	$4^1/_2$	—
Italienische Rente	4	90.90
" " kleine	4	90.75
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	97.70
Mexikaner 100 L.	6	98.10
Mexikaner 1890 100 L.	6	98.10
do. St.-Eisenbahn	5	94.90
Norw. Hypoth.-Oblig.	$3^1/_2$	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.90
do. Papier-Rente 100 G.	$4^1/_5$	—
do. do. 1000 G.	$4^1/_5$	—
do. Silber-Rente 100 G.	$4^1/_5$	101.50
do. do. 1000 G.	$4^1/_5$	101.50
do. 54er Loose	3,2	187.90
do. 58er L. p. St.	—	342.40
do. 60er L.	4	149.00
do. 64er L. p. St.	—	334.70
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	$4^1/_2$	101.30
do. Liqu.-Pfandbr.	4	100.10
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	93.70
Rum. fund. Rente	5	101.50
do. do. 400 Mark	5	101.60
do. amort. Rente	5	100.20
do. do. 400 Mark	5	101.20
Rum. amort. de 1892	5	101.25
do. do. de 1893	5	101.25
do. do. de 1889	4	93.00
do. do. de 1890	4	93.20
do. do. de 1891	4	93.40
do. do. de 1894	4	93.40
Russ. Bodencr.	5	—
" " gar.	$4^1/_2$	101.50
Türk. Anl. D.	1	21.65
Türk. Adm. 1888	5	97.30
Türk. cons. A. 1890	4	—
" 400 Fr.-L. p. St.	fr.	113.90
Ung. Gold-Rente	4	102.50
do. Kronen-Rente	4	99.00
do. G. invest. Anl.	$4^1/_2$	100.50
do. Loose p. St.	—	287.90

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.20
do. unkündbar bis 1904	4	103.00
do. 7. 8. unk. 1906	$3^1/_2$	99.60
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. 81—100	4	100.00
unk. 1900	4	100.30
" " " alte 1—45	$3^1/_2$	98.00
" " " unk. 1905	$3^1/_2$	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	100.00
4. 5. unk. bis 1903	4	100.80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.00
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	$3^1/_2$	99.75
8. conv.	$3^1/_2$	99.75
9.	4	100.00
" " 13.	4	100.50
" " 14.	4	103.00
" " 11.	$3^1/_2$	98.60
Pr. Centralbd. 1886/89	$3^1/_2$	97.75
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
15—18.	4	101.20
" " unk. b. 1905	4	103.30
" " " " "	$3^1/_2$	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	$4^1/_2$	87.00
" "	4	85.00
" " unk. b 1905	$3^1/_2$	78.00

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	$3^1/_2$	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.10
" " 1874	3	93.10
" Ergänzungsnetz	3	93.80
" " St. 1. 2.	5	116.10
" " Gold	4	102.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	57.75
Kronpr. Rudolf	4	99.80
Moskau-Rjäsan	4	101.50
" Smolensk	5	101.60
Raab Oedenb.	3	82.90
North. Gen. Lien.	3	60.00
Northern Pacific 1.	6	113.00
Ung. Eisenb. Gold 89.	$4^1/_2$	101.40
do. do. 500 fl.	$4^1/_2$	101.40
do. Staatseis. Slb.	$4^1/_2$	100.30

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	114.00
Gotthardbahn	6,8	142.00
Königsberg-Cranz	7	156.75
Lübeck-Büchen	$6^3/_4$	172.40
Marienburg-Mlawka	$2^1/_4$	85.20
North.-Pac. Vorzg.	2	63.00
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	152.25
Ostpr. Südbahn	2	91.90
Warschau-Wien	$20^1/_6$	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.00
Ostpr. Südbahn	5	117.60

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	$6^5/_8$	140.00
Berliner Handelsgesellschaft	9	162.80
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	$5^1/_4$	115.50
Bresl. Disconto	7	122.00
Danziger Privatbank	$6^3/_4$	138.25
Darmstädter Bank	8	158.60
Deutsche Bank	10	196.75
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.80
Deutsche Effectenb.	7	123.00
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	196.10
Dresdener Bank	9	158.80
Gothaer Grundcred.	4	126.40
Hamb. Cm. u. Discb.	8	137.00
Hamb. Hypoth.-B.	8	159.00
Hannoversche Bank	6	127.50
Königsberger Vereinsb.	6	114.30
Lübeck. Commb.	$7^2/_3$	—
Magdeb. Privatb.	$5^1/_2$	110.10
Meining. Hypoth.-B.	6	134.30
Nationalbank für Deutschland	$8^1/_2$	145.40
Nordd. Creditanstalt	$7^1/_2$	123.00
Nordd. Grundcr.-B.	$4^1/_2$	99.50
Oestr. Creditanstalt	$11^1/_4$	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	154.00
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	140.00
" Centralbodencred.-Bk.	9	170.70
Pr. Hypoth. A. B.	$6^1/_2$	134.20
Reichsbankanleihe $3^1/_2$%	7,92	160.20
Rhein. Westf. Bodencr.	6	124.25
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	8	100.75
do. 5% St.-Prior.	6	103.00
Hibernia	$9^1/_2$	196.10
Große Berl. Pferdeb.	16	323.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	117.60
Harpener	8	186.20
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	216.00
Laurahüte	10	196.90
Norddeutscher Lloyd	5	113.60
Stett. Cham. Didier	20	375.00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.40
Bayerische Prämienanleihe	4	164.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	112.70
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	$3^1/_2$	139.70
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.20
Lübeck. Präm. Anl.	$3^1/_2$	—
Meininger Loose	—	22.50
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.75

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.44	Newy	4.21
Napoleons	16.21	Engl. Bankn.	20.485
Dollars	4.195	Franz. "	81.00
Imperials	—	Italien. "	75.60
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.35
" neue	16.26	Oesterr. "	169.55
Am. Not. kl.	4.205	Russ. Bankn.	217.20
		" Zollcoup.	324.20

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.40
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.80
Skandinav. Plätze	10T.	112.30
Kopenhagen	8T.	—
London	8T.	20.485
London	3M.	20.315
New-York	vist	4.22
Paris	8T.	80.90
Wien östr. W.	8T.	169.65
Italien. Plätze	10T.	75.15
Petersburg	8T.	216.60
Petersburg	3M.	214.40
Warschau	8T.	216.90

Discont der Reichsbank 4%.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82